
Integrierter Geschäftsbericht 2023

ABB

Über ABB

Der Unternehmenszweck («Purpose») von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen.

Auf der Grundlage von über 140 Jahren Exzellenz, sind unsere mehr als 105 000 Mitarbeitenden bestrebt, unseren Unternehmenszweck umzusetzen, indem sie Innovationen vorantreiben, die Erfolge für ABB und alle unsere Stakeholder schaffen.

Gemeinsam gehen wir die weltweiten Herausforderungen im Energiebereich an, transformieren die Industrie, verringern Emissionen, schonen natürliche Ressourcen, fördern den sozialen Fortschritt und erweitern die Grenzen des technisch Machbaren, um bisher Unmögliches möglich zu machen.

Unsere Lösungen verbinden technische Expertise mit Software, um die Art und Weise, wie etwas hergestellt, bewegt, angetrieben und betrieben wird, zu verbessern.

Unser Unternehmenszweck beschreibt das «Warum» unserer Unternehmens-tätigkeit und gibt das Leitmotiv für die Ausrichtung und Strategie von ABB vor.

UNTERNEHMENSZWECK VON ABB

Wir ermöglichen mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft.



Erfolg ermöglichen



**Globale
Herausforderungen
im Energiebereich
bewältigen**



**Die Industrie
transformieren**



**Nachhaltigkeit
einbinden**



**Führend dank
Technologie**



Unsere Geschäftsbereiche

Um die Umsetzung unseres Unternehmenszwecks zu ermöglichen und Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen, setzen wir auf unser dezentralisiertes Betriebsmodell. Unsere 19 Divisionen teilen sich in vier Geschäftsbereiche auf: Elektrifizierung, Antriebstechnik, Prozessautomation sowie Robotik & Fertigungsautomation. Unsere Geschäftsbereiche ergänzen sich und nehmen Gelegenheiten zur

Zusammenarbeit wahr. Im Einklang mit unserem dezentralisierten Betriebsmodell bilden unsere Divisionen die höchste operative Ebene bei ABB. Das gibt ihnen die Möglichkeit, Entscheidungen nah am Kunden zu treffen und im Sinne einer optimalen Kundenbetreuung zusammenzuarbeiten. So tragen unsere Divisionen mit ihrer täglichen Arbeit zum Erfolg von ABB bei.





Elektrifizierung (Weltweit Nr. 2)

Der Geschäftsbereich Elektrifizierung bietet ein führendes Portfolio von Produkten, digitalen Lösungen und Dienstleistungen, die eine sichere, intelligente und nachhaltige Elektrifizierung der Welt ermöglichen. Geleitet von dem Bestreben, eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen, arbeiten wir mit unseren Kunden zusammen, um die Energieversorgung und -sicherheit zu verbessern und das Energiemanagement, die Energieeffizienz und die Betriebssicherheit zu optimieren. Unser Angebot umfasst digitale und vernetzte Innovationen für Nieder- und Mittelspannung, darunter Infrastruktur für Elektrofahrzeuge, modulare Umspannwerke, Verteilungsautomation, Leistungsschutztechnik, Schalter und Steckdosen, Schaltanlagen, Gehäuse, Verkabelung, Sensorik und Steuerung.

Divisionen:

- Distribution Solutions
- Smart Power
- Smart Buildings
- Installation Products
- Service



Prozessautomation (Weltweit Nr. 2)

Der Geschäftsbereich Prozessautomation ermöglicht Kunden den Betrieb einiger der weltweit grössten und komplexesten industriellen Infrastrukturen und gestaltet die Zukunft des sicheren, intelligenten und nachhaltigen Betriebs. Wir bieten eine breite Palette von Automatisierungs-, Elektrifizierungs- und digitalen Lösungen für die Prozess- und Hybridindustrie, einschliesslich branchenspezifischer integrierter Steuerungstechnik und Software sowie mess- und analysentechnischer Lösungen und Dienstleistungen.

Divisionen:

- Energy Industries
- Process Industries
- Marine & Ports
- Measurement & Analytics



Konzernaufwand und Sonstiges

Die Division E-mobility, vormals Teil des Geschäftsbereichs Elektrifizierung, wird seit Januar 2023 als unabhängige Einheit und als eigenständiges Geschäftssegment geführt und unter Konzernaufwand und Sonstiges ausgewiesen. ABB E-mobility ist ein weltweit führender Anbieter von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge und bietet die höchste Verfügbarkeit und grösste installierte Basis von Gleichstrom-Schnellladesäulen am Markt.



Antriebstechnik (Weltweit Nr. 1)

Der Geschäftsbereich Antriebstechnik hält die Welt in Bewegung. Als weltweit grösster Lieferant von Frequenzumrichtern und Motoren bieten wir Kunden das gesamte Sortiment an Elektromotoren, Generatoren, Frequenzumrichtern und Dienstleistungen sowie integrierte Lösungen für den digitalen Antriebsstrang. Damit versetzen wir unsere Kunden in die Lage, jeden Tag Energie zu sparen und zu einer kohlenstoffarmen Zukunft beizutragen. Wir bedienen ein breites Spektrum von Automationsanwendungen im Verkehrssektor, im Infrastrukturbereich und in der Fertigungs- und Prozessindustrie und sorgen mit unserer Fach- und Branchenkompetenz und unseren Technologien für mehr Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Divisionen:

- Drive Products
- System Drives
- Service
- NEMA Motors
- IEC LV Motors
- Large Motors & Generators
- Traction



Robotik & Fertigungsautomation (Weltweit Nr. 2)

Der Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation hilft Unternehmen mit Lösungen, die in den Bereichen Robotik und Maschinen- und Fabrikautomation Mehrwert schaffen und für mehr Resilienz, Flexibilität und Effizienz sorgen. Mit unseren integrierten Automatisierungslösungen, unserem Anwendungs-Know-how in verschiedensten Branchen und unserer weltweiten Präsenz liefern wir spürbaren Kundennutzen. Unser Fokus auf Innovationen umfasst umfangreiche Forschungen auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz, ein Netzwerk an digitalen Partnerschaften und den Ausbau unserer Produktions- und Forschungskapazitäten.

Divisionen:

- Robotics
- Machine Automation

Wichtige Kennzahlen auf einen Blick

1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt [Alternative Leistungskennzahlen](#).

2 Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

3 Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet.

4 Vorschlag des Verwaltungsrats, vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 21. März 2024 in Zürich, Schweiz.

5 Der Betrag stellt die Summe der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

6 Die Zahlen wurden um Portfolioänderungen bereinigt.

7 Prozentsätze sind anhand der absoluten Mitarbeiterzahl berechnet.

8 Als Führungspositionen werden bei ABB Mitarbeitende der Hay-Grade 1-7 definiert, dies schliesst Divisionsleiter ein.

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	Vergleichbare Basis ¹
FINANZEN				
Auftragseingang	33 818	33 988	-1%	3%
Auftragsbestand (Ende Dezember)	21 567	19 867	9%	9%
Umsatz	32 235	29 446	9%	14%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	4 871	3 337	46%	
Operatives EBITA¹	5 427	4 510	20%	20% ²
in % des operativen Umsatzes	16,9%	15,3%	+1,6 pts	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, vor Steuern	3 848	2 637	+46%	
Auf ABB entfallender Konzerngewinn	3 745	2 475	51%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	2,02	1,30	55% ³	
Dividende je Aktie (CHF)	0,87 ⁴	0,84	4%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit⁵	4 290	1 287	233%	
Nettoverschuldung (Ende Dezember)¹	1 991	2 779	-28%	
UMWELT⁶				
Energieverbrauch (GWh)	1 298	1 413	-8%	
Verbrauch an erneuerbaren Energien (%)	64	52	+12,0 pts	
Scope-1- und Scope-2-Emissionen in eigenen Betrieben (Kilotonnen CO₂e)	151	221	-32%	
Gesamtabfallaufkommen (Kilotonnen)	10,1	10,9	-7%	
SOZIALES				
Gesamtzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	107 900	105 100	3%	
Anteil von Frauen am Personalbestand (%)⁷	27,4	27,2	+0,2 pts	
Anteil von Frauen in oberen Führungspositionen⁸ (%)⁷	21,0	17,8	+3,2 pts	
Ausgaben für Gemeinschaften	11,5	10,2	13%	

ABB-NACHHALTIGKEITSRATINGS 2023

CDP Climate	CDP Supplier Engagement	CDP Water	S&P Global ESG Score	EcoVadis	ISS ESG	MSCI	Sustainalytics
A	A ¹	B	65	Gold 75/100 ²	Prime-Status B-	AAA	15,4 ³

2 EcoVadis Gold-Medaille am 17. Februar 2023 verliehen.

3 Geringes Risiko und starkes Management von wesentlichen ESG-Themen (Umwelt, Soziales, Governance).

→ Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsratings finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

ABB in Zahlen

>105 000

Mitarbeitende weltweit

173

Nationalitäten

177

Produktionsstandorte weltweit

34 Mrd. USD

Auftragseingang

32 Mrd. USD

Umsatz

16,9%

Operatives EBITA

21,1%

ROCE (Rendite auf das eingesetzte Kapital)

1,3 Mrd. USD

Investitionen in Forschung und Entwicklung

>26 000

Anzahl der angemeldeten Patente

76%

Reduzierung von Scope-1- & Scope-2-THG Emissionen seit 2019

21%

Anteil Frauen in höheren Führungspositionen

0,13

Unfälle mit Ausfallzeit Rate (LTIFR)

Inhaltsverzeichnis

01

Einführung

- 07 Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats
- 10 Interview mit dem CEO
- 16 Wichtige Meilensteine im Jahr 2023
- 18 Die ABB-Aktie
- 20 ABB als Investment

02

Wertschöpfung

- 25 Unser Wertschöpfungsmodell
- 28 Unser Geschäftsumfeld
- 34 Unsere Inputs für die Wertschöpfung
- 36 Unsere strategische Ausrichtung und der «ABB Way»
- 41 Risiken und Chancen

03

Outputs und outcomes

- 47 Ziele und Performance im Überblick
- 49 Wir liefern führende finanzielle Performance
- 59 Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien
- 65 Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft
- 71 Wir schonen Ressourcen
- 76 Wir fördern den sozialen Fortschritt
- 84 Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

04

Gute Governance

- 93 Corporate Governance
- 94 Verwaltungsrat
- 96 Konzernleitung

05

Performanceorientierte Vergütung

- 99 Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- 101 Vergütung des Verwaltungsrats
- 102 Vergütung der Konzernleitung
- 106 Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Vergütungspolitik von ABB

06

Appendix

- 109 Zusammenfassung der EU-Taxonomie-Verordnung
- 111 Alternative Leistungskennzahlen
- 114 Glossar
- 116 Über diesen Bericht
- 117 ABB Gesamtjahresbericht-erstattung 2023 und Finanzkalender



Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Nach einer erfolgreichen Transformation präsentiert sich ABB in einer robusteren Verfassung und ist besser für die Zukunft gerüstet denn je. Wir haben unsere Performance gesteigert und die richtigen Betriebs- und Vergütungsmodelle implementiert. Wir sind gut aufgestellt, um auch in Zukunft den Unternehmenszweck von ABB zu erfüllen: Wir wollen mit unseren führenden Technologien eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft ermöglichen und unsere aktualisierten Finanz- und Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die letzten vier Jahre waren für ABB eine Zeit der Transformation. Während wir uns einigen der grössten Herausforderungen stellen mussten, mit denen ein Unternehmen konfrontiert sein kann – die Pandemie, Lieferkettenunterbrüche und Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten –, haben wir ein neues Betriebsmodell eingeführt, unsere Performance verbessert und unser Unternehmen darauf ausgerichtet, zur Bewältigung der grössten Herausforderung der Menschheit beizutragen: dem Klimawandel.

Als Präsident des Verwaltungsrats bin ich sehr stolz auf das, was wir erreicht haben. Wir erfüllen unsere Versprechen gegenüber unseren Stakeholdern. Wir haben unsere Führungsposition für Technologie in der Elektrifizierung und Automatisierung mit zahlreichen Innovationen ausgebaut. Und dank unseres dezentralisierten Betriebsmodells, das unseren Divisionen die volle Verantwortung für ihre Geschäftstätigkeit überträgt, arbeiten wir jetzt effizienter und transparenter.

Als Markt- und Technologieführer und mit unserer neuen Arbeitsweise können wir eine wichtige Rolle dabei spielen, den Energie- und Ressourcenbedarf einer wachsenden Weltbevölkerung zu decken und gleichzeitig eine natürliche Umwelt für zukünftige Generationen zu bewahren. Darüber hinaus fördern wir als ein weltweit führendes Unternehmen mit einer starken Präsenz in lokalen Gemeinschaften den sozialen Fortschritt, indem wir ein vorbildlicher Arbeitgeber und verantwortungsbewusster «Corporate Citizen» sind.

Unsere Versprechen einlösen

Unsere Leistungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und über die richtigen Mitarbeitenden und die richtige Organisationsstruktur verfügen, um ABB weiter voranzubringen. 2023 haben wir das positive Marktumfeld und die starken langfristigen Nachfragetreiber genutzt, um unseren Auftragsbestand weiter

auszubauen und Rekordmarken bei Umsatz, operativem EBITA und EBITA-Marge sowie einen deutlich verbesserten Cashflow zu erzielen. Angesichts dieser starken Ergebnisse und im Einklang mit unserer Politik, über den Zeitverlauf eine steigende, nachhaltige Dividende zu zahlen, werden wir an unserer Generalversammlung am 21. März 2024 die Ausschüttung einer Dividende von 0,87 Schweizer Franken je Aktie beantragen.

Wir blicken der Zukunft von ABB optimistisch entgegen und haben an unserem Kapitalmarkttag im November 2023 ehrgeizige neue Finanz- und Nachhaltigkeitsziele vorgestellt. Unser Unternehmenszweck, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen, ist ganz auf die Bedürfnisse unserer Kunden und der Gesellschaft abgestimmt. Wir sind damit bestens positioniert, um die Energiewende zu unterstützen und unseren Kunden bei der Umstellung auf kohlenstoffarme und zirkuläre Geschäftsmodelle zu helfen.

Heute und in Zukunft Mehrwert schaffen

Wir gestalten unser Geschäftsportfolio aktiv, um sicherzustellen, dass unsere Divisionen dem Unternehmenszweck entsprechen und unsere Versprechen gegenüber unseren Stakeholdern erfüllen. Unsere Divisionen müssen überdies als Bestandteil von ABB einen höheren Mehrwert schaffen können, als es ihnen anderswo möglich wäre. Darüber hinaus müssen sie Märkte bedienen, die profitabel sind und wachsen.

Divisionen, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden entweder umstrukturiert oder für den Ausstieg vorgesehen – selbst wenn es sich um erfolgreiche Geschäfte handelt. In den letzten drei Jahren haben wir zwei leistungsstarke Geschäftseinheiten veräussert und unsere erfolgreiche Division Turbocharging (Accelleron) per Spin-off ausgegliedert. Dies hat es uns ermöglicht, den Konzern stärker auf unser Ziel auszurichten und uns in Märkten mit höherem Wachstum zu positionieren.

«Als Technologieführer in der Elektrifizierung und Automatisierung ist ABB bestens positioniert, um die Energiewende zu unterstützen und ihren Kunden bei der Umstellung auf kohlenstoffarme und zirkuläre Geschäftsmodelle zu helfen.»

PETER VOSER | PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Ausserdem haben wir die Prozesse für Fusionen und Übernahmen bei ABB angepasst: Unsere Divisionen sind nun ermächtigt, selbst Übernahmekandidaten zu identifizieren, mit denen sie ihre führende Marktposition und ihre Leistung festigen können. In den vergangenen drei Jahren haben wir mehrere kleine Akquisitionen unter Leitung der Divisionen getätigt. Künftig streben wir fünf bis zehn kleine bis mittlere Ergänzungsakquisitionen pro Jahr an. Im Jahr 2023 haben wir sechs Transaktionen abgeschlossen und Anfang 2024 mehrere weitere bekannt gegeben.

Mit gutem Beispiel vorangehen

Der wichtigste Beitrag von ABB zu einer kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten Zukunft liegt in der Entwicklung und Bereitstellung von führenden Technologien, mit denen unsere Kunden ihre Betriebe optimieren, elektrifizieren und dekarbonisieren können. Unseren Erfolg verdanken wir unseren Mitarbeitenden, Lieferanten und den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir beschäftigen mehr als 105 000 Mitarbeitende weltweit und unsere Lieferkette umfasst Tausende von Unternehmen, jedes von ihnen mit eigenen Zulieferern.

Um die Zukunft von ABB langfristig zu sichern, müssen wir Führungsstärke beweisen, sowohl am Markt als auch durch beispielhaftes Verhalten: Als Unternehmen werden wir unsere eigenen Treibhausgasemissionen senken und kreislauforientierte Geschäftsprozesse einführen. Als Arbeitgeber schaffen wir ein sicheres, gerechtes und inklusives Arbeitsumfeld, in dem unsere Mitarbeitenden sich beruflich entwickeln und zu einer besseren Zukunft beitragen können. Als Kunde unterstützen wir unsere Lieferanten bei der Anpassung an das sich rasant verändernde wirtschaftliche, regulatorische und soziale Umfeld, das auch die Transformation von ABB vorangetrieben hat. Und als führendes globales Unternehmen engagieren wir uns in unseren Gemeinschaften mit Projekten und Programmen zur Förderung von Bildung und Ausbildung, fördern Vielfalt und Inklusion und helfen den Gemeinschaften, sich erfolgreich zu entwickeln und zu übergeordneten gesellschaftlichen Zielen beizutragen.

Ethischen Geschäftspraktiken verpflichtet

Unserem gesamten Handeln liegt die Verpflichtung zugrunde, eine Kultur der Integrität und Transparenz in unsere gesamte Wertschöpfungskette einzubinden. 2023 haben wir unseren Verhaltenskodex, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten sowie unsere Menschenrechtsrichtlinie aktualisiert, die unsere Verpflichtung widerspiegelt, entlang der gesamten Wertschöpfungskette höchsten Standards

gerecht zu werden. Im Einklang mit einer Vereinbarung über eine dreijährige Aussetzung der Strafverfolgung (DPA) mit dem US-Justizministerium und der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC haben wir zudem unsere Kontrollen zur Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung verbessert. Der Verwaltungsrat von ABB ist dafür verantwortlich, die Einhaltung der Anforderungen des vor einem Jahr abgeschlossenen DPA zu überwachen, das auch die Beauftragung eines unabhängigen sachverständigen Beraters für den Verwaltungsrat vorsieht.

Zuversichtlich in die Zukunft blicken

2023 haben wir in vielen Bereichen grosse Fortschritte erzielt. Als Präsident des Verwaltungsrats, der seit 2015 im Amt ist, bin ich davon überzeugt, dass unser Unternehmen besser denn je für die Zukunft gerüstet ist.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich unseren Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Partnern, Lieferanten und Aktionärinnen und Aktionären herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen. Damit geben Sie uns Sicherheit und Zuversicht, um nach Erfolg zu streben, Widrigkeiten zu überwinden und zu einer nachhaltigeren und prosperierenden Gesellschaft beizutragen. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch 2024 und darüber hinaus gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.

Mit herzlichen Grüßen



PETER VOSER
Präsident des Verwaltungsrats



Interview mit dem CEO

Der Unternehmenszweck von ABB und das Betriebsmodell «ABB Way» sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Konzerns. Wie Björn Rosengren im Interview erläutert, haben sie es uns ermöglicht, 2023 eine rekordhohe operative EBITA-Marge zu erzielen und auf dem Kapitalmarkttag von ABB im November 2023 ehrgeizige Finanz- und Nachhaltigkeitsziele vorzustellen.

Björn, 2023 war ein ereignisreiches Jahr.

Was stach aus Ihrer Sicht besonders hervor?

Ich bin viel gereist und habe auf der ganzen Welt mit zahlreichen Investoren, Kunden, Mitarbeitenden, Partnern und anderen Stakeholdern von ABB gesprochen. Was ich dabei gehört habe, stimmt mich zuversichtlich, dass unser Angebot hervorragend auf langfristige Kundenbedürfnisse und Trends abgestimmt ist.

Es ist ermutigend zu sehen, dass 2023 die Investitionen in Energieeffizienz und Dekarbonisierung gestiegen sind. Das gilt besonders für die drei grössten Wirtschaftsräume der Welt – die USA, die Europäische Union und China.

Die gute Nachricht ist, dass es laut der Internationalen Energieagentur (IEA) zufolge noch immer möglich ist, die Erderwärmung mit vorhandenen Technologien auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Wenn erneuerbare Energien ausgebaut, die Energieeffizienz verbessert, Methanemissionen gesenkt und die Elektrifizierung vorangetrieben werden, können wir laut Schätzungen der IEA mehr als 80 Prozent der bis 2030 erforderlichen Emissionsenkungen erreichen.

Das bedeutet natürlich auch: ABB ist bestens positioniert, um von diesen Zukunftschancen zu profitieren. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um ihre Betriebe zu elektrifizieren, zu optimieren und zu dekarbonisieren. Dabei beschleunigen wir die Energiewende und tragen zum Aufbau einer kohlenstoffarmen Gesellschaft bei. Vor allem aber steht ABB im Zentrum der Entwicklung von Technologien, die eine klimaneutrale Zukunft ermöglichen.

Welche Performance hat ABB im Jahr 2023 erzielt?

Wir haben eine starke Performance geliefert. Der Auftragseingang war leicht rückläufig, aber auf vergleichbarer Basis ist er gestiegen. Ausserdem erzielten wir höhere Umsätze, eine rekordhohe operative EBITA-Marge und starke Margenverbesserungen in allen vier Geschäftsbereichen und wir haben unseren Gewinn pro Aktie (EPS), den Cashflow und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) gesteigert.

Wir hatten das Glück und konnten von einem starken Marktumfeld profitieren. Zugleich bestätigt dieses Ergebnis meines Erachtens, dass wir in den richtigen Marktsegmenten aktiv sind und dass unser Betriebsmodell «ABB Way» mit seiner Ausrichtung auf kontinuierliche Verbesserung ein Erfolg ist.

Auch bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele sind wir erheblich vorangekommen.

2023 haben wir die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) unserer eigenen Betriebe um 32 Prozent gesenkt und unseren Kunden geholfen, mit unseren Technologien zur Effizienzsteigerung und CO₂-Reduktion Emissionen im Umfang von 74 Megatonnen zu vermeiden. Ausserdem haben wir unfallbedingte Arbeitszeitausfälle um 9 Prozent auf ein branchenführendes Niveau reduziert und den Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen von 17,8 Prozent im Vorjahr auf 21,0 Prozent erhöht.

Ich bin stolz auf das ABB-Team, das so gute Ergebnisse geliefert und Mehrwert für alle unsere Stakeholder geschaffen hat. Für die sehr gute Leistung im Jahr 2023 bedanke ich mich bei allen herzlich.

Am ABB-Kapitalmarkttag im November haben Sie ambitionierte Finanz- und Nachhaltigkeitsziele bekannt gegeben. Was stimmt Sie im Hinblick auf die Aussichten von ABB so optimistisch?

ABB verfolgt einen klaren Unternehmenszweck: Wir wollen unsere Technologieführung in der Elektrifizierung und Automatisierung nutzen, um eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Im Laufe der letzten drei Jahre haben wir ABB umgestaltet. Heute ist unser Konzern dezentral aufgestellt und auf einen klaren Zweck ausgerichtet. Und wir haben den Märkten gezeigt, dass wir unsere Versprechen erfüllen können. Wir haben viel erreicht: Wir haben unser Portfolio angepasst, unsere Profitabilität verbessert und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung im Unternehmen etabliert.

Dank dieser Veränderungen sind wir jetzt besser positioniert, um wichtige globale Trends und Chancen zu nutzen, zum Beispiel die zurückgehende erwerbstätige Bevölkerung, den zunehmenden Bedarf an Automatisierungslösungen, die Energiesicherheit und die Energieeffizienz sowie die Energiewende. Deshalb konnten wir ehrgeizige neue Finanz- und Nachhaltigkeitsziele formulieren. Bei den Finanzzielen haben wir unsere Zielvorgabe für das langfristige vergleichbare Umsatzwachstum auf 5–7 Prozent angehoben (von zuvor 3–5 Prozent) und unsere Vorgabe für die operative EBITA-Marge auf 16–19 Prozent erhöht (von zuvor ≥ 15 Prozent). Eine vollständige Übersicht über unsere neuen Zielvorgaben finden Sie im [Kapitel Outputs und Outcomes](#). Für unser Ziel, eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen, haben wir für unsere eigenen Betriebe und unsere Wertschöpfungskette neue Netto-Null-Ziele bis 2030 und 2050 festgelegt. Ausserdem wollen wir durch Produktverkäufe von 2022 bis 2030 unseren Kunden helfen, 600 Megatonnen

THG-Emissionen zu vermeiden. Darüber hinaus haben wir unseren Schwerpunkt der Ressourcenschonung um die Themen Wasser, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung erweitert.

ABB will mit einer starken Kultur der Integrität und Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette vorbildlich sein. Wir haben unseren aktualisierten Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt, wobei letzterer Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen ist. Auch unsere Richtlinie zu Menschenrechten haben wir aktualisiert, welche unsere Verpflichtung zur Einhaltung höchster Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette widerspiegelt.

Sie sagen gerne, dass Innovation in der DNA von ABB liegt. Hat ABB im Jahr 2023 wegweisende Innovationen hervorgebracht?

Eine Innovation, die mich besonders begeistert, ist ABB Dynafin™, ein revolutionäres elektrisches Antriebskonzept für Schiffe, das die Bewegungen eines Walschwanzes imitiert. ABB Dynafin™ basiert auf einem rotierenden Rad mit vertikalen Schaufeln, was es möglich macht, das Schiff gleichzeitig anzutreiben und zu steuern. Das ist in puncto Betriebseffizienz und Manövrierfähigkeit wirklich bahnbrechend. Da es sich bei ABB Dynafin™ um ein elektrisches Antriebssystem handelt, kann es mit jeder beliebigen Energiequelle betrieben werden, einschliesslich emissionsfreier Batterien und Brennstoffzellen – damit trägt die Technologie zur Dekarbonisierung der Schifffahrt bei.

Eine weitere bedeutende Innovation war unser neuer IE5-Synchronreluktanzmotor (SynRM) mit erhöhter Sicherheit für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen. Diese jüngste Erweiterung unseres Portfolios von energieeffizienten Motoren und Frequenzumrichter senkt Energieverluste gegenüber gängigen IE3-Asynchronmotoren um bis zu 40 Prozent. Ein weiterer Pluspunkt ist der kühlere Betrieb im Vergleich zu Standarddesigns, was die Lebensdauer verlängert und den Wartungsbedarf verringert. Ausserdem kommt der Motor ohne Seltene Erden aus.

Abschliessend möchte ich noch die Erweiterung unseres Grossrobotersortiments hervorheben. 2023 haben wir vier neue Modelle in 22 Varianten auf den Markt gebracht, die unseren Kunden eine bessere Leistung bieten und den Energieverbrauch dank des leichteren Roboterdesigns und des Einsatzes von Bremsenergieerückgewinnung bis zu 20 Prozent senken.

Sie haben eine andere Digitalstrategie gewählt als einige Ihrer Mitbewerber. Warum ist Ihre Strategie die richtige für ABB und wie wollen Sie sicherstellen, dass Sie nicht hinter der technologischen Entwicklung zurückbleiben?

In unserem dezentralisierten Geschäftsmodell tragen unsere Divisionen die volle Verantwortung für ihre jeweiligen Ressourcen und Strategien. Das gilt auch für ihre jeweiligen Digitalstrategien. Sie können ihre Nähe zum Kunden nutzen, um kundenorientiertere Angebote zu entwickeln, und sie können nach eigenem Ermessen mit anderen Divisionen von ABB und mit externen Partnern zusammenarbeiten.

Durch die Einbettung von Software in unsere Produkte schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden. Die Mehrzahl unserer Produkte und fast die Hälfte unserer Dienstleistungen sind digital unterstützt. Zudem sind etwa 55 Prozent unserer Mitarbeitenden in der Forschung und Entwicklung (F&E) in der Softwareentwicklung tätig und unser ABB Ability™-Portfolio von digitalen Lösungen wird kontinuierlich ausgebaut.

Wie wirken sich die rasanten Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz auf das Geschäft von ABB aus?

Wir sind davon überzeugt, dass generative Künstliche Intelligenz (KI) unserem Unternehmen enormes Potenzial bietet. Wir haben im Unternehmen bereits mehr als 100 KI-Projekte identifiziert. Beispielsweise stellt unsere Division Robotics KI-gestützte Roboter mit integrierter Bildverarbeitung her, die ihre Aufgaben im Lager sicher und autonom erfüllen können. In unserem Geschäftsbereich Prozessautomation arbeiten wir weiter auf den autonomen Betrieb hin, für den KI unerlässlich ist. Ausserdem nutzen wir KI zur vorbeugenden Wartung und arbeiten mit unserem langjährigen strategischen Partner Microsoft daran, den Kundennutzen aus Betriebsdaten weiter zu steigern.

Wenn wir das globale Marktumfeld betrachten, wie besorgt sind Sie über die Schwäche der chinesischen Wirtschaft?

China hat sich im Jahr 2023 leider nicht so entwickelt wie wir erhofft haben. Wir hatten erwartet, dass die Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen zu einer Belebung führen würde, doch das war nicht der Fall. Ein wichtiger Grund hierfür ist der anhaltende Abschwung auf dem chinesischen Immobilienmarkt, was den Wohn- und Gewerbebau hart getroffen hat. Gebremst wurde das Auftragswachstum in China auch durch das normalisierte Bestellverhalten von Kunden aufgrund der sich entspannenden Situation der Lieferketten. Das betraf mehrere unserer Geschäftsbereiche, vor allem jedoch den Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation.

«Rund 55 Prozent unserer F&E-Mitarbeitenden arbeiten an digitalen Lösungen und in der Softwareentwicklung. Wir führen im Konzern bereits mehr als 100 KI-Projekte durch.»

BJÖRN ROSENGREN | CEO





Es ist schwer vorherzusagen, wie sich die chinesische Wirtschaft entwickeln wird. Dennoch sind wir überzeugt, dass China für ABB ein wichtiger Markt bleiben wird. China ist unser zweitgrösster Markt. Wir beschäftigen dort 15 000 Mitarbeitende und bieten das gesamte Spektrum unserer Geschäftstätigkeit an, von F&E über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Service. Unseren Technologien kommt bei der Bewältigung einiger der bedeutendsten Herausforderungen Chinas eine wichtige Rolle zu. Wir können dem Land helfen, sein duales CO₂-Reduktionsziel zu erreichen, die Industrie und den Verkehr weiter zu dekarbonisieren und mit unseren Robotik- und Automatisierungslösungen dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken. Unseren strategischen Schwerpunkt, Kunden in China mit lokal gefertigten Produkten und Lösungen zu bedienen, werden wir beibehalten, so wie wir es überall tun, wo wir tätig sind.

Im vergangenen Jahr haben Sie ABB E-mobility in eine eigenständige Geschäftseinheit ausgegliedert. Planen Sie noch immer einen Börsengang?

An unserem Ziel, ABB E-mobility an die Börse zu bringen, halten wir fest. Das neue Management konzentriert sich derzeit auf die Steigerung der Performance und nimmt dabei auch Umstrukturierungen vor, mit dem Ziel, ein fokussierteres Portfolio zu schaffen. Wir gehen davon aus, dass wir in der Lage sein werden, einen Börsengang voranzutreiben, wenn diese Massnahmen erfolgreich umgesetzt wurden und positive Voraussetzungen an den Finanzmärkten herrschen. Wir sind weiterhin zuversichtlich, was die Wachstumsaussichten in diesem Bereich angeht.

ABB hat auch im letzten Jahr weiter Unternehmen akquiriert und die Division Power Conversion verkauft, womit alle angekündigten Veräusserungen von Divisionen abgeschlossen wurden. Wie haben sich die Portfolioänderungen bewährt?

Wir verfolgen eine klare Strategie für unser aktives Portfoliomanagement: Wir prüfen unser Geschäftsportfolio regelmässig, um sicherzustellen, dass unsere Divisionen unserem Unternehmenszweck und unserem strategischen Fokus entsprechen. Wir führen Akquisitionen durch, um unsere Technologie- und Marktführerschaft zu festigen. Im Jahr 2023 haben wir sechs Akquisitionen in unseren vier Geschäftsbereichen getätigt und die Divisionen bauen ihre Akquisitionspipelines weiter aus. Wir haben im Jahr 2023 die Akquisition des Siemens-Niederspannungsmotorengeschäfts unter der Leitung des Division NEMA Motors abgeschlossen, unser Smart-Home-Technologieportfolio mit der Übernahme von EVE Systems unter der Leitung der Division Smart Buildings gestärkt

und vier weitere kleinere Ergänzungsakquisitionen abgeschlossen, die sich hauptsächlich auf Software und KI-Technologie beziehen.

Zusätzlich haben wir verschiedene Venture Capital-Investitionen getätigt, die als Erweiterung unserer Forschung und Entwicklung betrachtet werden können. Eine davon ist WindESCo, ein in den USA ansässiger führender Anbieter von Analysesoftware zur Verbesserung der Leistung und Zuverlässigkeit von Windturbinen. ABB zählt zu den führenden Lieferanten von Umrichtern für Mittel- und Niederspannungs-Windturbinen und kann Kunden dank dieser Investition jetzt Paketlösungen mit Umrichtern und Leistungsüberwachung anbieten. Darüber hinaus haben wir in den Edge-to-Cloud-Plattforminnovator Prateo investiert, der die Sicherheit, Autonomie und Resilienz dezentraler elektrischer Netze verbessert.

2023 haben wir auch den Verkauf unserer Division Power Conversion abgeschlossen und damit alle Ende 2020 angekündigten Veräusserungen von Divisionen abgewickelt. Wir haben jetzt 19 leistungsstarke Divisionen und etwa 70 Prozent unseres Umsatzes stammen aus Geschäften mit Wachstumsmandat. Wir werden die Geschäfte und Produktgruppen innerhalb unserer Divisionen weiter optimieren.

Wir streben fünf bis zehn kleine bis mittlere Akquisitionen pro Jahr an und wollen ein zusätzliches durchschnittliches Wachstum von 1 bis 2 Prozent durch Übernahmen über den Konjunkturzyklus erreichen.

2023 haben Sie die ABB-Wertpapiere von der New Yorker Börse genommen. Hat sich das auf Ihr Geschäft in den USA ausgewirkt?

Die Dekotierung von der New Yorker Börse (NYSE) hatte keinen Einfluss auf unser Geschäft oder unsere Betriebe. Mit 26 Prozent des Jahresumsatzes des Konzerns und mehr als 40 Produktions- und Vertriebsstandorten sind die USA weiterhin unser grösster Markt.

Wir sind unseren Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Lieferanten, Partnern und Aktionärinnen und Aktionären in den USA weiterhin uneingeschränkt verpflichtet. Wir investieren 170 Millionen US-Dollar in den Ausbau unserer Kapazitäten in den USA, um unsere Präsenz vor Ort weiter auszubauen und unseren grössten Markt zu bedienen.

Wir haben uns für die Dekotierung von der NYSE entschieden, weil die Aktien von ABB hauptsächlich an der SIX Swiss Exchange und auf elektronischen Handelsplattformen gehandelt werden. Folglich sind drei Börsenkotierungen

für ABB nicht mehr notwendig. Die Aktien von ABB bleiben an der SIX und der Nasdaq Stockholm kotiert, was in unseren schweizerisch-schwedischen Wurzeln begründet liegt. In den USA werden ABB-Wertpapiere weiter auf dem Freiverkehrsmarkt (Over-the-Counter) gehandelt. Sobald der Handel unter ein bestimmtes Volumen fällt, wollen wir bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission) die Deregistrierung und Beendigung unserer Berichtspflichten nach dem US-Börsengesetz (Securities and Exchange Act) beantragen.

Sie sind nun seit vier Jahren CEO von ABB. Worauf sind Sie besonders stolz, und was steht für Sie persönlich als nächstes an?

Wichtig ist, dass unser Betriebsmodell «ABB Way» bestehen bleibt. Mit unseren Performance-Verbesserungen in den letzten vier Jahren haben wir gezeigt, dass der «ABB Way» das richtige Modell für unser Unternehmen ist und dass wir auch in Zukunft eine dezentrale Kultur fördern müssen.

Ich persönlich bin mit den bisherigen Veränderungen und Fortschritten bei ABB sehr zufrieden und ich möchte den Weg der kontinuierlichen Verbesserung fortsetzen. Die Tätigkeit bei ABB ist eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Wir haben ein grossartiges Team von kompetenten und motivierten Leuten, erstklassige Geschäfte, fantastische Technologien und wir leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft. Ich danke dem gesamten ABB-Team herzlich für sein Engagement und seine hervorragende Leistung im Jahr 2023. Unseren Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Lieferanten, Partnern und Aktionärinnen und Aktionären danke ich für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung. Wir alle freuen uns darauf, unsere erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2024 zu vertiefen.

Wichtige Meilensteine im Jahr 2023

170 Mio. USD

Angekündigtes Investitionsvolumen an mehreren US-Standorten, um die wachsende Nachfrage nach Elektrifizierungs- und Automatisierungslösungen zu decken; Schaffung von rund 400 Arbeitsplätzen

893 Mio. USD

Wert der über unsere Aktienrückkaufprogramme erworbenen Aktien

280 Mio. USD

Angekündigtes Investitionsvolumen in europäischem Robotik-Hub in Schweden, Ausbau der Produktionskapazität um 50%

Netto-Null

Wissenschaftsbasierte Netto-Null-Ziele zur Validierung bei der Science-Based Targets initiative (SBTi) eingereicht. Verpflichtung: Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 100% und der Scope-3-Emissionen um 90% bis 2050

AAA

 MSCI ESG-Bewertung

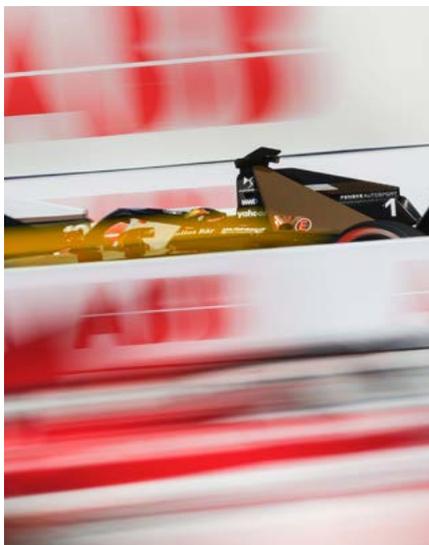
ESG-Rating von MSCI von AA hochgestuft, womit ABB in den führenden 10% ihrer Branche rangiert



—
Präsentation von ABB Dynafin™, einem revolutionären elektrischen Antriebskonzept für Schiffe, das die Bewegungen eines Walschwanzes imitiert. Das neue Konzept kann **den Energieverbrauch des Antriebs** im Vergleich zu konventionellen Wellenantrieben bis zu 22 Prozent senken und unterstützt damit das Ziel der Schifffahrtsindustrie, den Ausstoss von Treibhausgasen deutlich zu mindern.

—
Übernahme von Eve Systems mit Sitz in Deutschland zur Stärkung des Smart-Home-Portfolios von ABB. Das gebündelte Angebot wird die Bereitstellung von sicheren, smarten und energieeffizienten Wohnhäusern und Gebäuden durch ABB beschleunigen. Behörden setzen Anreize für die Sanierung von Gebäudebestand, da Gebäude für etwa 30 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich sind (direkte und indirekte energiebedingte Emissionen einschliesslich Materialien und Bau).

—
Erweiterung der Partnerschaft mit Batteriehersteller Northvolt, um Elektrifizierungs- und Automatisierungstechnik für die weltweit grösste Batterie-Recyclinganlage Revolt ETT zu liefern. Die Recyclinganlage wird jährlich 125 000 Tonnen Altbatterien und Abfälle aus der Batterieproduktion verarbeiten und Northvolt bei der Erreichung seines Ziels helfen, den CO₂-Fussabdruck seiner Batterien bis 2030 um 90 Prozent zu senken.



—
Ernennung zum offiziellen Ladepartner der Formel E, der rein elektrischen Motorsport-Weltmeisterschaft. Die Technologie-Partnerschaft gibt ABB die Möglichkeit, ihre bahnbrechende Ladetechnologie in Städten rund um den Globus zu präsentieren.

—
Dekotierung der American Depositary Shares (ADSs) von ABB von der New York Stock Exchange und Umwandlung in ein «Sponsored» Level-I-ADR-Programm auf dem US-Freiverkehrsmarkt. Die Dekotierung wurde beschlossen, weil ABB drei Börsenkotierungen als nicht mehr notwendig erachtet. Die Aktien von ABB bleiben an der SIX und der Nasdaq Stockholm kotiert, was in den schweizerisch-schwedischen Wurzeln von ABB begründet liegt.

—
Aktualisierung unseres Verhaltenskodex und unseres Lieferanten-Verhaltenskodex, um die Nachhaltigkeitsagenda von ABB mit ihrer Ausrichtung auf Integrität und Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette zu verankern. Der neue Verhaltenskodex für Lieferanten wird in die Einkaufsbedingungen von ABB aufgenommen. Unsere Menschenrechtsrichtlinie haben wir ebenfalls aktualisiert.



—
Abschluss des Verkaufs der Division Power Conversion für 505 Millionen US-Dollar an AcBel Polytech Inc. Damit hat ABB alle Ende 2020 angekündigten Veräusserungen von Divisionen abgeschlossen.

—
Abschluss der Übernahme des Geschäfts mit NEMA-Niederspannungsmotoren von Siemens, wie 2022 angekündigt. Das Geschäft mit etwa 600 Mitarbeitenden erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von etwa 63 Millionen US-Dollar. Der globale Markt für NEMA-Motoren hat ein Volumen von insgesamt rund 2,7 Milliarden US-Dollar und umfasst Industrie-Elektromotoren, die hauptsächlich in Nordamerika zum Einsatz kommen.

—
Im Jahr 2023 hat ABB neun Venture Capital-Investitionen getätigt, darunter die **Beteiligung an WindESCo mit Sitz in den USA, einem führenden Anbieter von Analysesoftware für Windturbinen.** ABB kann jetzt ihren Kunden Paketlösungen mit Umrichtern und Leistungsüberwachung anbieten. Ausserdem erweiterte ABB durch eine weitere **Minderheitsbeteiligung ihre Partnerschaft mit Pratexo**, um gemeinsam Edge-Computing-Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit, Autonomie und Resilienz dezentraler elektrischer Netze zu entwickeln.

Die ABB-Aktie

Aktionärsinformationen

2023 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 33 Prozent, während der Swiss Market Index (SMI) um 4 Prozent zulegen. Der Kurs der an der Nasdaq Stockholm gehandelten Aktien von ABB Ltd erhöhte sich um 41 Prozent, während der OMX Stockholm 30 Index um 17 Prozent stieg. Die Gesamtertragsrate (einschliesslich Dividenden) der an der SIX Swiss Exchange kotierten Aktien von ABB Ltd belief sich 2023 auf 37 Prozent.

Am 23. Mai 2023 wurden die American Depositary Shares (ADSs) von ABB von der New York Stock Exchange (NYSE) genommen und in ein Level-I-ADR-Programm umgewandelt. Das gibt US-amerikanischen Anlegern zusätzlich zur Stammaktie von ABB weiterhin eine Anlageoption auf dem US-Freiverkehrsmarkt (Over-the-Counter-Markt). Sobald das durchschnittliche tägliche US-Handelsvolumen (ADTV) der ABB-ADSs in den letzten zwölf Monaten auf unter 5 Prozent des weltweiten ADTV gesunken ist, wollen wir bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC die Deregistrierung und Beendigung ihrer entsprechenden Berichtspflichten gemäss dem US-Börsengesetz beantragen.

Das Handelsvolumen hat abgenommen, was eine künftige Deregistrierung unterstützt. Es ist weiterhin reges Interesse seitens US-amerikanischer Investoren zu beobachten, die derzeit etwa 26 Prozent unseres Aktionariats ausmachen.

Per 31. Dezember 2023 wurden etwa 28 Prozent der ausgegebenen Aktien in der Schweiz gehalten, etwa 27 Prozent in Schweden und rund 26 Prozent in den USA. Auf die zehn grössten Einzelaktionäre entfielen zu dem genannten Datum rund 39 Prozent des Aktienkapitals. Zum 31. Dezember 2023 bestand die Aktionärsbasis zu 75 Prozent aus institutionellen Anlegern, Privatanleger erreichten einen Anteil von 18 Prozent. Am 31. Dezember 2023 hatten die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt 945 871 Aktien von ABB inne, und die Mitglieder des Verwaltungsrats hielten insgesamt 826 286 ABB-Aktien. Der Gesamtbestand an ABB-Aktien in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat entspricht unter 1 Prozent des Aktienkapitals und der Stimmrechte des Unternehmens.

WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021
Dividende je Aktie (CHF)	0,87 ¹	0,84	0,82
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)²	2,02	1,30	2,27
ABB Eigenkapital je Aktie (USD)³	7,28	6,85	7,96
Dividendenausschüttungsquote (%)⁴	51%	70%	40%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	1 855	1 899	2 001

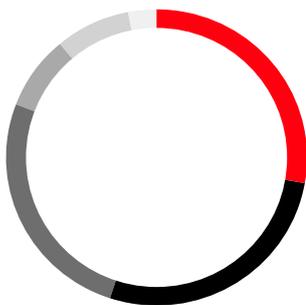
¹ Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 21. März 2024.

² Berechnung basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien.

³ Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2023.

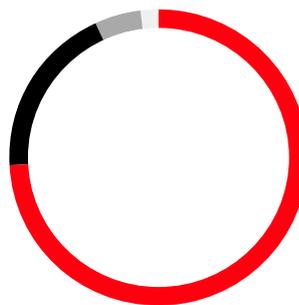
⁴ Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

VERTEILUNG DES AKTIENBESITZES NACH LÄNDERN



- 28% Schweiz
- 27% Schweden
- 26% USA
- 8% Vereinigtes Königreich & Irland
- 8% Kontinentaleuropa
- 3% Übrige Länder

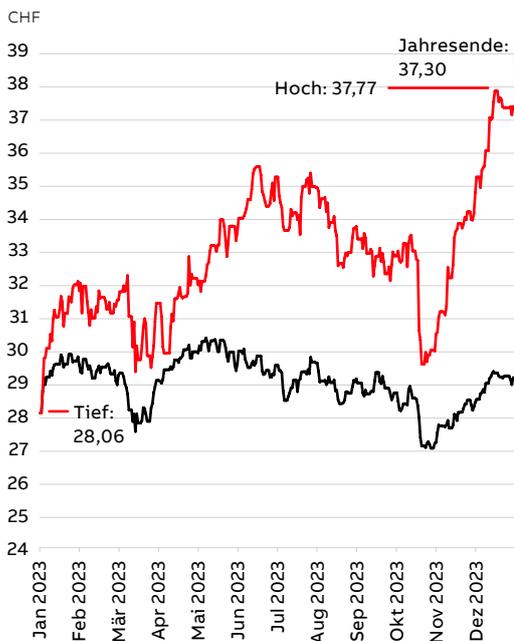
AUFSCHLÜSSELUNG NACH ANLEGERTYPEN



- 75% Institutionelle Investoren
- 18% Privatanleger
- 5% Verschiedene
- 2% Unternehmensbezogene Inhaber

ZÜRICH

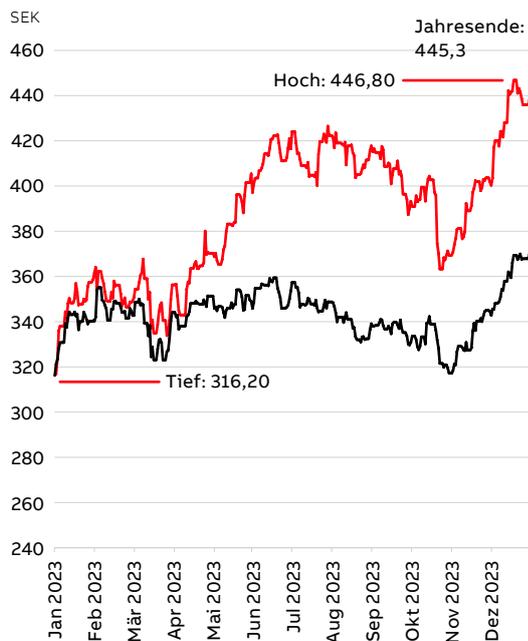
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag: 3,29 Millionen



- ABB
- Swiss Market Index umbasiert

STOCKHOLM

Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag: 0,75 Millionen



- ABB
- OMX Stockholm 30 Index umbasiert

Quelle: FactSet.

ABB als Investment

Dank unserer Positionierung als weltweite Nr. 1 oder Nr. 2 in wichtigen Elektrifizierungs- und Automatisierungssegmenten sind wir strategisch gut aufgestellt, um von langfristigen Megatrends zu profitieren, die durch die Energiewende, Energiesicherheit und -effizienz sowie den Bedarf an flexibleren und effizienteren Produktionsprozessen geprägt sind. Unsere Equity Story basiert auf fünf Pfeilern:

01 Marktführer mit wegweisenden Technologien

Unsere marktführende Stellung beruht auf wegweisenden Technologien, unserer Fähigkeit zu skalieren und unserer über Jahrzehnte gewachsenen Fach- und Branchenkompetenz – all dies erzeugt hohe Markteintrittsbarrieren für potenzielle Wettbewerber.

Unsere vier Geschäftsbereiche sind weltweit jeweils die Nr. 1 oder Nr. 2 in ihren Marktsegmenten. Das verschafft uns deutliche Skalenvorteile und erhebliche Preisgestaltungsmacht. Die hieraus resultierende Profitabilität ermöglicht uns wiederum fortgesetzte F&E-Investitionen zur Verteidigung unserer Marktführung in der Elektrifizierung und Automatisierung. Unsere

wegweisenden Technologien generieren überdurchschnittlichen Kundennutzen, indem sie operative Prozesse optimieren, elektrifizieren und dekarbonisieren.

Wir sind seit vielen Jahrzehnten in verschiedenen Sektoren präsent und haben in dieser Zeit eine einzigartige Fach- und Branchenkompetenz entwickelt, eine grosse installierte Basis errichtet und vertrauensvolle langfristige Beziehungen zu Endkunden und Vertriebspartnern aufgebaut. Unser tiefes Verständnis der Bedürfnisse und Betriebe unserer Kunden macht ABB so erfolgreich.

MEHRWERT DURCH SOFTWARE



Erhöhung des digitalen Anteils in unseren Produkten, um die Bruttomarge und unsere Technologieführungsposition zu unterstützen

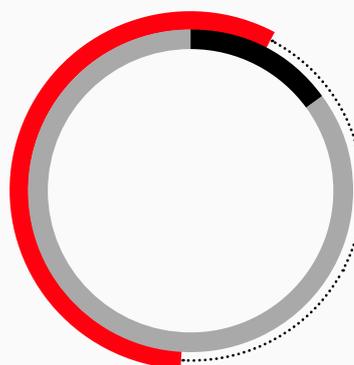


Eingebettete Software ermöglicht Differenzierung



Organische Weiterentwicklung von industrieller Software und digitalen Dienstleistungen sowie Ergänzungsakquisitionen:

- Investitionen zur Schaffung von Synergien mit unserem Angebot
- Rentabilität der Investition
- Wachstum



■ Software oder digitalisierte Produkte und Dienstleistungen
 ■ 84% Produkte und Lösungen
 ■ 16% Dienstleistungen

ca. 55% unserer F&E-Mitarbeitenden fokussieren sich auf digitale Lösungen und Softwareentwicklung¹

¹ Schätzung des Managements

02 «ABB Way» – Verantwortlichkeit, Transparenz und Schnelligkeit

Unserem dezentralisierten Betriebsmodell entsprechend werden Entscheidungen nah am Kunden in unseren Divisionen getroffen, die für ihre Geschäftstätigkeit voll verantwortlich und rechenschaftspflichtig sind. Ausgewählte gemeinsame Prozesse stellen sicher, dass alle Divisionen von ihrer Zugehörigkeit zum Konzern profitieren. Unsere Führungskräfte werden zur Kooperation ermuntert, sofern dies Synergien schafft und für das Geschäft sinnvoll

ist. Zusätzlich gewährleistet unser starkes Leistungsmanagementsystem, dass die Performance mit standardisierten Leistungskennzahlen (KPI) schnell und einfach nachvollzogen werden kann, um rasches Handeln zu ermöglichen. Alle Divisionen erhalten ein klares strategisches Mandat und spezielle Anreize entsprechend diesem Mandat.



Nutzung unseres dezentralisierten Betriebsmodells



Ausgewählte gemeinsame Prozesse im «ABB Way»



Starkes Leistungsmanagement

03 Steigende Wachstumsraten

Wir erwarten über den Konjunkturzyklus ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 5–7 Prozent auf vergleichbarer Basis und ein anorganisches Wachstum von 1–2 Prozent. Das höhere Wachstum wird durch ein fokussiertes Portfolio vorangetrieben, das auf attraktivere Wachstumsmärkte und neue Arbeitsweisen ausgerichtet wurde. Unsere Divisionen sind

ermächtigt, entsprechend ihrem jeweiligen strategischen Mandat Wachstum und Investitionen voranzutreiben. Ein Schwerpunkt der Transformation von ABB lag darin, unser Geschäft auf globale Megatrends wie die schrumpfende Erwerbsbevölkerung, die zunehmende Automatisierung, Energiesicherheit und -effizienz und die Energiewende auszurichten.

ZIELE

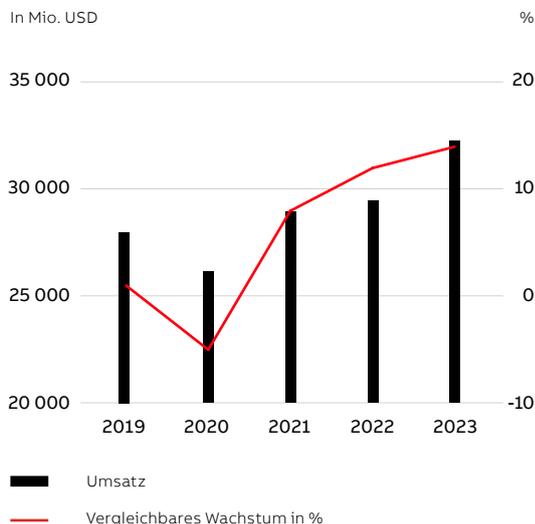
5–7% Durchschnitt Vergleichbares Umsatzwachstum über den Konjunkturzyklus

Ohne Fremdwährungseffekte, Akquisitionen und Veräusserungen (zuvor 3–5%)

1–2% Durchschnitt Akquisitionsbedingtes Umsatzwachstum über den Konjunkturzyklus

Die Zielvorgabe gilt ohne Akquisitionen und Veräusserungen (unverändert)

UMSATZ



DREI ZENTRALE WACHSTUMSTREIBER

Fokussiertes Portfolio rund um Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz durch Elektrifizierung und Automatisierung

Neue Arbeitsweisen mit Divisionen, die für das Wachstum eigenverantwortlich sind, und näher am Markt erfolgreichen Entscheidungen

Verstärkung der Nachhaltigkeitsanforderungen für Elektrifizierung und Automatisierung

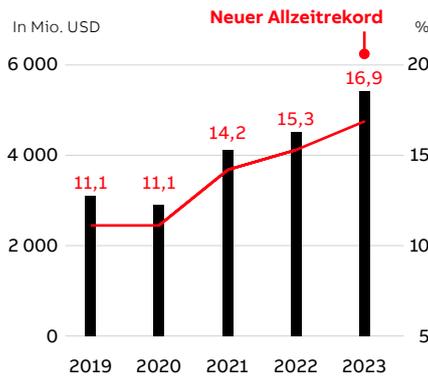
04
**Verbesserung
der Performance**

Wir verbessern unsere finanzielle Performance und haben 2023 bei mehreren Leistungskennzahlen neue Allzeitrekorde erreicht. Unsere neuen Arbeitsweisen tragen Früchte.

unserer Produkte und Lösungen zu implementieren. Ebenso setzen wir uns für sozialen Fortschritt ein, gemeinsam mit unseren Lieferanten und gegenüber der Gesellschaft.

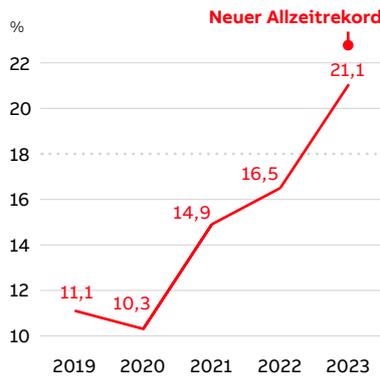
Wir ermöglichen aktiv eine kohlenstoffarme Gesellschaft und arbeiten mit unseren Kunden sowie Lieferanten zusammen, um nachhaltige Praktiken entlang unserer Wertschöpfungskette und über den gesamten Lebenszyklus

OPERATIVES EBITA



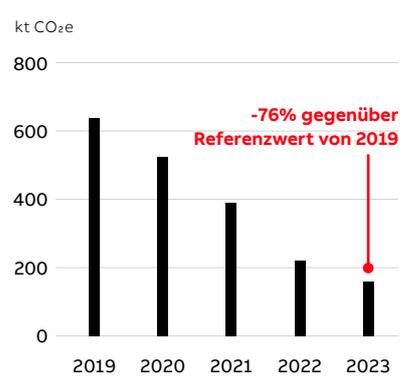
- Operatives EBITA
- Operative EBITA-Marge in %
- Allzeitrekord

RENDITE AUF DAS EINGESetzte KAPITAL (ROCE)



- ROCE
- Zielkorridor >18%
- Allzeitrekord

SCOPE-1&2-THG-EMISSIONEN



- Scope-1 & 2-THG-Emissionen

**VERBESSERTE PERFORMANCE FÜHRT ZU
EHRGEIZIGEREN ZIELVORGABEN**

16–19%

Operative EBITA-Marge (jährlich)
Zuvor >15%

>18%

ROCE (jährlich)
Ohne transformatorische
Transaktionen
Zuvor 15–20%

~100%

**Verhältnis Free Cashflow zum
Konzerngewinn (jährlich)**
Unverändert

**EPS-Wachstum mindestens
im hohen einstelligen %-Bereich**

Wachstum des Gewinns je Aktie über den Konjunkturzyklus
Zuvor Wachstum des unverwässerten
Gewinns > Umsatzwachstum

**Netto-Null
bis 2050**

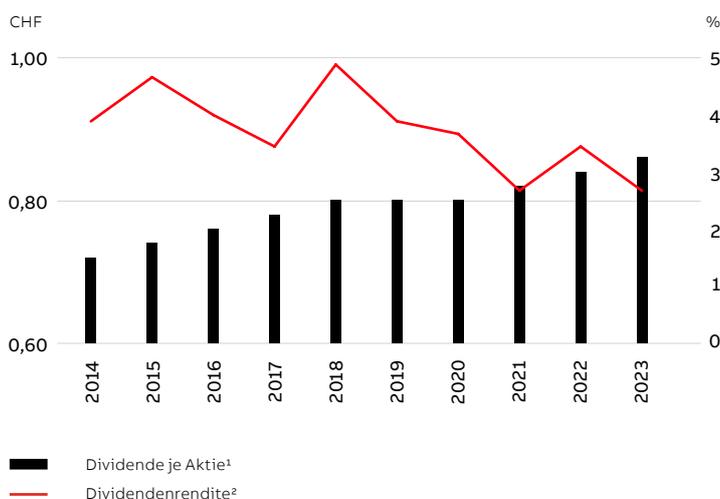
Reduzierung der Scope-1 und 2
Emissionen um 100% und der
Scope-3-Emissionen um 90%
Neu

05 Aktionäre belohnen

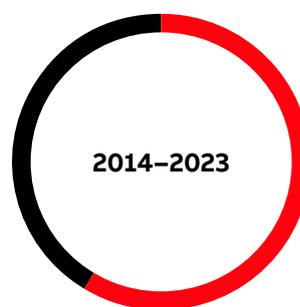
Die Schaffung von nachhaltigem und langfristigem Shareholder Value hat für uns hohe Priorität. Hierbei sollen bestimmte Vergütungsprogramme und -regelungen zur Verbesserung der Performance beitragen, ohne dass übermässige Risiken eingegangen werden. Die Anforderungen, die ABB an den persönlichen Aktienbesitz ihrer Konzernleitungsmitglieder stellt, entsprechen der Marktpraxis und führen bei jedem Mitglied der Konzernleitung zu risikobehaftetem Vermögen, das auf die Aktionärsinteressen

ausgerichtet ist. Unsere robuste Bilanz verschafft uns sowohl die Kapazitäten und Flexibilität, um in solidem Umfang Barmittel auszusütten als auch die nötige Finanzkraft, um Investitionen in organisches und anorganisches Wachstum sicherzustellen. Wir verfolgen das Ziel, über den Zeitverlauf eine steigende, nachhaltige Dividende auszuzahlen. Ausserdem sehen unsere Prioritäten für die Kapitalallokation die Rückführung überschüssiger Barmittel durch Aktienrückkäufe an unsere Aktionäre vor.

DIVIDENDEN UND AKTIENRÜCKKÄUFE



In den letzten 10 Jahren wurden Barmittel in Höhe von >29 Milliarden US-Dollar an Aktionäre zurückgezahlt



17 Mrd. USD Dividenden
 12 Mrd. USD Rückkäufe

PRIORITÄTEN DER CAPITALALLOKATION:

1. Finanzierung von organischem Wachstum, Forschung und Entwicklung (F&E) und Anlageinvestitionen zu attraktiven Renditen
2. Zahlung einer steigenden, nachhaltigen Dividende je Aktie über den Zeitverlauf
3. Wertsteigernde Akquisitionen
4. Rückführung von zusätzlichen Barmitteln an die Aktionäre durch Aktienrückkäufe

ABB hat Anlageinvestitionen in Höhe von 770 Millionen US-Dollar vorgenommen. Die nicht auftragsbezogenen F&E-Investitionen beliefen sich im Jahr 2023 auf 1 317 Millionen US-Dollar bzw. 4,1 Prozent des Jahresumsatzes. Die ausgewiesene Dividende belief sich auf 1 706 Millionen US-Dollar. Für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat von ABB die Ausschüttung einer Dividende von 0,87 CHF je Aktie vorgeschlagen. Der Vorschlag unterliegt der Zustimmung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 21. März 2024 von ABB Ltd. Er entspricht der Dividendenpolitik des Unternehmens, über einen längeren Zeitraum eine steigende, nachhaltige Dividende je Aktie auszuschütten.

Im April 2023 haben wir ein neues Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 1 Milliarde US-Dollar lanciert. Zusammen mit dem vorherigen Aktienrückkaufprogramm, das von April 2022 bis März 2023 lief, haben wir im Geschäftsjahr 2023 einen Gesamtwert von 893 Milliarden US-Dollar zurückgekauft. Im Einklang mit unseren Prioritäten der Kapitalallokation planen wir, unsere Aktienrückkäufe über das gesamte Jahr 2024 fortzusetzen, um überschüssige Barmittel durch Rückkäufe an die Aktionäre zurückzuführen.

¹ 2023 Dividende je Aktie von 0,87 CHF vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 21. März 2024.

² Berechnet auf der Grundlage des Aktienkurses am 31. Dezember.

02 Wertschöpfung



- 25 Unser Wertschöpfungsmodell
- 28 Unser Geschäftsumfeld
- 34 Unsere Inputs für die Wertschöpfung
- 36 Unsere strategische Ausrichtung und der «ABB Way»
- 41 Risiken und Chancen

Unser Wertschöpfungsmodell

Durch die Kombination unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung mit unserem Betriebsmodell «ABB Way» schaffen wir einen ganzheitlichen Mehrwert für unsere Stakeholder und ermöglichen gleichzeitig eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft.

Unser Wertschöpfungsmodell stellt umfassend dar, wie wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette von ABB einen ganzheitlichen Mehrwert für alle Stakeholder generieren. Das Modell beschreibt die Inputs, die ABB zur Wertschöpfung benötigt, und zeigt auf, wie wir diese Inputs mit unserem dezentralisierten Betriebsmodell «ABB Way» in [Outputs und Outcomes](#) umwandeln.

Unser Erfolg als zweckorientiertes Unternehmen bemisst sich nach dem Mehrwert, den wir auf folgende Weise für unsere Stakeholder schaffen:

- indem wir finanzielle Performance liefern,
- indem wir wegweisende Technologien bereitstellen,
- indem wir eine kohlenstoffarme Gesellschaft ermöglichen,
- indem wir Ressourcen schonen,
- indem wir den sozialen Fortschritt fördern,
- indem wir ethische und nachhaltige Praktiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette fördern.

Die einzelnen Outcomes und zugehörigen Outputs werden im [Kapitel Outputs und Outcomes](#) näher erläutert.

Im Rahmen unseres ganzheitlichen Wertschöpfungsansatzes berücksichtigen wir auch unser vielschichtiges und komplexes externes Umfeld. Dieses umfasst Risiken, Chancen, Berührungspunkte mit Megatrends, sowie die Auswirkungen von ABB auf ihre Stakeholder und deren Auswirkungen auf ABB.

Wir nutzen eine breite Palette von qualitativen und quantitativen Leistungskennzahlen (KPI), um unsere Inputs und den von uns geschaffenen Mehrwert nachzuverfolgen und zu managen.

WERTSCHÖPFUNG BEI ABB

Wir verstehen Wertschöpfung als positive Umwandlung unserer finanziellen und nicht-finanziellen Inputs in Outputs und Outcomes, die unserem Unternehmenszweck gerecht werden, eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Mit unserer Ausrichtung auf ganzheitliche Wertschöpfung unterstützen wir bedeutende Fortschritte für unsere Stakeholder, die Umwelt und unser Unternehmen. All unseren Tätigkeiten liegen der Überlegung zugrunde, welche Wechselwirkungen zwischen ABB, der Gesellschaft und unserer Umwelt bestehen.

UNSER WERTSCHÖPFUNGSMODELL

Finanzinputs

- Total Eigenkapital: 13 410 Mio. USD
- Total Passiva: 26 794 Mio. USD

Geistige Inputs

- Prozentsatz der F&E-Mitarbeitenden in der Softwareentwicklung: ca. 55%
- F&E-Ausgaben: 4,1% des Umsatzes im Jahr 2023
- Anzahl neuer Venture Capital-Investitionen: 9

Naturinputs

- Energieverbrauch: 1 298 GWh im Jahr 2023 (davon 64% aus erneuerbaren Energiequellen)
- Wasserentnahme: 2 545 Kilotonnen im Jahr 2023

Produktionsinputs

- Buchwert von Sachanlagen: 4 142 Millionen USD
- Anzahl Produktionsstandorte: 177 (Anzahl Länder mit Produktionsstandorten: >40),
- Anteil der Local-for-Local-Produktion: ca. 95% in Europa, ca. 85% in China und ca. 75% in den USA

Humaninputs

- Vielfältige Belegschaft: 107 900 Mitarbeitende aus 173 Ländern per 31. Dezember 2023
- Durchschnittliche Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeitendem:^{1,2} 6,8
- Rate der «Safety Observation-Touren»: 5,34

Sozial- und Beziehungsinputs

- Kundenbasis gleichmässig auf die drei Regionen verteilt
- Zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

- Digitalisierung & KI
- Demografie
- Wirtschaftlicher Wandel
- Nachhaltigkeit

- Dezentralisierte Struktur – voll verantwortliche Divisionen
- Leistungsmanagement
- Portfoliomanagement

- Werte
- Menschen
- Führung

- Verhaltenskodex
- Interne Kontrollen und Compliance
- Risikomanagement
- Vorschriften, Prozesse und Richtlinien

- Positionierung
- Reputationsmanagement

- Kooperationspartnerschaften
- Kunden
- Mitarbeitende
- Regierungen und Zivilgesellschaft
- Investoren
- Lieferanten

Wir liefern führende finanzielle Performance

- Vergleichbares Umsatzwachstum: 14%
- Operative EBITA Marge: 16,9%
- ROCE: 21,1%
- Verhältnis FCF zum Konzerngewinn: 99%
- Gewinn je Aktie: 2,02 US-Dollar, +55% gegenüber dem Vorjahr.

Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien

- Anteil der Aufträge an Produkten, die digital oder digital unterstützt sind: 55%³
- Anzahl von Prioritätspatenten, Gebrauchsmustern- und Designpublikationen im Jahr 2023:⁴ Über 650

Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft

- Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen von ABB: 76% seit 2019
- Reduzierung der vor- und nachgelagerten Scope-3-Emissionen von ABB:⁵ Gleichgeblieben seit 2022
- Megatonnen vermiedene Kundenemissionen durch im Jahr 2023 verkaufte Produkte: 74 Mt

Wir schonen Ressourcen

- Verringerung der Deponieabfälle: 40% seit 2019
- Anteil der Produkte und Lösungen von ABB, die nach dem «Circularity Approach» bewertet wurden: 31%

Wir fördern den sozialen Fortschritt

- Ergebnis beim Mitarbeitenden-Engagement: 77/100 im Jahr 2023
- Anteil Frauen in höheren Führungspositionen:⁶ 21% per 31. Dezember 2023
- Ausgaben für Gemeinschaften: 11,5 Millionen USD gespendet und ca. 4 800 Tage Freiwilligenarbeit im Jahr 2023
- Unfälle mit Ausfallzeit Rate (LTIFR): 0,13

Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

- Vertrauens-KPI – Anteil der Untersuchungen der Schweregrade 1 & 2, bei denen Meldende ihre Identität angegeben haben: 60%⁷
- Engagement-KPI – Anzahl einzelner Besucher (Unique Visitors) auf dem Integrity Awareness Portal für Integritätsthemen: 80% der Mitarbeiter mit Onlinezugang⁷



Diese Infografik ist interaktiv. Klicken Sie auf einen Abschnitt, um mehr zu erfahren.



Auf den folgenden Seiten zeigt Ihnen dieses Icon, wo Sie sich im Wertschöpfungsmodell befinden.

¹ Umfasst Tools wie My Learning, Harvard Spark, Harvard Manager Mentor und LinkedIn Learning und deckt sowohl Führungskräftebildungen als auch funktionale/technische Schulungen für interne Mitarbeitende ab.
² Die 2022 gemeldeten Schulungsstunden enthielten eine fehlerhafte Datenextraktion aus der Plattform LinkedIn Learning. Dies führte zu einer Überbewertung der Stundenzahl für diese Plattform. Der Fehler wurde korrigiert.
³ Schätzung des Managements basierend auf dem Auftragsgang im Jahr 2022.
⁴ Einschliesslich Anmeldungen von Patenten, Gebrauchsmustern und Designmustern.
⁵ Basierend auf einem repräsentativen Szenario, eitere Details dazu finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023 (EN).
⁶ Als Führungspositionen werden bei ABB Mitarbeitende der Hay-Grade 1–7 definiert.
⁷ Jahr 1, 2 und 3: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023.

Unser Geschäftsumfeld

Als globales Unternehmen, das in einem dynamischen Geschäftsumfeld tätig ist, müssen wir ein breites Spektrum wirtschaftlicher, ökologischer, politischer und sozialer Entwicklungen im Blick behalten. Um stets auf dem Laufenden zu sein, beobachten wir aufkommende Risiken und Chancen und stehen in kontinuierlichem Dialog mit unseren Stakeholdern. Im Einklang mit der strategischen Ausrichtung von ABB passen wir unser Angebot kontinuierlich an, um unsere Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung zu stärken und ABB so zu positionieren, dass wir von globalen Megatrends profitieren können.

Megatrends



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

Globale Megatrends prägen unsere Welt. Sie sind komplex und miteinander verwoben, überschreiten Grenzen und Märkte und transformieren unsere Gesellschaften. Für Unternehmen, Regierungen und Länder bringen sie sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich. Bei ABB sind wir davon überzeugt: Wenn wir uns konsequent auf unseren Unternehmenszweck konzentrieren und weiterhin ein führendes Angebot in den Bereichen Elektrifizierung und Automatisierung bereitstellen, sind wir gut aufgestellt, um von wichtigen Megatrends zu profitieren und langfristig überdurchschnittlichen Mehrwert für unsere Stakeholder zu schaffen.

Wir betrachten externe Entwicklungen, einschliesslich wirtschaftlicher und geopolitischer Veränderungen, aus einem breiten Blickwinkel. Die wesentlichen Megatrends, die unser Umfeld, unsere Branchen und Märkte prägen, sind Demografie, Digitalisierung und künstliche Intelligenz (KI), wirtschaftlicher Wandel und Nachhaltigkeit.

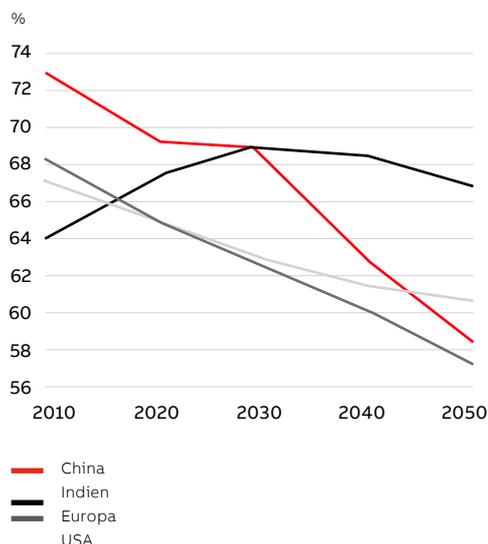
Demografie

Die Weltbevölkerung wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich um 8 Prozent auf insgesamt 8,5 Milliarden Menschen anwachsen.¹ Zudem wird angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Entwicklung davon ausgegangen, dass sich die Mittelschicht in demselben Zeitraum auf mehr als die Hälfte (rund 56 Prozent) der Weltbevölkerung ausdehnen wird. Städte werden durch eine zunehmende Urbanisierung wachsen und dank höheren Lebensstandards wird auch die Nachfrage nach vielfach bereits knappen Ressourcen (z. B. natürliche Ressourcen, Energie, Infrastruktur) weiter steigen. Darüber hinaus nimmt die Nachfrage nach hochqualifizierten Arbeitskräften weiter zu und wird

voraussichtlich das Arbeitskräfteangebot übersteigen, da in mehreren Regionen das Alter der erwerbstätigen Bevölkerung stabil bleiben oder mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung abnehmen wird.

Um diesen Veränderungen zu begegnen, müssen Unternehmen ihre Arbeitsweise und die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen effizienter und flexibler gestalten. Dank unserer umfangreichen Investitionen in Forschung, Entwicklung und Produktionskapazitäten können wir bei ABB mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um ihre Wertschöpfungsketten neu zu durchdenken. Dabei bauen wir auf unserem führenden Automations- und Robotikangebot auf.

ANTEIL DER BEVÖLKERUNG IM ERWERBSALTER (15–64 JAHRE) IN AUSGEWÄHLTEN LÄNDERN/REGIONEN¹



Digitalisierung und KI

Während die KI im Leben der Menschen im letzten Jahr stark an Bedeutung gewonnen hat, steuern wir aufgrund technischer Fortschritte schon lange auf eine Zukunft zu, in der die physische und die digitale Welt miteinander verschmelzen. Die Digitalisierung steigert branchenübergreifend die Produktivität und Ressourceneffizienz, macht die Fertigung flexibler und sorgt gleichzeitig für höhere Qualität und Simplizität.

Angesichts der schrumpfenden Erwerbsbevölkerung und des Mangels an qualifizierten und erfahrenen Arbeitskräften nimmt die Nachfrage nach autonomen Betriebsabläufen weiter zu. Parallel dazu treiben neue Technologien und die zunehmende digitale Konnektivität das weltweite Datenwachstum in die Höhe, was

wiederum den Bedarf an der Verarbeitung und Verwertung dieser Daten steigen lässt. Folglich dürfte die Nachfrage nach Rechenzentren bis 2030 bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate um ca. 10 Prozent steigen.²

Als weltweiter Technologieführer nutzen unsere Geschäftsbereiche Robotik & Fertigungsautomation sowie Prozessautomation KI, digitale Vernetzung und Software, um Roboter intelligenter zu machen, die Automatisierung zu beschleunigen und die Grenzen des technisch Machbaren insgesamt zu verschieben. Unsere Geschäftsbereiche Elektrifizierung und Antriebstechnik stellen viele Schlüsseltechnologien bereit, die Rechenzentren zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Rechenleistung für KI-Anwendungen brauchen.

WICHTIGE MEGATRENDS PRÄGEN UNSER UMFELD



Demografie

Schrumpfende Erwerbsbevölkerung
Steigender globaler Verbrauch



Digitalisierung und KI

Beschleunigung der Automatisierung
Höherer Datenverarbeitungsbedarf



Wirtschaftlicher Wandel

Energieversorgungssicherheit
Resilienz der Lieferketten



Nachhaltigkeit

Energiewende
Höhere Energieeffizienz

ABB

Elektrifizierung – die Welt wird elektrisch unterstützt

~50%
des Kundenangebots

Emissionssenkung, Energieeffizienz unterstützt

~35%
des Kundenangebots

Automatisierung unterstützt

~40%
des Kundenangebots

Energiesicherheit unterstützt

~20%
des Kundenangebots

¹ UN World Population Prospects 2022, S&P Global

² Grand view research, Data center market size, share and growth

Wirtschaftlicher Wandel

In unserer global agierenden Geschäftswelt sind resiliente Lieferketten während der Covid-19-- Pandemie zum Top-Thema für Führungskräfte aller Branchen geworden. Unternehmen nahmen umfassende Investitionen vor, um ihre Strategien in vor- und nachgelagerten Bereichen zu überdenken und zu diversifizieren, und sind so gestärkt aus der Pandemie hervorgegangen. Die Welt ist nach wie vor höchst unbeständig, wie die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten mit ihren spürbaren Auswirkungen auf unsere Volkswirtschaften zeigen – seien es die Energiekrise in Europa und ihre Folgen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) oder die Einschränkung der Handelsroute durch das Rote Meer, die zwölf Prozent des Welthandels ausmachen. Das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) hat sich noch nicht erholt und verlangsamt sich im Vergleich mit der Zeit vor der Pandemie, begleitet von hoher (aber langsam sinkenden) Inflation, hohen Zinssätzen und einem anhaltenden Rezessionsrisiko in einigen der wichtigsten Volkswirtschaften. Für Unternehmen aller Branchen heisst das: Der mittelfristige Ausblick ist ungewiss und so müssen Investitionen in neue Kapazitäten nochmals auf den Prüfstand gestellt werden die Unsicherheit hinsichtlich der Kundennachfrage hält an und Annahmen über zukünftige Wachstumsmärkte werden hinterfragt.

ABB hat eine lange Tradition der «Local-for-Local»-Produktion und verfügt über umfassende Expertise in der Bereitstellung von Lösungen für die Prozessautomation, Robotik und Maschinen- und Fabrikautomation, mit denen Unternehmen sich resilienter, flexibler und effizienter aufstellen können. In Zeiten anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheit stellen Unternehmen sich den mit Single-Sourcing und einzelnen Produktionszentren verbundenen Risiken und benötigen mehr Flexibilität und bessere Planungs-, Überwachungs- und

Managementfähigkeiten. ABB ist gut aufgestellt, um Kunden bei der Sicherstellung resilienterer Wertschöpfungsketten zu helfen.

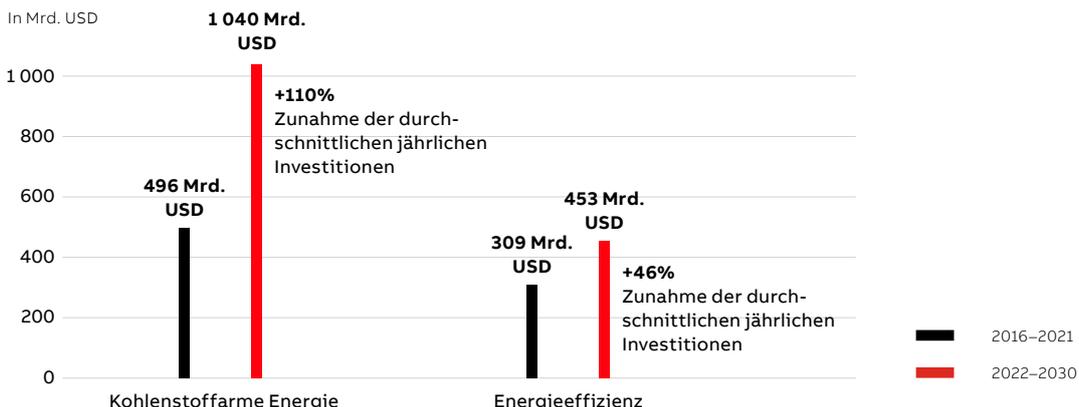
Nachhaltigkeit

Angesichts des Klimawandels steht unsere Gesellschaft vor der drängenden Aufgabe, den Übergang in eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu bewältigen und natürliche Ressourcen zu schonen. Gleichzeitig sind Regierungen und Unternehmen gefordert, Gemeinschaften ohne Netzanbindung einen sicheren Zugang zur Stromversorgung zu bieten und Infrastrukturen und Dienstleistungen auszubauen, um die Bedürfnisse einer wachsenden Bevölkerung zu befriedigen, die höhere Lebensstandards erwartet. Für einen gerechten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft brauchen Länder und Unternehmen Lösungen, die energieeffizienter sind, sich auf erneuerbare oder kohlenstoffarme Energiequellen stützen und eine Produktion mit weniger Inputs ermöglichen.

Während steigende Bevölkerungszahlen und die zunehmende Urbanisierung Infrastrukturen belasten und den Energieverbrauch in die Höhe treiben, setzen Regierungen klare Klimaziele und schaffen Anreize für Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung des Energiesystems. Zusätzlich kommt verstärkt CO₂-Bepreisung zum Einsatz, um Investitionen in Energieeffizienz und neue Energieformen zu fördern und auf diese Weise die Einführung kohlenstoffarmer Lösungen zu beschleunigen. Trotz inflationsbedingt anhaltend hoher Kapitalkosten prognostiziert die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrer jüngsten Studie einen Anstieg der Investitionen in kohlenstoffarme Technologie um durchschnittlich 110 Prozent pro Jahr bis 2030, während Investitionen in Energieeffizienz im gleichen Zeitraum voraussichtlich um 46 Prozent jährlich zulegen. Mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung schaffen wir überdurchschnittlichen

STARKE ZUNAHME DER INVESTITIONEN IN KOHLENSTOFFARME ENERGIEVERSORGUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ¹

¹ IEA World Energy Outlook 2023, Announced Pledges Scenario



Stakeholder-Einbindung und wesentliche Themen



Sie sind hier im
[Wertschöpfungsmodell](#)

Mehrwert für unsere Stakeholder und treiben den Wandel hin zu einer nachhaltigeren und ressourceneffizienteren Zukunft voran. Etwa 50 Prozent unseres Angebots unterstützen den Trend zur Elektrifizierung und rund 35 Prozent

verbessern direkt die Energieeffizienz. Damit sind wir hervorragend aufgestellt, um Unternehmen bei der Emissionsreduktion, Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Umstellung auf zirkuläre Geschäftsmodelle zu helfen.

Unser Wertschöpfungsmodell unterstreicht die Verpflichtung von ABB, kurz-, mittel- und langfristig überdurchschnittlichen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. Wir setzen unsere strategische Ausrichtung im Einklang mit dem «ABB Way» konsequent um und pflegen einen engen Dialog mit wichtigen Stakeholder-Gruppen, um unsere Positionierung und Richtlinien weiter auszugestalten und unser dezentralisiertes Betriebsmodell «ABB Way» zu optimieren. Durch Gespräche im üblichen geschäftlichen Rahmen und themenspezifische Strategiegespräche erhalten wir Einblick in die unterschiedlichen Sichtweisen unserer Stakeholder zu wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Themen. Die wertvollen Beiträge unserer Stakeholder helfen ABB, unsere strategische Ausrichtung, unser Risikomanagement und unsere Chancenverfolgung zu schärfen.

Stakeholder-Einbindung

Die Einbindung unserer Stakeholder spielt für die Festlegung der strategischen Ausrichtung von ABB und für die Förderung unseres Geschäfts eine bedeutende Rolle. Wir bekennen uns zu einer steten und transparenten Kommunikation mit unseren wichtigen Stakeholder-Gruppen, einschliesslich Kooperationspartnern, Kunden, Mitarbeitenden, Regierungen

und Zivilgesellschaft, Investoren und Lieferanten. Unser Ziel ist es, Vertrauen zu schaffen und langfristig verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und Beziehungen mit unseren Stakeholdern zu etablieren. Stakeholder gestalten unser Geschäftsumfeld und beeinflussen unsere Arbeitsweise, während unsere Aktivitäten und unsere Wertschöpfung sich wiederum auf unsere Stakeholder auswirken. Die Stimmen der Stakeholder eröffnen uns einen bedeutsamen Blick auf Markttrends, Innovationen und Technologien und helfen uns zu verstehen, wie diese in verschiedenen Sektoren und Regionen wahrgenommen werden.

Wichtige Stakeholder werden regelmässig im üblichen Geschäftsgang über verschiedene Kanäle und im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Dabei sind wir bestrebt, ihre Anliegen aufzugreifen und ihre Beiträge in unsere Entscheidungsprozesse einzubinden.

Wesentliche Themen für die Wertschöpfung

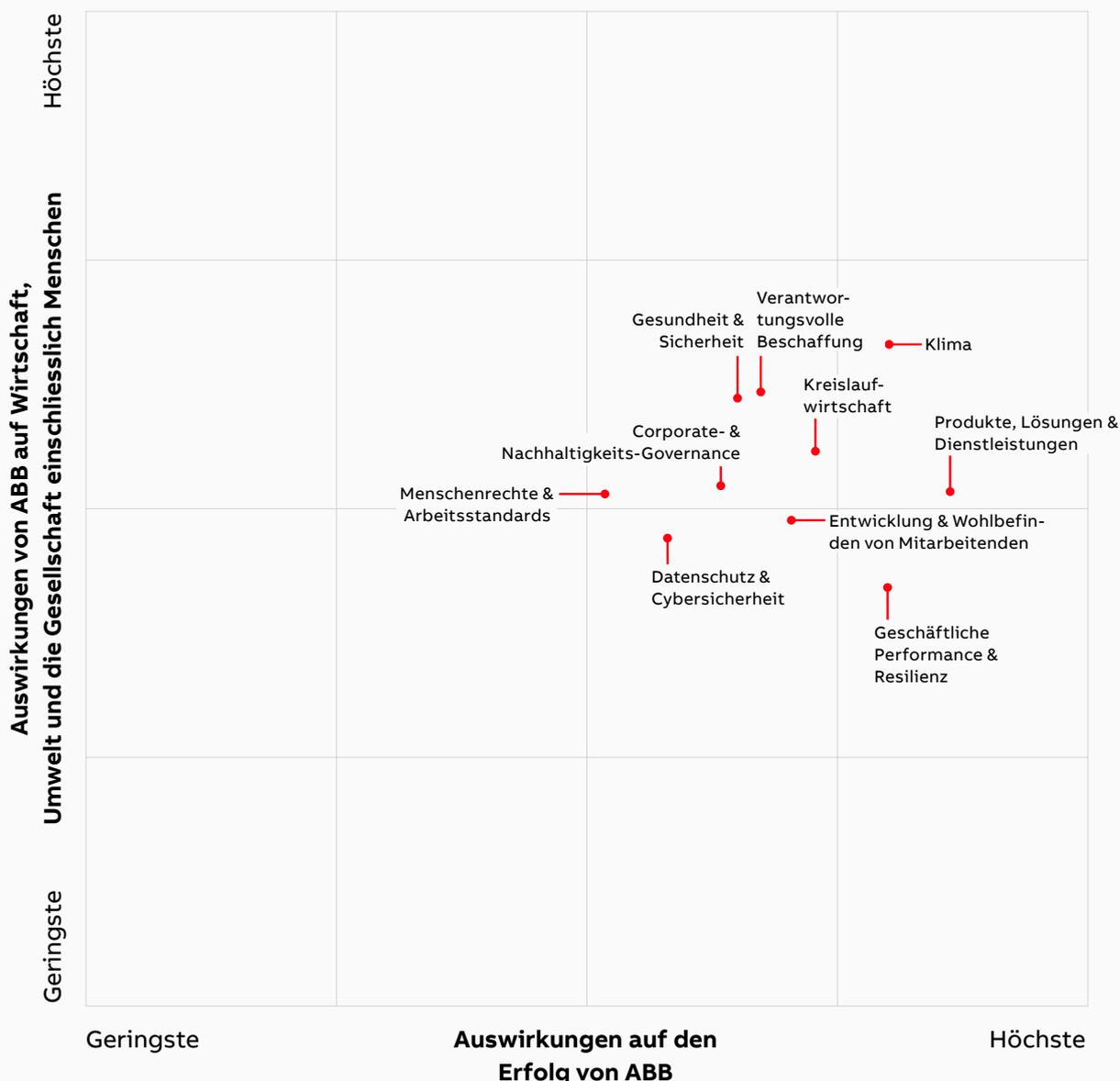
2023 führte ABB ihre erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, bei der sowohl unsere Auswirkungen (Inside-out-Perspektive) als auch die Risiken und Chancen für unser Unternehmen (Outside-in-Perspektive) berücksichtigt wurden. Auf diese Weise konnten wir uns ein klareres Bild unserer tatsächlichen oder potenziellen

Stakeholder-Gruppe	Vorrangige Einbindungskanäle
Kooperationspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen Technologie-, Forschungs- und Innovationspartnerschaften mit führenden Unternehmen, Startups und Universitäten/technischen Instituten
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> Kundenwünsche Kundenservice und -beziehungen Fachmessen für Kunden Partnerschaften, auch im Bereich Nachhaltigkeit
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Leistungsbewertungen und Mitarbeiterbefragung Tarifverbände Dialog mit dem Europäischen Betriebsrat von ABB, dem Vertretungsorgan aller ABB-Mitarbeitenden in Europa Globales Netz von «Employee Resource Groups» zur Förderung von Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
Regierungen und Zivilgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Direkter Dialog und Treffen mit Regulierungsbehörden und Gemeinschaftsvertretern Spenden und Freiwilligenarbeit Kontakte zu staatlichen Stellen und anderen Stakeholdern, um den Wert unserer Produkte herauszustellen Teilnahme an internationalen Initiativen zur Behandlung globaler Fragen Strategische Partnerschaften
Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Generalversammlung Investoren-Roadshows, Konferenzen und Kapitalmarkttag Persönliche Treffen Berichterstattung, Medienmitteilungen, Investoren-Webcasts, Investor-Relations-Website
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> Initiativen für gemeinsame Entwicklung Frühzeitige Einbindung in Neuproduktentwicklung Überwachung durch unser «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) Programm Bewertungen und Audits vor Ort «Townhall-Meetings» und Lieferantentage Schulungen und Einbindung in spezielle Projekte zur Nachhaltigkeitsleistung

Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und Menschen machen und zudem nachvollziehen, welche geschäftlichen Folgen sich aus Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unseren wesentlichen Themen für ABB ergeben können. Bei dem Verfahren wurden die folgenden regulatorischen Anforderungen und Berichtsstandards berücksichtigt: die «European Sustainability Reporting Standards» (ESRS), die Bestimmungen des revidierten Schweizerischen Obligationenrechts zur Transparenz über nicht-finanzielle Belange, die Standards der «Global Reporting Initiative» (GRI), das «Integrated Reporting Framework» (<IR> Framework), die IFRS «Sustainability Disclosure Standards», die Standards des «Sustainability Accounting

Standards Board» (SASB) und die Empfehlungen der «Task Force on Climate Related Financial Disclosures» (TCFD). Für unsere Wesentlichkeitsanalyse haben wir Feedback von rund 60 wichtigen internen Stakeholdern eingeholt, die globale und lokale Perspektiven auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens sowie funktionale und Fachexperten abdeckten. Zusätzlich haben wir mehr als 1 400 externe Stakeholder kontaktiert: Kooperationspartner, Kunden, Mitarbeitervertreter, Regierung und Zivilgesellschaft, Investoren sowie Lieferanten. Die Ergebnisse unseres Dialogs über wesentliche Themen mit internen und externen Stakeholdern sind in unserer Wesentlichkeitsmatrix 2023 zusammengefasst, die 10 wesentliche Themen aufzeigt.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSMATRIX VON ABB 2023



→ Weitere Informationen über den Prozess und die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

ABB setzt sich seit jeher entschieden für die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen ein. Nach der Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2023 haben wir die Themen, die wir in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert haben, mit den 169 Unterzielen der SDGs abgeglichen. Auf diese Weise haben wir vier SDG ermittelt, bei denen wir die grösste Wirkung erzielen.

Die Auswahl dieser vier SDG steht vollumfänglich im Einklang mit dem Unternehmenszweck von ABB, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Wenngleich ABB zu den vier nachstehend genannten SDG den grössten Beitrag leistet, erkennen wir die Bedeutung der anderen SDG an und wollen zu ihrer Umsetzung beitragen, wann und wo immer dies möglich ist.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER VEREINTEN NATIONEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

ABB ermöglicht mit ihrem Portfolio von Elektrifizierungs-, Automatisierungs- und energieeffizienten Lösungen den Zugang zu bezahlbarer und nachhaltiger Energie.

ABB trägt zu menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum bei, indem sie ein sicheres und gerechtes Arbeitsumfeld bereitstellt, Steuern zahlt und lokale Gemeinschaften unterstützt.

Die innovativen Technologien von ABB fördern eine nachhaltige Industrialisierung und unterstützen uns, unsere Geschäftspartner und Kunden bei einer nachhaltigeren Fortbewegung, Arbeits- und Lebensweise.

Indem wir unsere eigenen THG-Emissionen senken, Kunden die Vermeidung von Emissionen und die Integration von erneuerbaren Energien ermöglichen und mit Lieferanten und Partnern zusammenarbeiten, um ihren CO₂-Fußabdruck zu verbessern, unterstützen wir die Dekarbonisierung und den Klimaschutz.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

ABB unterstützt die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Unsere Inputs für die Wertschöpfung

Die wichtigsten Inputs zur Schaffung von langfristigem Mehrwert für die Stakeholder von ABB lassen sich in sechs Kategorien einteilen: Finanzinputs, geistige Inputs, Naturinputs, Produktionsinputs, Humaninputs sowie Sozial- und Beziehungsinputs. Nähere Einzelheiten zu diesen Inputs, die sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Aspekte umfassen, werden mit Hilfe kombinierter qualitativer und quantitativer Daten zu den Inputgruppen bereitgestellt.

Inputs



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

Im Sinne der nachhaltigen Wertschöpfung von ABB müssen wir sicherstellen, dass unsere Inputs ausgewogen sind und sich ergänzen. Wir nutzen unsere Marktführerschaft und unseren Zugang zu Finanzinputs, um fortlaufend in Forschung und Entwicklung (F&E), unsere Mitarbeitenden, in Akquisitionen, Partnerschaften und unsere Fertigungspräsenz und -kapazitäten einschliesslich nachhaltigerer und ressourceneffizienterer Betriebe zu investieren. Durch den kombinierten Einsatz aller Inputs erhöhen wir sowohl unseren finanziellen Output – was uns Ende 2023 erneut die Anhebung unserer Finanzziele und die Rückführung von Barmitteln an unsere Aktionäre ermöglicht hat – als auch unsere Beiträge zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Auch auf diesem Gebiet konnten wir im Jahr 2023 unsere Ziele anheben.



Finanzinputs

Finanzinputs sind die Summe der ABB zur Verfügung stehenden Geldmittel. In unserem Wertschöpfungsmodell werden sie dargestellt als Total Eigenkapital in Höhe von 13,4 Milliarden US-Dollar und Total Passiva im Umfang von 26,8 Milliarden US-Dollar. Sie ermöglichen ABB in geistige, Natur-, Produktions-, Human- sowie Sozial- und Beziehungsinputs zu investieren und diese in Outputs und Outcomes umzuwandeln.



Geistige Inputs

Geistige Inputs umfassen Forschung und Entwicklung, Innovation, geistiges Eigentum und das kollektive Wissen unserer Mitarbeitenden. Diese Inputs verschaffen uns einen Wettbewerbsvorteil, der in der Bilanz nicht vollständig



erfasst wird. Unsere jährlichen F&E-Investitionen belaufen sich auf etwa 4 Prozent unseres Umsatzes. Ergänzend tätigten wir Venture Capital-Investitionen in Technologie-Startups mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Software. Dieses Vorgehen unterstützt die Entwicklung bahnbrechender Technologien, was uns wiederum in die Lage versetzt, durch die Optimierung, Elektrifizierung und Dekarbonisierung operativer Kundenprozesse einen überdurchschnittlichen Mehrwert für unsere Kunden zu generieren. Fortgeschrittene Software ist ein wichtiges Differenzierungsmerkmal unseres Digitalangebots. Etwa 55 Prozent unserer rund 7 500 F&E-Mitarbeitenden sind in der Softwareentwicklung tätig und wir führen derzeit bei ABB mehr als 100 Projekte in Verbindung mit KI durch.



Naturinput

Naturinputs umfassen die Naturressourcen, Energie und Rohstoffe, die wir zur Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten an unsere Kunden einsetzen. Wir streben danach, unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen auf möglichst effiziente Weise bereitzustellen und natürliche Ressourcen nur im erforderlichen Umfang zu nutzen. Im am 31. Dezember 2023 abgelaufenen Geschäftsjahr lag unser Gesamtenergieverbrauch bei 1 298 GWh, gegenüber 1 413 GWh im Jahr 2022. Dies ist ein direktes Ergebnis unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Senkung von Emissionen und die Umstellung auf erneuerbare Energien an unseren Standorten. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Wasserentnahme, insbesondere in Regionen mit Wasserstress. So haben wir unsere Wasserentnahme von 2 815 im Vorjahr auf 2 545 Kilotonnen reduziert.



Produktionsinputs

Produktionsinputs umfassen die Werkzeuge, Maschinen, Anlagen, Infrastrukturen und Gebäude, die wir zur Herstellung unserer Produkte und Erbringung unserer Dienstleistungen brauchen. Per 31. Dezember 2023 belief sich der Netto-Wert unserer Sachanlagen einen Wert von 4 142 Millionen US-Dollar auf, verteilt auf 177 Fertigungsstätten in über 40 Ländern. Dank unserer Fokussierung auf «globale Reichweite mit lokaler Präsenz» können wir Innovationen auf unseren Märkten schnell skalieren. Darüber hinaus sind wir dank unserer langjährigen Tradition der Local-for-Local-Fertigung immer nah am Kunden; ungefähr 95, 85 und 75 Prozent unserer jeweils in Europa, China und in den USA

verkauften Produkte und Lösungen werden lokal gefertigt. Wir nehmen jährlich Investitionen im Umfang von rund 800 Millionen US-Dollar vor, um sicherzustellen, dass unsere Produktionskapazitäten unsere Zielvorgaben für organisches Wachstum unterstützen und eine effiziente Fertigung gewährleisten.



Humaninput

Gesundheit, Wohlbefinden, geistiges Engagement, Motivation und Kompetenz unserer mehr als 105 000 Mitarbeitenden, die 173 Nationalitäten vertreten sowie ihre Fähigkeit, ihre Arbeitsaufgaben zu erfüllen und ihr persönliches Potenzial auszuschöpfen, sind für unsere Wertschöpfung von zentraler Bedeutung. Im Rahmen unseres Konzepts «Learn, Connect, Grow», das ein wichtiges Element unserer Personalstrategie bildet, wenden unsere Mitarbeitenden im Jahr durchschnittlich 6,8 Stunden für Schulungen auf unseren verschiedenen Lernplattformen auf. 2023 beinhaltete dies auch neu eingeführte verpflichtende Lernmodule zum Thema Integrität, begleitet von einer stärkeren Betonung von Integrität seitens unserer Führungskräfte und des mittleren Managements. Da wir ein sicheres Arbeitsumfeld bereitstellen wollen, in dem unsere Mitarbeitenden lernen, sich vernetzen und wachsen können, haben wir die Quote der «Safety Observation-Touren» an unseren Standorten zudem von 5,28 auf 5,34 erhöht.



Sozial- und Beziehungsinputs

Sozial- und Beziehungsinputs sind unsere Beziehungen zu unseren Stakeholdern, darunter Kooperationspartnerschaften sowie die Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitenden, Regierungen und Zivilgesellschaft, Investoren und Lieferanten. Wir bedienen verschiedene Industrie- und Marktsektoren bereits seit Jahrzehnten und haben in dieser Zeit ein einzigartiges Fach- und Branchenwissen, eine grosse installierte Basis und langfristige Beziehungen zu Endkunden und Vertriebspartnern aufgebaut. Dadurch haben wir ein tiefes Verständnis der Bedürfnisse und Betriebsabläufe unserer Kunden entwickelt. Wir streben stets enge Beziehungen zu unseren Kunden an, um ihnen grösstmöglichen Mehrwert liefern zu können. Als geachteter Technologieführer in den Bereichen Elektrifizierung und Automatisierung, der seine Ressourcen wirksam zur Wertschöpfung einsetzen will, unterhalten wir zudem Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Wir waren 2023 in zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten und Forschungseinrichtungen eingebunden.

Unsere strategische Ausrichtung und «ABB Way»

Die strategische Ausrichtung von ABB ist fest in unserem Unternehmenszweck verankert und fördert die Erfüllung unseres übergeordneten Ziels, überdurchschnittlichen Mehrwert für alle unsere Stakeholder zu schaffen. Sie wird durch unser dezentralisiertes Betriebsmodell «ABB Way» umgesetzt.

Strategische Ausrichtung zur Wertschöpfung

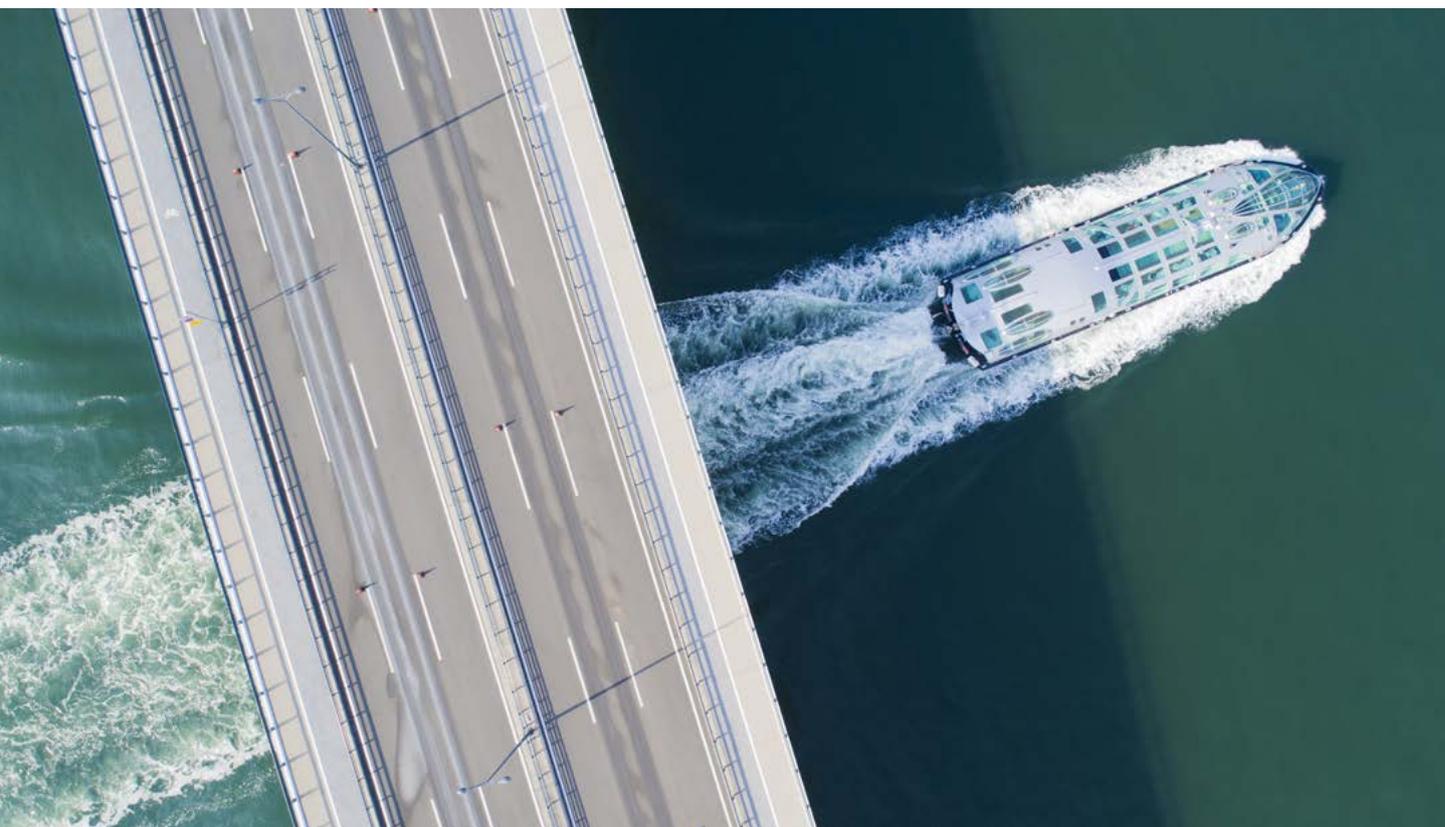
Aufbauend auf unserem dezentralisierten Betriebsmodell wird die strategische Ausrichtung von ABB auf Konzernebene festgelegt. Als höchste operative Ebene innerhalb von ABB tragen unsere Divisionen jedoch die volle Verantwortung und Rechenschaftspflicht für ihre jeweiligen Strategien, Ergebnisse und Ressourcen und sind angehalten, strategische und operative Entscheidungen im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung zu treffen. Dazu gehören:

- die systematische Kapitalallokation für organisches Wachstum (einschliesslich F&E und Investitionsausgaben) und anorganisches Wachstum (z. B. Ergänzungsakquisitionen) im Einklang mit dem Unternehmenszweck von ABB;

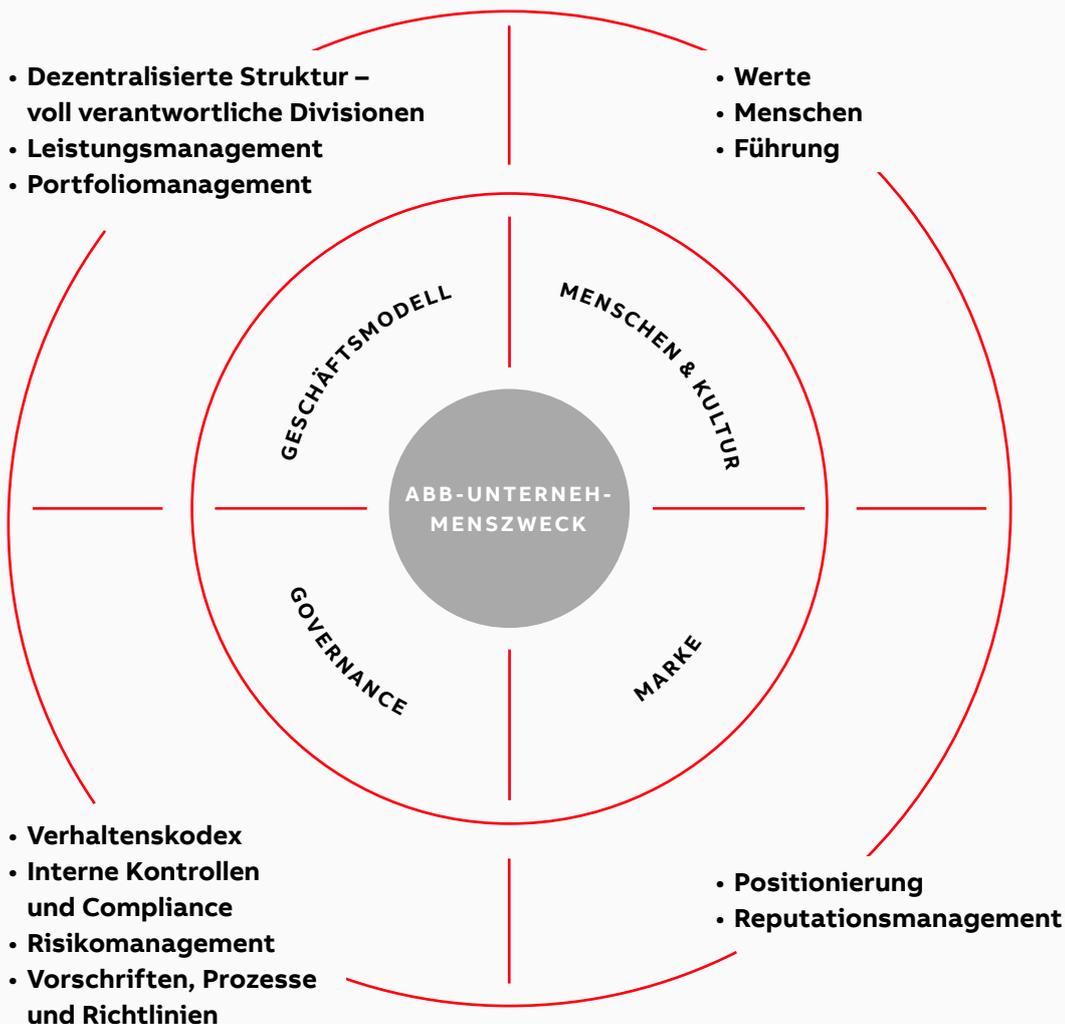
- ein verstärktes Engagement von ABB in wachstumsstarken profitablen Märkten, die von zentralen Megatrends profitieren;
- das Streben nach marktführenden Positionen in all unseren Geschäftsaktivitäten und der Ausbau unserer technologischen- und digitalen Führungsstellung durch softwaregestützte Produkte und Lösungen und durch eigenständige Software und digitale Dienste;
- die Schaffung von Resilienz, um ein globales Unternehmen in einer zunehmend volatilen Welt erfolgreich führen zu können und
- die Einbindung von Nachhaltigkeit in alle unsere Prozesse und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)



«ABB WAY»



Wie wir mit dem «ABB Way» Mehrwert schaffen

Mit unserem Unternehmenszweck als Mittelpunkt definiert der «ABB Way», wie wir mit unseren Geschäftsbereichen, Divisionen und dem schlanken Corporate Center überdurchschnittlichen Mehrwert für unsere Stakeholder schaffen. Der «ABB Way» umfasst vier Komponenten: unser Geschäftsmodell, sowie unseren Ansatz für die Entwicklung unserer Menschen und Kultur, eine gute Governance und die Pflege unserer Marke.

Der «ABB Way» wird von der Konzernleitung von ABB verantwortet und kontrolliert und ist für alle Divisionen verbindlich; es ist das Bindeglied, das den Konzern zusammenhält. Er gibt unseren Divisionen volle Verantwortung und Rechenschaftspflicht für ihre jeweiligen Strategien, Ergebnisse und Ressourcen. Der «ABB Way» bietet ausgewählte standardisierte Richtlinien, Prozesse und Systeme (einschliesslich Portfolio- und Leistungsmanagement), unterstützt eine robuste Kultur der Governance und

Integrität und ermöglicht uns den Aufbau und Schutz unserer Marke und Reputation.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von ABB legt fest, wie wir unser Portfolio von 19 Divisionen führen, unsere Leistung managen und die Wertschöpfung für alle unsere Stakeholder vorantreiben. Unser Geschäftsmodell stellt sicher, dass die im Rahmen der dezentralisierten Struktur von ABB mit voller Rechenschaftspflicht ausgestatteten Divisionen der strategischen Ausrichtung des Konzerns folgen, Chancen zur Zusammenarbeit wahrnehmen und Synergien nutzen, um Kunden bestmöglich zu bedienen und Wettbewerbsvorteile zu erschliessen. Unsere Überzeugung, dass «smarte Führungskräfte zusammenarbeiten», ist tief in unserem Geschäftsmodell verankert. Wir sehen darin eine Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum und effiziente Betriebsabläufe.

→ Mehr Details dazu finden Sie im Kapitel [Unsere Geschäftsbereiche](#).

STRATEGISCHE MANDATE DER DIVISIONEN

Stabilität

- Umstrukturierung
- Transformation des Angebots/ Geschäftsmodells

Profitabilität

- Verbesserung der Marge/Rendite
- Moderate Investitionen in Wachstum
- Ausgewählte Akquisitionen für technologische Ergänzungen

Wachstum

- Wachstum über Marktniveau bei anhaltend hohem Ertragsniveau
- Hohe Investitionen in organisches Wachstum (z. B. Digitalisierung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb/Service, Kapazitäten)
- Aktives Streben nach Akquisitionen einschliesslich Technologiezukaufen, grösseren marktconsolidierenden Massnahmen und der Durchdringung neuer Marktsegmente



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

→ Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Ziele und Performance im Überblick](#).

→ Einen Überblick über die Vergütungsprogramme für die Mitglieder der Konzernleitung finden Sie im Kapitel [Performanceorientierte Vergütung](#).

Leistungsmanagement

Wir wollen unsere Leistung kontinuierlich steigern und unserem Ziel einer überdurchschnittlichen Wertschöpfung gerecht werden. Aufbauend auf dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung übersetzen wir unsere strategischen Prioritäten in kurz- und langfristige Zielvorgaben. Sowohl die finanzielle Performance als auch Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit werden durch diese Ziele abgedeckt und durch angemessene Anreize unterstützt.

ABB plant, misst, überwacht und prüft ihre Fortschritte im Hinblick auf kurz- und langfristige Ziele mit einem etablierten Scorecard-System und einem ganzheitlichen Set von Leistungskennzahlen (KPI), zu denen u.a. auch die grundlegenden KPI im Rahmen der Finanzziele von ABB gehören: Umsatzwachstum, operative EBITA-Marge, ROCE (Rendite auf das eingesetzte Kapital), Verhältnis FCF (free Cash flow) zum Konzerngewinn und Wachstum des Gewinns je Aktie (EPS). Ausserdem werden Anreize gesetzt, um Strategie und Vergütungsprogramme eng miteinander zu verknüpfen. Das umfasst auch ein verstärktes Engagement für Nachhaltigkeit, das sowohl im Long-Term Incentive Plan (mit einer Messgrösse) für Konzernleitungsmitglieder und rund 100 weitere Führungskräfte als auch im Annual Incentive Plan (mit mindestens zwei

nachhaltigkeitsbezogene Zielen) in der persönlichen Komponente der Konzernleitungsmitglieder berücksichtigt wird.

Portfoliomanagement

ABB managt ihr Geschäftsportfolio aktiv und systematisch: Der Schwerpunkt der Wertschöpfung liegt auf organischen und anorganischen Investitionen mit dem Ziel, das Engagement von ABB im Zusammenhang mit Megatrends auszubauen, technische Lücken zu schliessen, unser Angebot in wachstumsstarken Segmenten zu ergänzen oder zu erweitern, Zugang zu neuen geografischen Märkten zu eröffnen und durch Konsolidierung Skalenvorteile zu erzielen. Unsere Kapitalallokation für Investitionen in organisches und anorganisches Wachstum folgt einem klaren zweigleisigen Ansatz für maximale Wertschöpfung. Mit Hilfe von strategischen Mandaten wird ermittelt, ob eine Division sich auf die Beschleunigung des Wachstums konzentrieren sollte, während klare Kriterien zur Portfoliobewertung angewendet werden, um Entscheidungen über Portfoliomassnahmen zu erleichtern.

ABB weist jeder Division ein strategisches Mandat zu – Stabilität, Profitabilität oder Wachstum – das ihre Leistung widerspiegelt und sich in strategischen Prioritäten für jede Division niederschlägt. Im Rahmen unseres

ÜBERNAHMEKRITERIEN

STRATEGISCH

Übereinstimmung mit Unternehmenszweck von ABB

- Elektrifizierung und Automatisierung
- Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz
- Technologieführerschaft

Geschäftliche Attraktivität

- Marktwachstum und -profitabilität
- Beitrag die Marktposition von ABB als Nr. 1 oder Nr. 2 am Markt zu stärken
- Finanzielle Performance des Ziels

1–2%

Durchschnittliches akquisitionsbedingtes Wachstum über Konjunkturzyklus

Portfoliobewertungsansatzes überprüfen wir die Leistung und die strategischen Mandate der Divisionen aus Konzernsicht. Um unseren überarbeiteten Finanz- und Nachhaltigkeitszielen Rechnung zu tragen, haben wir unseren Portfoliobewertungsansatz weiterentwickelt und auch Nachhaltigkeit durch eine eindeutige Nachhaltigkeitsperspektive vollständig in unsere Methodik integriert. Unser Ziel ist es, die Divisionen in ein Wachstumsmandat zu bringen, das es ihnen ermöglicht mit der besten Leistung zu operieren und zusätzlich zum organischen Wachstum aktiv wertsteigernde Ergänzungsakquisitionen zu verfolgen.

Die strategischen Mandate besagen auch, dass die Mehrzahl der Ergänzungsakquisitionen von ABB von Divisionen mit Wachstumsmandat getätigt werden sollten. Dabei streben wir fünf bis zehn kleine bis mittlere Akquisitionen pro Jahr an. Unabhängig von der Grösse der Akquisition muss das Zielunternehmen den Bewertungskriterien von ABB entsprechen. So soll sichergestellt werden, dass ABB wirklich der bessere Eigentümer ist und entsprechend einen überdurchschnittlichen Mehrwert schaffen kann. In ähnlicher Weise werden Divisionen oder Teile von Divisionen, die die Bewertungskriterien strukturell nicht mehr erfüllen, Kandidaten für einen Ausstieg.

Menschen und Kultur

Die vier Werte von ABB – Mut, Umsicht, Neugierde und Zusammenarbeit – bilden die Eckpfeiler unserer Kultur und spiegeln die Einstellungen und Verhaltensweisen wider, die wir als dezentralisiertes Unternehmen mit eigenverantwortlichen Divisionen brauchen. Sie leiten uns beim Aufbau eines sicheren, gerechten und inklusiven Arbeitsumfelds und ermöglichen uns, Talente anzuziehen, zu halten und zu fördern.

Wir unterstützen eine Kultur des lebenslangen Lernens und ermöglichen unsere Mitarbeitenden, ihre Karriere bei ABB selbst voranzutreiben, indem wir ihnen mit unserem Konzept «Learn, Connect, Grow» Werkzeuge und Ressourcen für ihre Entwicklung zur Verfügung stellen. Alle offenen Stellen bis hin zur Konzernleitungsebene werden intern in unserer Stellenbörse ausgeschrieben, und alle Mitarbeitenden können sich bewerben. Des Weiteren gibt unsere Personalstrategie Mitarbeitenden die Möglichkeit, Lernen in ihr Berufs- und Privatleben zu integrieren und Wachstumschancen durch Networking und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Konzern zu erkennen und zu nutzen. Die Führungskräfteentwicklung bleibt ein wichtiger Schwerpunkt bei ABB. Unsere Führungsteams analysieren Stärken und Entwicklungsbedarfe ihrer Teammitglieder und

→ Weitere Informationen über unsere menschenbezogenen Leistungen finden Sie in dem Abschnitt [Wir fördern den sozialen Fortschritt](#).



fördern deren Weiterentwicklung. So wird ein langfristiger Ansatz zur Förderung starker und vielfältiger Führungspersönlichkeiten gewährleistet, mit denen wir die Grenzen des technisch Machbaren auch in Zukunft verschieben und unseren Unternehmenszweck erfüllen können.

Governance

Die umfassende Governance von ABB soll unser Unternehmen, unsere Mitarbeitenden, Vermögenswerte und Reputation vor möglichem Schaden schützen und ABB in die Lage versetzen, ihr Ziel einer überdurchschnittlichen Wertschöpfung für alle Stakeholder zu erreichen. Die Governance umfasst ein robustes Risiko- und Compliance-Management sowie angemessene Prozesse, Richtlinien und Kontrollen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen. Darüber hinaus verankert sie Integrität als Grundlage unseres gesamten Handelns und legt fest, wie wir im Unternehmen arbeiten, zusammenarbeiten und Geschäfte tätigen.

Unser aktualisierter Verhaltenskodex macht Integrität zu unserem Grundprinzip. Er leitet unsere Mitarbeitenden an, das Gesetz zu befolgen, ehrenhaft zu handeln und einander mit Respekt zu begegnen. Auf diese Weise gewinnen wir das Vertrauen unserer Stakeholder,

darunter Kunden, Geschäftspartner, Aktionärinnen und Aktionäre und die Gemeinschaften und Gesellschaften, für die wir tätig sind. Integrität untermauert unser kompromissloses Bekenntnis zur Einhaltung der höchsten Standards ethischen Geschäftsgebarens und professionellen Verhaltens.

Marke

Unsere Marke ABB ist Ausdruck unseres Unternehmenszwecks und Bindemittel für unser Unternehmen. Über unsere Marke sprechen wir mit einer Stimme und stellen unsere unverkennbare Identität als Technologiepionier heraus, grenzen uns von unseren Mitbewerbern ab und positionieren uns als Marktführer. Unsere Marke macht es uns zudem leichter, Talente und Investoren anzuziehen, und sie nimmt uns in die Pflicht, unseren Worten Taten folgen zu lassen. Unseren Stakeholder dient die Marke ABB als Symbol für Vertrauenswürdigkeit und überdurchschnittlichen Mehrwert.

→ Eine Zusammenfassung über unser Governance-Framework finden Sie im Abschnitt [Gute Governance](#).

Risiken und Chancen

Ein proaktives Risikomanagement ist fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Mit unserem klar definierten Risikomanagement-Rahmen können wir Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und sicherstellen, dass wir über geeignete Massnahmen verfügen, um Auswirkungen von Risiken auf allen Ebenen von ABB zu steuern und zu mindern. Gleichzeitig sind wir bestrebt, Risiken in potenzielle Chancen umzuwandeln und beabsichtigen, sowohl Risiken als auch Chancen verantwortungsvoll zu handhaben. Dieser Ansatz fördert die Schaffung und den Schutz von Mehrwert für ABB, unsere Stakeholder und die Gesellschaft.

Enterprise risk Management

Der Enterprise Risk Management-Prozess (ERM) von ABB ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Identifikation von Risiken, die die Umsetzung der strategischen Geschäftsziele von ABB beeinträchtigen und wesentliche finanzielle Folgen haben könnten. Dieser Prozess ist in unser Betriebsmodell «ABB Way» eingebunden und umfasst alle Ebenen unseres Unternehmens. Er bietet unseren Führungskräften, einschliesslich der Konzernleitung und des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses des Verwaltungsrats, einen umfassenden Überblick

über die wichtigsten Risiken für unser Unternehmen. Die Informationen fliessen in unsere allgemeinen Diskussionen über Strategien und Risiken ein. Sie ermöglichen es uns, in einem sich rasant entwickelnden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld fundierte Entscheidungen zum Schutz von Wert zu treffen und kalkulierte Risiken zur Schaffung von Mehrwert einzugehen.

ENTERPRISE RISK MANAGEMENT PROZESS VON ABB



IT-SICHERHEITSVORFALL IM MAI

Im Mai 2023 wurde ABB auf einen IT-Sicherheitsvorfall aufmerksam, der bestimmte IT-Systeme des Unternehmens betraf. Daraufhin leitete ABB eine Untersuchung ein, informierte bestimmte Strafverfolgungs- und Datenschutzbehörden und arbeitete mit führenden Experten zusammen, um Art und Umfang des Vorfalls zu ermitteln. ABB unternahm auch Schritte, um den Vorfall einzudämmen und die Sicherheit seiner Systeme weiter zu verbessern. Die Untersuchung ergab, dass ein unbefugter Dritter auf bestimmte ABB-Systeme zugegriffen und bestimmte Daten exfiltriert hat. Nach einer Überprüfung der Daten hat ABB, soweit erforderlich, Personen und Organisationen benachrichtigt. Bis heute hat ABB keine Anhaltspunkte dafür, dass Informationen als Folge dieses Vorfalls missbraucht wurden. ABB wird dies weiterhin beobachten.

Der ERM-Prozess ist zyklisch und basiert auf der fortlaufenden Ermittlung, Bewertung, Minimierung und Überwachung der wichtigsten Risiken von ABB. Unser detailliertes Verfahren beginnt mit der Identifikation unserer strategischen Unternehmensziele. Folgend ermitteln wir die wichtigsten Risiken, die uns an der Verwirklichung dieser Ziele hindern und in den nächsten fünf Jahren wesentliche finanzielle Auswirkungen haben könnten. Anschliessend werden die Risiken nach ihrer potenziellen Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Eintrittsgeschwindigkeit bewertet. Dann werden Massnahmen zur Bewältigung dieser Risiken geplant, umgesetzt und fortlaufend überprüft, um ihre fortwährende Wirksamkeit sicherzustellen. Im Rahmen des ERM-Prozesses werden Risiken als strategisch, finanziell oder operativ eingestuft:

1. Strategisch

Strategische Risiken können mit folgenden Faktoren zusammenhängen: makroökonomische Faktoren; Markt- und technologische Entwicklungen; Veränderungen bei Wettbewerbern und in Branchen; ökologische, soziale und Governance-bezogene (ESG) Aspekte; geopolitische Entwicklungen und/oder Themen rund um das Portfoliomanagement. Diese Faktoren können sich negativ auf unser Unternehmen auswirken, aber auch erhebliche Geschäftschancen eröffnen.

2. Operativ

Operative Risiken können sich auf folgende Faktoren beziehen: Engineering, Fertigung, Projektmanagement und Produktivitätsaspekte; Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagement; Integritäts- und Compliance-bezogene Aspekte; Lieferkettenmanagement; Cyber- und Informationssicherheit und/oder Anziehung und Bindung von Talenten. Diese Faktoren können sich nachteilig auf unseren täglichen Geschäftsbetrieb auswirken und auch positive Auswirkungen haben, indem sie Wettbewerbsvorteile eröffnen.

3. Finanziell

Finanzielle Risiken können sich auf folgende Faktoren beziehen: Risiken aus den internationalen Finanzaktivitäten von ABB; Währungs- oder Zinsschwankungen; Volatilität von Rohstoffpreisen; Berichtspflichten in der Rechnungslegung und Berichterstattung; Finanzplanung, -analyse und -management und/oder Erfüllung von Steuerpflichten. Diese Faktoren sind entscheidend dafür, dass ABB über angemessene Finanzstrukturen verfügt und dass alle finanziellen Compliance-Anforderungen erfüllt werden, was uns die Deckung unseres Kapitalbedarfs ermöglicht.

Wir sind bestrebt, Risiken in Chancen umzuwandeln – nicht nur, um ihre negativen Auswirkungen zu minimieren, sondern auch, um Mehrwert für ABB und unsere Stakeholder zu schaffen. Unser dezentralisiertes Geschäftsmodell ermöglicht uns, agil zu bleiben, uns schnell an ein wandelndes Geschäftsumfeld anzupassen, immer nah an den Marktentwicklungen zu sein und innovative Reaktionen auf Risiken zu ermöglichen. Wie die Ergebnisse der diesjährigen doppelten Wesentlichkeitsanalyse zeigen, eröffnen viele der identifizierten wesentlichen Themen die Chance, positive Auswirkungen zu erzielen und weiteren Mehrwert für ABB, unsere Stakeholder und die Gesellschaft zu schaffen. Weitere Einzelheiten dazu können Sie im Abschnitt [Stakeholder Einbindung und wesentliche Themen](#) nachlesen.

Im Rahmen des unternehmensweiten ERM-Prozesses 2023 wurden für die nächsten fünf Jahre die folgenden fünf wichtigsten Risikogruppen für ABB ermittelt:

DIE FÜNF WICHTIGSTEN RISIKOGRUPPEN 2023

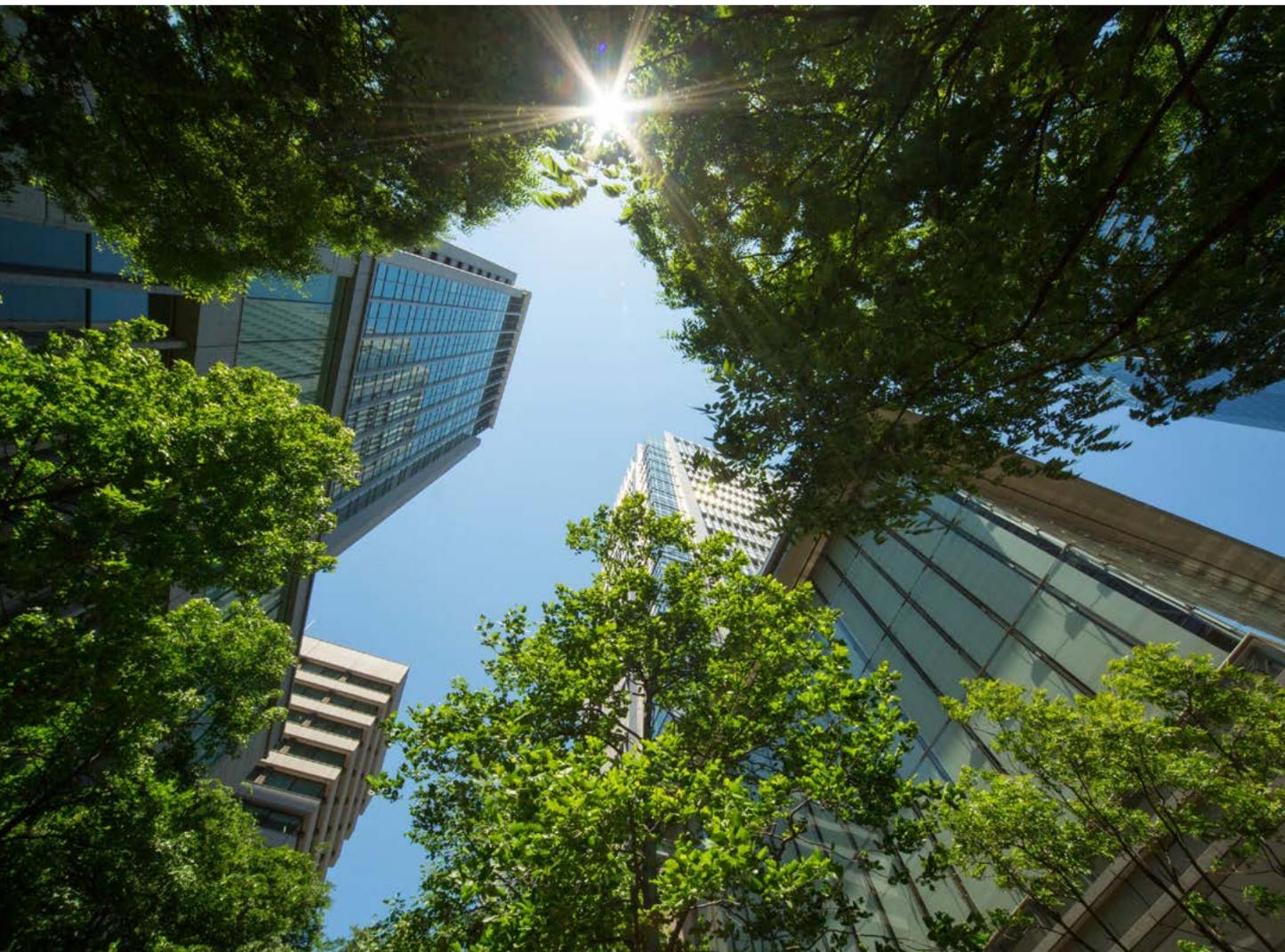
Wichtigsten fünf Risikogruppen	Beispiele für identifizierte Risiken	Beispiele für Massnahmen zur Risikominderung
Cybersicherheitsvorfälle	Potenzielle Cybervorfälle bei ABB oder Dritten infolge der weltweiten Zunahme ausgefeilter Cyberangriffe, der hohen Vernetzung und Internetabhängigkeit in der Lieferkette, sowie der zunehmenden Prozessdigitalisierung in Verbindung mit komplexen Informationssystemen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Cybersicherheit, Behandlung von Schwachstellen und Tools zur Feststellung und Vermeidung von Cyberangriffen. • Einbindung von IT-Ressourcen in globale Sicherheitslösungen und in die Geschäftskontinuitäts- und Notfallplanung.
Geopolitische Instabilität	Erhöhte geopolitische Spannungen, die zu einer gezielten globalen technologischen Entkopplung, Protektionismus, Handelsbeschränkungen, «Friendshoring», neuen Vorschriften und Auswirkungen auf die Sicherheit von Mitarbeitenden führen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Quantifizierung des Engagements in führenden geografischen Märkten und der Abhängigkeit von diesen Märkten. • Aufbau einer ausgewogenen Lieferantenbasis über Regionen hinweg und weitere Umstellung auf eine Strategie mit lokalen Lieferanten.
Konjunkturabschwächung	Potenzielle Rezessionen in führenden Volkswirtschaften, weltweiter Anstieg der Inflation und Zinssätze und Verschlechterung makroökonomischer Faktoren in China könnten zu einem Nachfragerückgang und einer schwächeren finanziellen Performance führen.	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Wachstumsbereichen, Umsatzmöglichkeiten und Kostensenkungsmassnahmen. • Bewertung kurz-, mittel-, und langfristiger Wirtschaftsentwicklungen, um Markt- und Nachfrageverschiebungen zu erkennen.
Mangel an qualifizierten/verfügbaren Arbeitskräften	Potenzieller Mangel an geeigneten Fachkräften oder Unfähigkeit diese Fachkräfte langfristig im Unternehmen zu halten infolge des globalen Wettbewerbs um Talente, alternder Erwerbsbevölkerung, des Verlusts an technischem Know-how und sich schnell ändernder Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Personalplanung unter Einsatz von Personalberatungen und externen Dienstleistern. • Entwicklung von Personalstrategien, Nachwuchsförderprogrammen und Anerkennung von Schlüsselpersonen.
Verfügbarkeit von Komponenten und Rohstoffen	Potenzieller Mangel an Komponenten und Rohstoffen infolge der hohen Abhängigkeit von Lieferkettenengpässen, einer kleinen Zahl von Lieferanten oder der Unfähigkeit zur Anpassung an/Einhaltung von geänderten Einfuhrbestimmungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung alternativer Materialien mit Unterstützung der Forschung und Entwicklung. • Umfangreiche Aktivitäten zur Reduzierung von Komponenten mit nur einer einzigen Bezugsquelle.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit sind für ABB von besonderem Belang, da sie sich auf unsere Wertschöpfung auswirken können. Im Zuge der Ausrichtung auf unsere Nachhaltigkeitsagenda müssen diese Risiken und Chancen sorgfältig identifiziert und überwacht werden.

Unsere finanzielle Performance ist eng mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft. Geringfügige Veränderungen des Klimas, der Umwelt, der Gesetzgebung und gesellschaftlicher Trends können sich auf unser Geschäftsumfeld und unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Aus diesem Grund integrieren wir bei ABB Nachhaltigkeit in unser gesamtes Handeln und beziehen unsere Stakeholder bei jedem Schritt mit ein.

Die Hauptrisiken, die mit den wesentlichen Themen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse verbunden sind, werden im Abschnitt «Beschreibung der wesentlichen und nicht-wesentlichen Themen» des Nachhaltigkeitsberichts beschrieben. Von diesen Risiken werden diejenigen, die sich speziell auf den Klimawandel beziehen (physisch und vorübergehend), im Bericht über die TCFD-Empfehlungen im Nachhaltigkeitsbericht ausführlicher behandelt.



Zusammenfassung des TCFD-Berichts

ABB ist hervorragend positioniert, um zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels beizutragen. Der akute Bedarf an energieeffizienten und kohlenstoffarmen Produkten und Lösungen bietet unserem Unternehmen enorme Chancen, den Übergang zu einer resilienteren Gesellschaft zu unterstützen. Im Jahr 2023 haben wir unseren zweiten Bericht entsprechend den Empfehlungen der «Task Force for Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) eingereicht, um unsere Aktivitäten zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen offenzulegen und zu erläutern, wie der Klimawandel unsere Finanzlage und unsere Geschäftsstrategie beeinflusst. Ab dem Geschäftsjahr 2024 sind Unternehmen mit Börsenkotierung in der Schweiz gemäss der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange verpflichtet, im Einklang mit den TCFD-Empfehlungen Bericht zu erstatten.

Governance

Der Verwaltungsrat von ABB überprüft und genehmigt die Nachhaltigkeitsagenda und die damit verbundenen Ziele, einschliesslich der Klimaziele. Die Konzernleitung von ABB validiert

die Nachhaltigkeitsagenda und deren Umsetzung. Sie ist verantwortlich für die Überprüfung der strategischen Ziele, einschliesslich klimabezogener Ziele und stellt sicher, dass eine nachhaltigkeitsorientierte Kultur in unseren Geschäftsentscheidungen verankert wird. Unser Nachhaltigkeitsrat ist das verantwortliche operative Gremium, das die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda beaufsichtigt, Entwicklungen überprüft und Fortschritte bei der Zielerreichung, einschliesslich der Klimaziele, überwacht.

Risikomanagement

Wir überwachen und bewerten klimabezogene Finanzrisiken fortlaufend und haben die folgenden zentralen Risikogruppen als für ABB relevant identifiziert:

- physische Risiken: z. B. die zunehmende Häufigkeit von Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen und Stürmen, die sich unmittelbar auf unsere Betriebe und die Lieferkette auswirken, und
- Übergangsrisiken: z. B. politische, rechtliche und marktbezogene Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft.

→ Unseren vollständigen Bericht zu den TCFD Empfehlungen 2023 finden Sie im unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#)

Wir haben mit der finanziellen Quantifizierung dieser Risiken begonnen und befassen uns dabei zunächst mit den physischen Risiken für unsere operativen Standorte. Klimabezogene Risiken betreffen auch Lieferanten und Kunden entlang der Wertschöpfungskette. Wir begegnen vorgelagerten klimabedingten Risiken für die Geschäftskontinuität wie z. B. Extremwetterereignissen, die sich auf unsere Lieferanten auswirken, mit einer umfassenden Überwachung und der Entwicklung unserer Lieferantenbasis. Unser SSBM-Programm (Sustainable Supply Base Management) hilft uns, die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten zu bewerten und zu verbessern. Für eigene Standorte verfügt ABB über ausgefeilte Notfallprogramme, um mögliche Folgen des Klimawandels wie Stürme oder Überschwemmungen zu bewältigen.

Chancen

ABB nutzt klimabezogene Chancen und arbeitet daran, sich mit ihrem Betriebsmodell «ABB Way» klimaresilient aufzustellen. Wir können direkte Betriebskosten senken, indem wir die Ressourceneffizienz erhöhen und auf erneuerbare Energiequellen umstellen. Darüber hinaus können wir Marktchancen nutzen, indem wir in innovative, auf Kundenbedürfnisse abgestimmte Technologien investieren und emissionsarme Produkte und Dienstleistungen bereitstellen. Unsere durchgängigen Energiemanagementlösungen wie intelligente Energie-, Gebäudeautomations- und Mobilitätssysteme unterstützen Kunden bei der konsequenten Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Auswirkungen auf die Unternehmensresilienz und -strategie

Wir analysieren die Risiken für unsere Betriebe und nehmen drei Klimaszenarien in den Blick, um die potenziellen Auswirkungen unterschiedlicher künftiger Temperaturerhöhungen besser zu verstehen. Derzeit arbeiten wir daran, alle unsere Standorte und Lieferanten in unsere Analysen einzubeziehen. Dank unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung können wir zudem unseren Kunden und Lieferanten helfen, ihre THG-Emissionen mit unseren Lösungen für intelligente Gebäude, städtische Infrastrukturen, saubere Energie, Energieeffizienz und Elektromobilität zu reduzieren.

03 Outputs und Outcomes



- 47 Ziele und Performance im Überblick
- 49 Wir liefern führende finanzielle Performance
- 59 Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien
- 65 Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft
- 71 Wir schonen Ressourcen
- 76 Wir fördern den sozialen Fortschritt
- 84 Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

Ziele und Performance im Überblick

Um unsere Performance zu steuern und unsere strategischen Prioritäten umzusetzen, haben wir eine Reihe kurz-, mittel- und langfristiger Ziele festgelegt, die durch angemessene Anreize unterstützt werden. Diese Ziele decken sowohl die finanzielle Performance als auch Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit ab. Die nachstehende Tabelle fasst unsere Fortschritte im Hinblick auf unsere Ziele zusammen.

WIR LIEFERN FÜHRENDE FINANZIELLE PERFORMANCE

Ziele	Finanzziele für die vorangegangene Periode ¹	Status 2023
Umsatzwachstum	4–7% Jahresdurchschnitt über den Konjunkturzyklus ²	14%
Operative EBITA-Marge	≥15%	16,9%
ROCE (Rendite auf das eingesetzte Kapital)	15–20%	21,1%
Verhältnis Free Cashflow (FCF) zum Konzerngewinn	ca. 100%	99%
Wachstum des unverwässerten Gewinns je Aktie	Wachstum > Umsatzwachstum	55%

WIR ERMÖGLICHEN EINE KOHLENSTOFFARME GESELLSCHAFT

Ziele	Ausgangswert (Jahr) ³	Status 2023
Reduzierung eigener Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen um mindestens 80% bis 2030 und um 100% bis 2050	636 Kilotonnen CO ₂ e (bereinigt um Portfolioänderungen) (2019)	151 Kilotonnen CO ₂ e
Reduzierung der Scope-3-CO ₂ e-Emissionen um 25% bis 2030 und um 90% bis 2050 (Repräsentatives Szenario) ⁴	76 834 Kilotonnen CO ₂ e (2022)	76 665 Kilotonnen CO ₂ e
Reduzierung der Scope-3-CO ₂ e-Emissionen um 25% bis 2030 und um 90% bis 2050 (Striktes Szenario) ⁵	392 188 Kilotonnen CO ₂ e (2022)	436 346 Kilotonnen CO ₂ e
Ambition zur Vermeidung von 600 Megatonnen CO ₂ e-Emissionen während der gesamten Lebensdauer der zwischen 2022 und 2030 verkauften Produkte ⁶	65 Megatonnen CO ₂ e (2022)	74 Megatonnen CO ₂ e

WIR SCHONEN RESSOURCEN

Ziele	Ausgangswert (Jahr) ³	Status 2023
Bis 2030 mindestens 80% des Portfolios an Produkten und Lösungen von ABB in das Konzept der Kreislaufwirtschaft einbeziehen ⁶	n/a	31% (Anteil der beurteilten Produkte und Lösungen) ⁸
Bis 2030 keine Entsorgung von Abfällen mehr auf Depo-nien bei gleichzeitiger Reduzierung der Abfallerzeugung	16,8 Kilotonnen, bzw. 8,8% des Gesamtabfallaufkommens (bereinigt um Portfolioänderungen) (2019)	10,1 Kilotonnen, bzw. 6,3% des Gesamtabfallaufkommens

WIR FÖRDERN DEN SOZIALEN FORTSCHRITT

Ziele 2030	Ausgangswert (Jahr) ³	Status 2023
Keine Gesundheitsschäden bei Mitarbeitenden und Auftragnehmern – wir streben eine schrittweise Reduzierung der Unfälle mit Zeitausfall an (LTIFR).	0,24 (2019) ⁹	0,13
Den Anteil von Frauen in höheren Führungspositionen ¹⁰ auf 25% erhöhen	11,7% (2019)	21.0%
Führendes Ergebnis beim Mitarbeitenden-Engagement erreichen	71/100 (2019)	77/100
Programme für Engagement in Gemeinschaften ausbauen	n/a	Im Rahmen des 2022 eingeleiteten Verbesserungsprozesses haben wir 2023 unsere Positionierung im Bereich des gesellschaftlichen Engagements überprüft und den Aktionsradius überarbeitet und erweitert, der sich nun auf die Bereiche Bildung, Notfall- und Katastrophenhilfe, Stärkung von Gemeinschaften sowie Umwelt- und Naturschutz konzentriert.

1 Eine Übersicht über die aktualisierten Ziele finden Sie auf Seite 58 in diesem Bericht.

2 Ohne Fremdwährungseffekte und transformatorische Akquisitionen und Veräusserungen, einschliesslich Ergänzungsakquisitionen und Veräusserungen innerhalb von Divisionen.

3 Sofern Ausgangswert vorhanden.

4 Repräsentatives Szenario: Energieverluste als Berechnungsgrundlage; weitere Details und Erläuterungen entnehmen Sie bitte unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

5 Striktes Szenario: Energieeinsatz als Berechnungsgrundlage; weitere Details und Erläuterungen entnehmen Sie bitte unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

6 Diese Ambition ist nicht Teil der zugesagten Ziele.

7 Basierend auf den Einnahmen aus hardwarebasierten Produkten und Lösungen, sofern die Granularität der Finanzsysteme dies zulässt. Serviceeinnahmen sind ausgeschlossen.

8 Der jeweilige «Circularity Score» der bewerteten Produkte und Lösungen wird berechnet, sobald ein repräsentativer Teil des Portfolios bewertet wurde.

9 Das Stromnetzgeschäft und die Turbocharging Division sind im Ausgangswert 2019 nicht berücksichtigt.

10 Als Führungspositionen werden bei ABB Mitarbeitende der Hay-Grade 1–7 definiert.

WIR SCHAFFEN EINE KULTUR DER INTEGRITÄT UND TRANSPARENZ ENTLANG DER ERWEITERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Ziele 2030	Ausgangswert (Jahr) ¹	Status 2023
Globale Richtlinie zur Bewertung und Minderung von Integritätsrisiken bei der Zusammenarbeit mit Dritten durch eine risikobasierte Due Diligence und Lebenszyklusüberwachung	n/a	Dieses Ziel misst die Umsetzung einer globalen Richtlinie für die Bewertung von Integritätsrisiken Dritter. Es handelt sich dabei um eine fortlaufende und wichtige unternehmensweite, auf Integrität basierende Verbesserung, die die Art und Weise stärkt, wie wir den Lebenszyklus unserer Beziehungen zu Lieferanten, Vertriebspartnern und Kunden integrieren und verwalten. Richtlinie festgelegt und im Einsatz. Integritätsprüfung und Risikomanagementverbesserungen für Lieferanten (Käuferseite) und Vertriebskanäle (Verkäuferseite) weltweit eingeführt.
Globales Integritätsprogramm, untermauert durch Rechenschaftspflicht für Integrität und eine anpassungsfähige Risikomanagementstrategie, basierend auf Erkenntnissen aus zielgerichtetem Lernen, transparenter Berichterstattung und Überwachung	n/a	Dieses Ziel misst die Umsetzung und Wirksamkeit unseres globalen Integritätsprogramms dadurch, wie wir die individuelle Verantwortung für Integrität vorantreiben und unsere Risikomanagementstrategie an Echtzeit-Dateneinblicke anpassen, die aus integritätsbasierten Erkenntnissen, Berichten und Monitoring gewonnen werden. 1. Vertrauens-KPI – Anteil der Untersuchungen der Schweregrade 1 und 2, bei denen Meldende ihre Identität offengelegt haben: <ul style="list-style-type: none"> • Jahr 1 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2021): 57% der Berichterstatter; • Jahr 1 & 2 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2022): 60% der Berichterstatter; • Jahr 1, 2 & 3 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2023): 60% der Berichterstatter. 2. Engagement-KPI – Anzahl der Einzelbesucher auf dem Integrity Awareness Portal für Integritätserkenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> • Jahr 1 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2021): 25% der Mitarbeitenden mit Onlinezugang; • Jahr 1 & 2 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2022): 69% der Mitarbeitenden mit Onlinezugang; • Jahr 1,2 & 3 (1. Jan. 2021–31. Dez. 2023): 80% der Mitarbeitenden mit Onlinezugang.
Mindestens 80% der Beschaffungsausgaben in Fokusländern ² werden bis 2030 vom «Sustainable Supply Base Management» (SSBM) abgedeckt	n/a	Auf der Grundlage eines risikobasierten Ansatzes wurde ein mittelfristiges Ziel für 2025 festgelegt, das sich auf risikoreiche Lieferanten in Fokusländern ² konzentriert.
Mindestens 80% der Ausgaben für Hochrisikolieferanten in Fokusländern ² werden bis 2025 durch das SSBM abgedeckt		Im Jahr 2023 waren 42% der Ausgaben bei Lieferanten mit hohem Risiko in Fokusländern ² durch SSBM abgedeckt.
Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit der variablen Vergütung von Führungskräften	Im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung (AIP) wurde für einige Mitglieder der Konzernleitung ein Sicherheitsziel in die persönliche Komponente aufgenommen. Die persönliche Komponente hatte eine Gewichtung von 20 Prozent des AIP-Ziels der Führungskraft (2019). Im Rahmen des Long-Term Incentive Plan (LTIP) wurden zwei Leistungskennzahlen mit gleicher Gewichtung von 50 Prozent berücksichtigt, der durchschnittliche Gewinn je Aktie und die relative Gesamtrendite für die Aktionäre. Der LTIP wurde rund 100 Führungskräften gewährt, darunter Mitglieder der Konzernleitung und Divisionsleiter. Die Freigabe der im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien war abhängig von der Erreichung der planbezogenen Ziele über einen Zeitraum von drei Jahren (2019).	Im Rahmen des AIP sind für jedes Mitglied der ABB-Konzernleitung mindestens zwei nachhaltigkeitsbezogene Leistungsziele in der persönlichen Komponente enthalten. Die persönliche Komponente hat eine Gewichtung von 20 Prozent des AIP-Ziels der Führungskraft. Eine der drei Leistungskennzahlen im Rahmen des LTIP von ABB basiert auf der Erreichung eines Nachhaltigkeitsziels des Unternehmens und hat eine Gewichtung von 20 Prozent. Der LTIP wird rund 100 Führungskräften gewährt, darunter auch Mitglieder der Konzernleitung und Divisionsleiter. Die Freigabe der im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien hängt von der Erreichung der spezifischen planbezogenen Leistungsziele über einen Zeitraum von drei Jahren ab.

¹ Sofern Ausgangswert vorhanden.

² Fokusländer sind Argentinien, Brasilien, Bulgarien, China, Indien, Indonesien, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Peru, Polen, Saudi-Arabien, Südafrika, Thailand, Türkei, Vietnam.

Wir liefern führende finanzielle Performance

Mit unserem fokussierten Portfolio von nachhaltigen und ressourceneffizienten Produkten, Lösungen und Dienstleistungen erzielen wir steigende Wachstumsraten und Profitabilität, die durch eine verbesserte Umsatzqualität und das Engagement unserer dezentralisierten Divisionen in wachstumsstarken Märkten gestützt werden. Eine starke finanzielle Performance ermöglicht solide und attraktive Renditen für unsere Aktionäre und sichert die langfristige Wertschöpfung für alle unsere Stakeholder.



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

Im Jahr 2023 erzielten wir ein starkes operatives Ergebnis durch die Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestandes, der in einer Zeit angespannter Wertschöpfungsketten, Inflation und Energiekrise aufgebaut wurde. Es war ein weiteres Jahr mit einer robusten Preisentwicklung und die damit verbundenen Vorteile haben die Inflation der Arbeitskosten mehr als ausgeglichen, während die Marge durch niedrigere inflationsbedingte Input- und Frachtkosten weiter gestützt wurde. Im Zuge der sich normalisierenden Wertschöpfungsketten lag der Schwerpunkt der Preisgestaltung wieder auf der Schaffung von Mehrwert für unsere Kunden. Die Energiekrise veranlasste unsere Kunden im Laufe des Jahres zu einer Reihe von Investitionen und verdeutlichte noch einmal den Bedarf von höheren Investitionen in Energieeffizienz und den Umstieg auf erneuerbare Energien. Im Jahresverlauf verzeichneten wir lebhaftere Kundenaktivitäten in den Bereichen LNG und Wasserstoff. Hier zeigte sich, wie gut unser Angebot und unsere Technologien abgestimmt sind, um die Herausforderungen der Energiewende anzugehen.

Das Betriebsmodell «ABB Way» fördert effizientere Arbeitsweisen, was in Verbindung mit der guten Marktlage zu verbesserten operativen Ergebnissen führte. Wir haben einen rekordhohen Segmentgewinn (Operatives EBITA) erwirtschaftet, und unsere Divisionen haben unter ihren strategischen Mandaten Stabilität und Profitabilität, die dem Mandat Wachstum vorausgehen, weitere Fortschritte erzielt. Nachdem etwa 70 Prozent des Umsatzes von Divisionen mit einem Wachstumsmandat erwirtschaftet wird, legen wir den Schwerpunkt nun verstärkt auf Wachstum.

Wir haben unser aktives Portfoliomanagement fortgesetzt und im Juli 2023 den Verkauf der

Division Power Conversion abgeschlossen. Damit wurden alle drei angekündigten Veräusserungen von Divisionen vollzogen.

Das aktive Portfoliomanagement ist weiterhin Teil unserer Leistungskultur und fester Bestandteil der Aufgaben der Leitungsteams unserer Divisionen. Das umfasst auch die Ermittlung von Bereichen für anorganisches Wachstum durch Akquisitionen in Verbindung mit neuen Segmenten, dem Zugang zu neuen Märkten, grösseren Skalenvorteilen oder dem Schliessen von Technologielücken. Durch systematische Portfolioprüfungen bewerten die Divisionen auch, ob sie letztlich noch der beste Eigentümer für ihre verschiedenen Geschäfte sind. Im Jahr 2023 haben wir weitere strategische Venture Capital-Investitionen mit Schwerpunkt auf digitale Kompetenzen und Software vorgenommen und insgesamt neun neue Investitionen sowie eine Reihe von Folgeinvestitionen in bestehende Projekte getätigt. Die Divisionen bauen ihre Pipelines mit Übernahmezielen weiter aus. Wir haben 2023 die Akquisition des Geschäfts mit Niederspannungsmotoren von Siemens unter der Leitung der Division NEMA Motors abgeschlossen und unser Smart-Home-Portfolio mit der Übernahme von EVE Systems unter der Leitung der Division Smart Buildings gestärkt. Ausserdem haben wir vier weitere kleinere Ergänzungsakquisitionen abgeschlossen, die hauptsächlich Software und KI-Technologie betreffen. Im Rahmen unserer Strategie streben wir weiterhin fünf bis zehn kleinere bis mittlere Ergänzungsakquisitionen im Jahr an. Im Hinblick auf Veräusserungen schloss die Division Energy Industries den Verkauf des technischen Beratungsgeschäfts in Grossbritannien ab, während die Division Smart Buildings ihre Produktlinie von Industrie-Steckvorrichtungen veräusserte.

Auftragseingang und Umsatz

1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt [Alternative Leistungskennzahlen](#)

→ Weitere Informationen und Analysen zu Umsatz und Auftragseingang der einzelnen Geschäftsbereiche finden Sie in unserem [Finanzbericht 2023 \(EN\)](#) unter Business Analysis in den betreffenden Abschnitten.

Auftragseingang

Im Jahr 2023 sank der Auftragseingang gegenüber 2022 insgesamt um 1 Prozent (3 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). Bereinigt um Wechselkurseinflüsse und Portfolioänderungen trugen drei der vier Geschäftsbereiche zum Auftragswachstum im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau bei. Die stärkste Auftragsdynamik herrschte im System- und Projektgeschäft, hauptsächlich getrieben durch das Mittelspannungssegment und die Prozessindustrie. Dadurch konnte der gegenüber dem hohen Vorjahresniveau verzeichnete Rückgang im kurzzyklischen Geschäft kompensiert werden, der hauptsächlich das Wohnbausegment und die Fertigungsindustrie ausserhalb der Automobilbranche betraf. Dort normalisierte sich das Bestellverhalten von Kunden angesichts sich verkürzender Lieferzeiten. Die höchsten Wachstumsraten erzielte der Geschäftsbereich Prozessautomation auch ohne die Division Turbocharging (Accelleron), die im Oktober 2022 ausgegliedert worden war. Obwohl das konsolidierte Auftragswachstum im Geschäftsbereich durch das Fehlen von Accelleron um 12 Prozent verringert wurde, stieg das vergleichbare Auftragswachstum ohne Accelleron um 24 Prozent. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung blieb unverändert (Anstieg um 3 Prozent auf vergleichbarer Basis¹) während der Geschäftsbereich Antriebstechnik Zuwächse im mittleren einstelligen Bereich verzeichnete. Elektrifizierung wurde durch den im Juli 2023 erfolgten Verkauf der Division Power Conversion beeinträchtigt. Im Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation sank der Auftragseingang deutlich um 26 Prozent (25 auf vergleichbarer Basis¹). Gründe hierfür waren die Normalisierung des kundenseitigen Bestellverhaltens angesichts sich verkürzender Lieferzeiten und zusätzlicher Druck durch Schwäche im zugrunde liegenden Robotikmarktes in China ausserhalb des Automobilsegments.

Im Jahr 2023 erhöhte sich der Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent um 5 Prozent (7 Prozent auf vergleichbarer Basis¹), wobei die USA, Kanada und Chile Zuwächse verzeichneten. Der Anstieg in den USA beinhaltet zwei Grossaufträge im Gesamtwert von 435 Millionen US-Dollar mit einer mehrjährigen Laufzeit. In Europa gab der Auftragseingang um 3 Prozent nach (1 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). In Norwegen und Grossbritannien

nahmen die Aufträge zu, während sie in der Schweiz und Polen zurückgingen. Trotz der Auswirkungen einer Auftragsstornierung in Höhe von etwa 170 Millionen US-Dollar im Jahr 2022 gingen die Aufträge auch in Deutschland zurück. In der Region Asien, Naher Osten und Afrika gingen die Aufträge um 4 Prozent zurück (Anstieg um 4 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). Der Auftragszuwachs in Indien, Saudi-Arabien und anderen Märkten konnte den Rückgang in China mehr als ausgleichen.

Umsatz

Im Jahr 2023 stieg der Umsatz um 9 Prozent (14 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). Die normalisierten Lieferketten ermöglichten es im Jahresverlauf den Auftragsbestand in ein hohes Umsatzwachstum umzusetzen. Alle Geschäftsbereiche wiesen Umsatzsteigerungen aus, wobei sie von höheren Volumen und der positiven Preisentwicklung profitierten. Die Geschäftsbereiche Robotik & Fertigungsautomation sowie Antriebstechnik erzielten die höchsten Wachstumsraten. Der Anstieg im Geschäftsbereich Robotik & Fertigungsautomation ist zum Teil auf eine verbesserte Abarbeitung des Auftragsbestandes durch sich entspannende Lieferketten zurückzuführen, sowie auf die Tatsache, dass dieser Geschäftsbereich im Frühjahr 2022 von Covid-19 bedingten Stillständen betroffen war. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung erreichte trotz des nachteiligen Effekts von 2 Prozent durch den im Juli 2023 erfolgten Verkauf der Division Power Conversion ein Wachstum im hohen einstelligen Bereich, während der Geschäftsbereich Prozessautomation trotz der im Oktober 2022 erfolgten Ausgliederung der Division Turbocharging ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich in Lokalwährungen erzielte. Das Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs Prozessautomation wurde durch das Fehlen von Accelleron um 11 Prozent verringert.

Im Jahr 2023 stiegen die Umsätze in Nord- und Südamerika um 16 Prozent (18 Prozent auf vergleichbarer Basis¹), wobei die Umsätze in den USA um 17 Prozent (21 Prozent auf vergleichbarer Basis¹) stiegen. Die Umsätze auf dem amerikanischen Kontinent verzeichneten in Kanada, Brasilien, Argentinien und Chile ein starkes Wachstum. In Europa stiegen die Umsätze um 12 Prozent (14 Prozent auf vergleichbarer Basis¹) und waren in allen Geschäftsbereichen höher.

Am stärksten wuchsen die Umsätze in Italien, der Türkei, Schweden, Norwegen und Grossbritannien. In Asien, dem Nahen Osten und Afrika blieben die Umsätze im Vergleich zu 2022 unverändert (Anstieg um 8 Prozent auf vergleichbarer Basis¹). Am stärksten wuchsen die Umsätze in Indien und Saudi-Arabien, während sie in China

und Südkorea rückläufig waren. Die Ausgliederung der Division Turbocharging im Oktober 2022 wirkte sich negativ auf das Umsatzwachstum in Asien, dem Nahen Osten und Singapur-Afrika mit 3 Prozent, in Europa mit 2 Prozent und in Amerika mit 1 Prozent aus.

WACHSTUM

Veränderung gegenüber dem Vorjahr	GJ 2023	GJ 2023
	Auftragseingang	Umsatz
Vergleichbare Basis	3%	14%
Devisen	-2%	-2%
Portfolioänderungen	-2%	-3%
Gesamt	-1%	9%

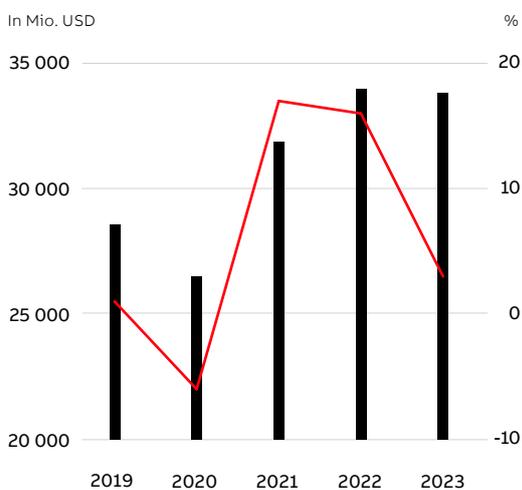
AUFTRAGSEINGANG NACH REGION

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis ¹
Europa	11 458	11 778	-3%	-1%
Amerikanischer Kontinent	12 437	11 825	5%	7%
Asien, Naher Osten und Afrika	9 923	10 385	-4%	4%
Konzern	33 818	33 988	-1%	3%

UMSATZ NACH REGION

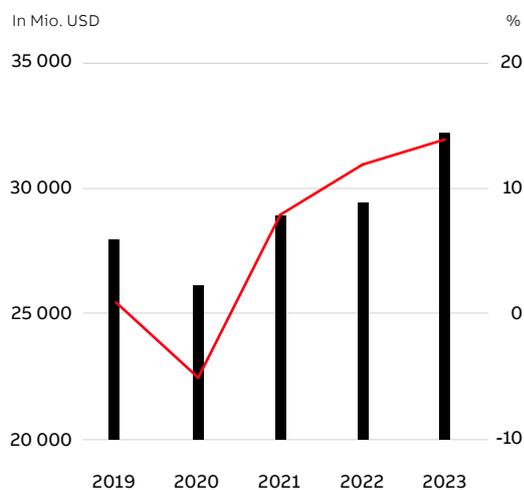
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis ¹
Europa	11 568	10 285	12%	14%
Amerikanischer Kontinent	11 090	9 573	16%	18%
Asien, Naher Osten und Afrika	9 577	9 588	0%	8%
Konzern	32 235	29 446	9%	14%

UMSATZ



■ Auftragseingang
— Vergleichbares Wachstum in %

AUFTRAGSEINGANG



■ Umsatz
— Vergleichbares Wachstum in %

Erträge

1 Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

2 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt «Alternative Leistungskennzahlen».

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn erhöhte sich im Jahr 2023 um 15 Prozent (währungsbereinigt¹ 16 Prozent) auf 11 214 Millionen US-Dollar, was zu einer Verbesserung der Bruttogewinnmarge um 180 Basispunkte auf 34,8 Prozent führte. Der Bruttogewinn legte in allen Geschäftsbereichen zu, wobei die Geschäftsbereiche Elektrifizierung, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation gestützt auf Volumen und Preise, Wachstum im hohen zweistelligen Bereich verzeichneten. Der Geschäftsbereich Prozessautomation verzeichnete trotz der Abspaltung der margenstarken Division Turbocharging (Acceleron) dank eines positiven Mix und einer selektiven Projektauswahl eine Verbesserung im hohen einstelligen Bereich.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2023 auf 4 871 Millionen US-Dollar und legte gegenüber dem Vorjahreswert von 3 337 Millionen US-Dollar deutlich um 46 Prozent zu. Treiber für die Verbesserung war vor allem die stärkere operative Performance. Auch die Tatsache, dass das Jahr 2022 durch nicht-operative Posten belastet worden war, wirkte sich positiv auf das Wachstum aus. Dazu gehörten Kosten in Höhe von rund 315 Millionen US-Dollar in Verbindung mit dem Kusile-Altprojekt, Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingte Kosten in Höhe von rund 250 Millionen US-Dollar infolge des Ausstiegs aus dem Geschäft mit dem Retrofit ganzer Züge im Nichtkerngeschäft sowie Belastungen im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem Russlandgeschäft. Darüber hinaus wurde das Ergebnis 2023 durch Buchgewinne in Höhe von 101 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung von Unternehmensteilen unterstützt, darunter der Verkauf der Division Power Conversion.

Operatives EBITA²

Das operative EBITA stieg im Jahr 2023 um 20 Prozent (währungsbereinigt 20 Prozent) auf 5 427 Millionen US-Dollar. Die operative EBITA-Marge² erhöhte sich um 160 Basispunkte auf 16,9 Prozent. Haupttreiber für die Verbesserung waren positive Auswirkungen des erfolgreichen Preismanagements und der operative Hebeleffekt höherer Volumen, wodurch der Anstieg insbesondere der Arbeitskosten, in gewissem Umfang aber auch der Rohstoffkosten, mehr als ausgeglichen werden konnte. Die Vertriebs-,

allgemeinen und Verwaltungskosten (SG&A) gingen im Verhältnis zum Umsatz von 17,4 Prozent im Jahr 2022 auf 17,2 Prozent zurück. Das operative EBITA von Konzernaufwand und Sonstiges belief sich auf -430 Millionen US-Dollar, wovon sich -167 Millionen US-Dollar auf das E-mobility-Geschäft bezogen. Letzteres wurde durch bestandsbezogene Rückstellungen und Technologieinvestitionen belastet, die auf eine fokussiertere Produktstrategie zur Sicherung einer dauerhaften Marktführerschaft abzielen.

Nettofinanzaufwand und nicht-operative Vorsorgeguthaben

Der Nettofinanzaufwand erhöhte sich im Jahr 2023 um 52 Millionen US-Dollar auf 110 Millionen US-Dollar. Zinserträge und Zinsaufwendungen spiegelten im Berichtsjahr die gestiegenen Marktzinssätze insbesondere für den US-Dollar wider. Der Zinsaufwand für unsere externen Schulden stieg sowohl aufgrund des höheren Schuldenstands als auch aufgrund höherer Zinssätze für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Nicht-operative Vorsorgeguthaben sanken gegenüber dem Vorjahr um 98 Millionen US-Dollar auf 17 Millionen US-Dollar. Hauptgrund hierfür waren höhere Zinskosten aus Vorsorgeverpflichtungen.

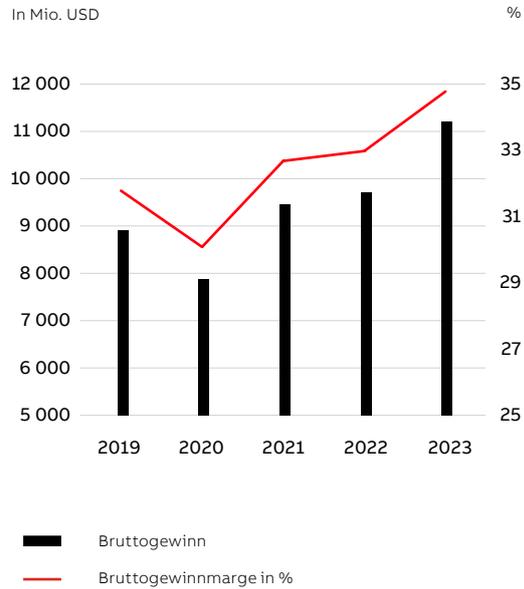
Ertragssteuer

Der Ertragssteueraufwand belief sich bei einer effektiven Steuerquote von 19,5 Prozent (2022: 22,3 Prozent) auf 930 Millionen US-Dollar. Die vorteilhafte Klärung einer Steuerangelegenheit aus dem Vorjahr im Zusammenhang mit dem Verkauf der Division Power Grids wirkte sich mit rund 4 Prozentpunkten positiv auf die Steuerquote des Jahres 2023 aus. Auch nicht-abzugsfähige behördliche Sanktionen in Verbindung mit dem Kusile-Altprojekt, die die Steuerquote 2022 erhöhten, hatten einen positiven Effekt im Vorjahresvergleich.

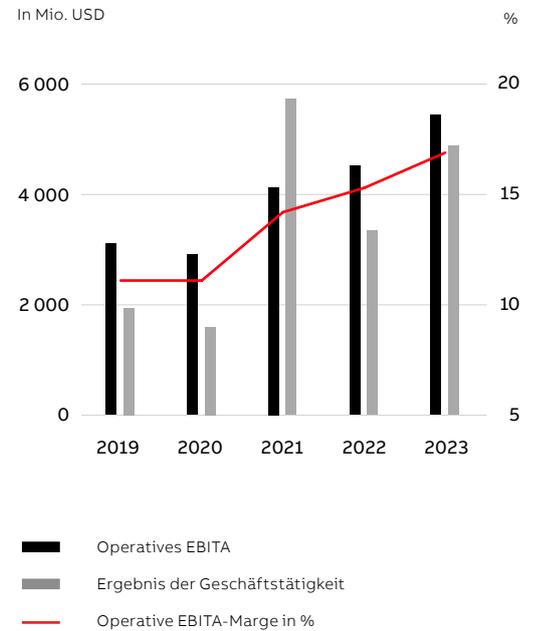
Konzerngewinn und Gewinn je Aktie

Der auf ABB entfallende Konzerngewinn betrug 3 745 Millionen US-Dollar und stieg deutlich um 51 Prozent. Der unverwässerte Gewinn je Aktie erhöhte sich um 55 Prozent auf 2,02 US-Dollar. Treiber für den Zuwachs waren die verbesserte operative Performance und die zuvor beschriebenen, gegenüber 2022 geringeren nachteiligen Effekte nicht-operativer Posten.

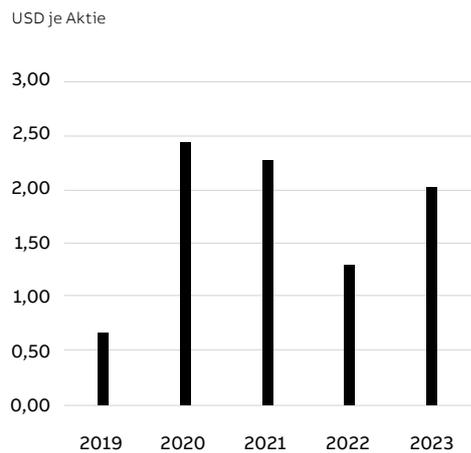
BRUTTOGEWINN UND BRUTTOGEWINNMARGE



ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND OPERATIVES EBITA



UNVERWÄSSERTER GEWINN JE AKTIE



Bilanz und Cashflow

1 Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt [Alternative Leistungskennzahlen](#) im Anhang.

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen belief sich auf 3 257 Millionen US-Dollar und stieg damit im Jahresvergleich leicht von 3 216 Millionen US-Dollar. Dies war hauptsächlich auf einen Anstieg der Forderungen aufgrund höherer Umsätze zurückzuführen, der jedoch weitgehend durch Kundenanzahlungen ausgeglichen wurde. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes¹ sank von 11,1 Prozent Ende 2022 auf 10,2 Prozent Ende 2023.

Investitionsaufwand

Die Ausgaben für den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten beliefen sich 2023 auf 770 Millionen US-Dollar, verglichen mit 762 Millionen US-Dollar im Vorjahr.

Cashflow

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit steuerte im Jahr 2023 Netto-Barmittel in Höhe von 4 290 Millionen US-Dollar bei. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 3 003 Millionen US-Dollar gegenüber dem Jahr 2022. Ursächlich für diese Zunahme waren die positive Cash-Generierung in allen vier Geschäftsbereichen aufgrund der durch die starke operative Performance ermöglichten Ertragssteigerungen und der geringere Aufbau von Nettoumlaufvermögen. Darüber hinaus waren die Cashflows im Jahr 2022 niedriger, was teilweise auf Zahlungen in Höhe von rund 315 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit behördlichen Sanktionen für das Kusile-Altprojekt sowie auf Kosten aus geschäftlichen Restrukturierungen und anderen Geschäftsportfolio-Transaktionen zurückzuführen war.

Der Free Cashflow¹ stieg um 3 015 Millionen US-Dollar auf 3 667 Millionen US-Dollar, und das Verhältnis von Free Cashflow zum Konzerngewinn¹ betrug 99 Prozent.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)

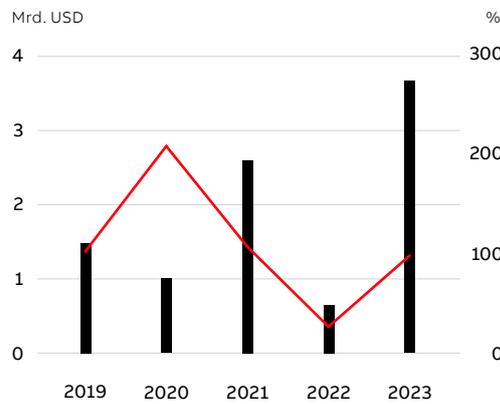
Die Kennzahl des Konzerns zur Messung der Rentabilität ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)¹. Diese erhöhte sich 2023 um 460 Basispunkte von 16,5 Prozent auf 21,1 Prozent. Wichtigster Treiber für die Verbesserung war die im Vergleich zu 2022 gestiegene operative EBITA-Marge. Darüber hinaus wurde der ROCE des Konzerns im Jahr 2022 durch die im Dezember 2022 verkaufte Beteiligung in Höhe von 19,9 Prozent an Hitachi Energy um rund 130 Basispunkte belastet.

Nettoverschuldung¹

Ende 2023 lag die Nettoverschuldung bei 1 991 Millionen US-Dollar, gegenüber 2 779 Millionen US-Dollar im Vorjahr. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA¹ sank von 0,67 im Vorjahr auf 0,35. Obwohl wir im Jahr 2023 weiterhin hohe Barmittelbeträge in Form von Dividenden und Käufen eigener Aktien an die Aktionäre ausgeschüttet haben, konnten wir die Barmittel aus betrieblicher Tätigkeit deutlich steigern und dadurch die Nettoverschuldung, wie in der Tabelle unten dargestellt, um 788 Millionen US-Dollar senken. Der Effekt von Wechselkursänderungen erhöhte die Nettoverschuldung um rund 433 Millionen US-Dollar. 2023 flossen uns Nettoerlöse in Höhe von 553 Millionen US-Dollar aus dem Verkauf von Geschäftssegmenten. Wir erwirtschafteten im Jahr 2023 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 4 290 Millionen US-Dollar und verkauften eigene Aktien im Zusammenhang mit unseren Mitarbeiteraktienplänen für 154 Millionen US-Dollar. Im Rahmen einer Privatplatzierung gaben wir zudem Anteile an unserer Tochtergesellschaft ABB E-mobility im Wert von 328 Millionen US-Dollar an Dritte aus. Diese Posten wurden grösstenteils durch Beträge für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 1 258 Millionen US-Dollar sowie 1 713 Millionen US-Dollar für die Zahlung der Dividende an unsere Aktionäre ausgeglichen. Wir tätigten Nettokäufe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 623 Millionen US-Dollar und leisteten Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner in Höhe von 93 Millionen US-Dollar.

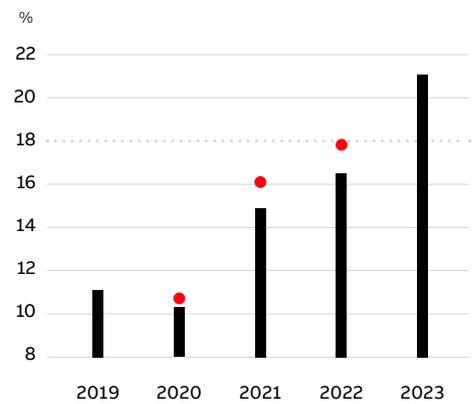
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	31. Dezember	
	2023	2022
Kurzfristige Schulden und kurzfristige Fälligkeiten		
langfristiger Schulden	2 607	2 535
Langfristige Schulden	5 221	5 143
Gesamtverschuldung	7 828	7 678
Flüssige Mittel	3 891	4 156
Beschränkt verfügbare Barmittel – kurzfristig	18	18
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1 928	725
Barmittel und marktgängige Wertpapiere	5 837	4 899
Nettoverschuldung / (-liquidität)	1 991	2 779

FREE CASHFLOW UND CONVERSION RATE



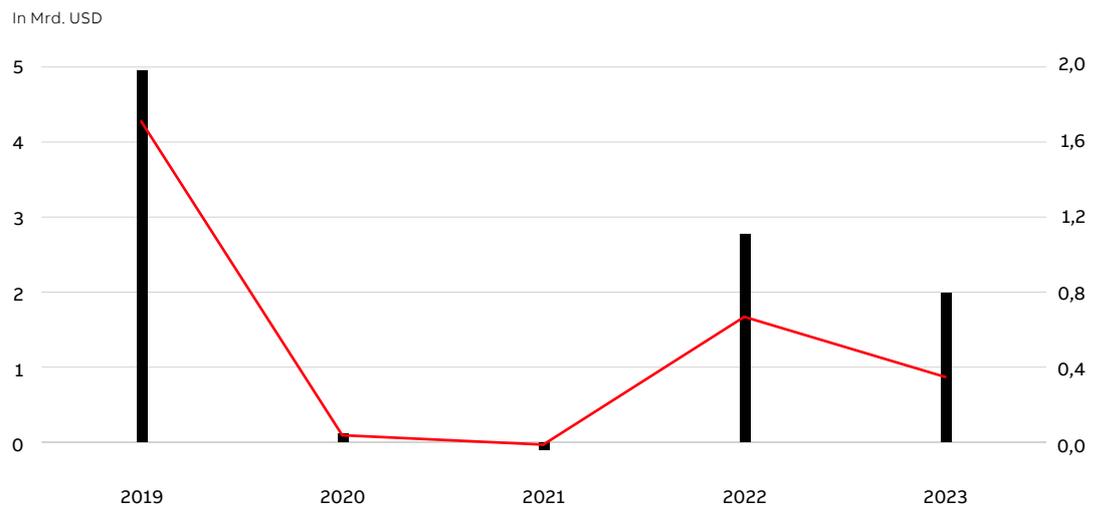
■ Free Cashflow
— in % des Konzerngewinns

RENDITE AUF DAS EINGESetzte KAPITAL (ROCE)



■ Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)¹
● Belastung durch JV-Beteiligung an PG
- - - - Zielkorridor >18%

NETTOVERSCHULDUNG



■ Nettoverschuldung
— Nettoverschuldung-EBITDA-Verhältnis

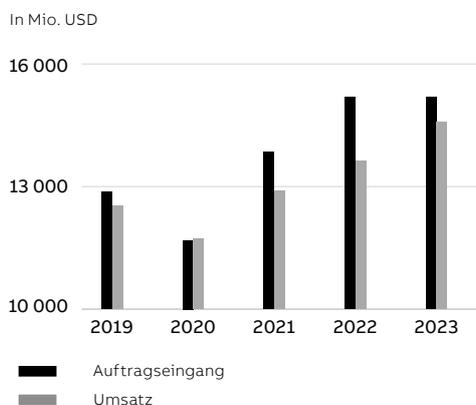
Performance der Geschäftsbereiche

ELEKTRIFIZIERUNG

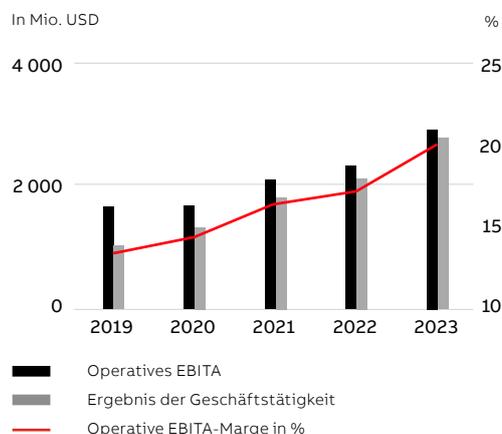
DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	15 189	15 182	0%	3%
Auftragsbestand	6 808	6 404	6%	14%
Umsatz	14 584	13 619	7%	10%
Operatives EBITA	2 937	2 343	25%	
in % des operativen Umsatzes	20,1%	17,2%	+2,9 pts	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3 211	2 115	52%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	50 300	50 600	-1%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ



ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND OPERATIVES EBITA

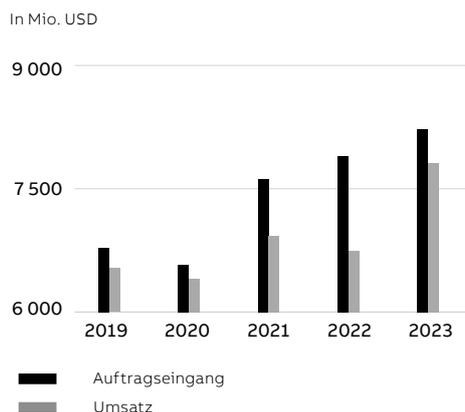


ANTRIEBSTECHNIK

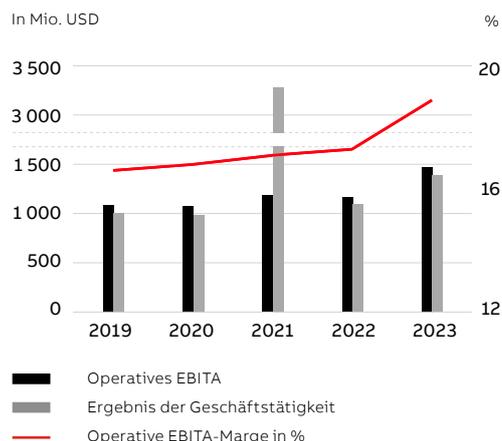
DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	8 222	7 896	4%	4%
Auftragsbestand	5 343	4 726	13%	8%
Umsatz	7 814	6 745	16%	15%
Operatives EBITA	1 475	1 163	27%	
in % des operativen Umsatzes	18,9%	17,3%	+1,6 pts	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 532	853	80%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	22 300	21 100	6%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

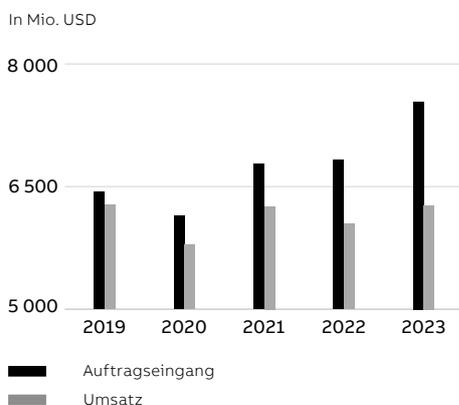
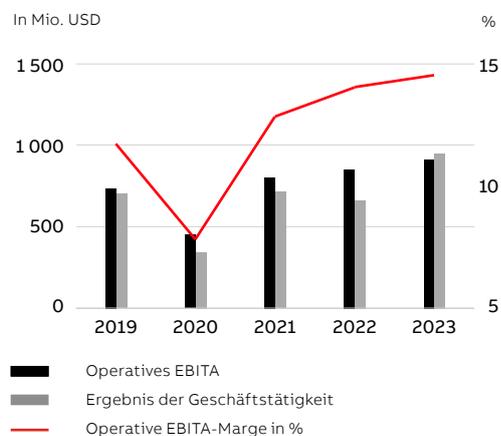


ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND OPERATIVES EBITA

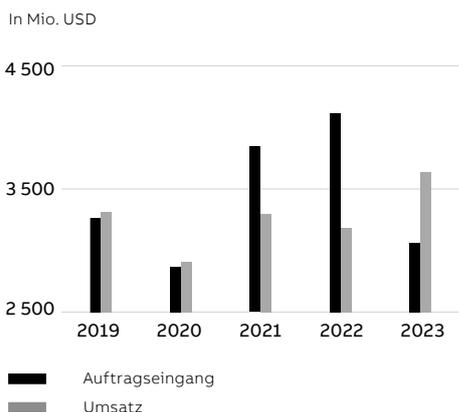
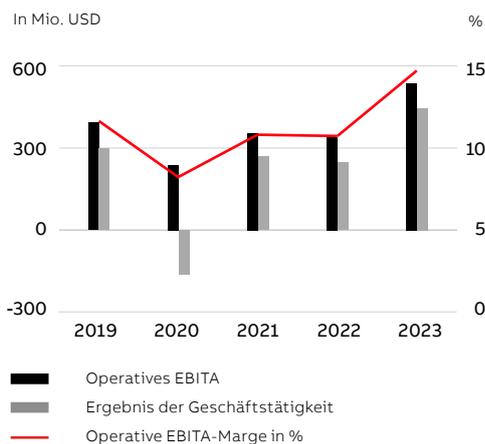


**PROZESS-
AUTOMATION**
DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	7 535	6 825	10%	24%
Auftragsbestand	7 519	6 229	21%	19%
Umsatz	6 270	6 044	4%	16%
Operatives EBITA	909	848	7%	
in % des operativen Umsatzes	14,5%	14,0%	+0,5 pts	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 002	675	48%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	21 100	20 100	5%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

**ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
UND OPERATIVES EBITA**

**ROBOTIK &
FERTIGUNGS-
AUTOMATION**
DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2023	GJ 2022	Veränderung	
			USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	3 066	4 116	-26%	-25%
Auftragsbestand	2 141	2 679	-20%	-20%
Umsatz	3 640	3 181	14%	14%
Operatives EBITA	536	340	58%	
in % des operativen Umsatzes	14,7%	10,7%	+4,0 pts	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	436	214	104%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	11 300	10 700	5%	

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

**ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
UND OPERATIVES EBITA**


Ausblick und neue Finanzziele

Mit Blick auf 2024 wird die geopolitische Lage Unsicherheiten mit sich bringen, wir erwarten aber derzeit ein weiteres Jahr mit guten Ergebnissen. Wir erwarten ein positives Book-to-Bill-Verhältnis und einen Umsatz, der durch die Ausführung von Teilen des Auftragsbestands von 21,6 Mrd. US-Dollar unterstützt wird. Im Projekt- und Systemgeschäft erwarten wir eine anhaltend hohe Kundenaktivität, obwohl wir mit hohen Vergleichswerten aus dem letzten Jahr konfrontiert sind, als grosse Aufträge auf sehr hohem Niveau eingingen. Insgesamt sollte das Auftragswachstum gegenüber dem Vorjahr

in der zweiten Jahreshälfte an Dynamik gewinnen, wenn die Vergleichswerte nachlassen. Wir erwarten eine Verbesserung des vergleichbaren Umsatzes sowie der operativen EBITA-Marge und der Cashflow dürfte von der anhaltend starken operativen Leistung und unserem anhaltenden Fokus auf die Effizienz des Nettoumlaufvermögens profitieren. Für das Gesamtjahr 2024 erwarten wir ein positives Book-to-Bill-Verhältnis, ein vergleichbares Umsatzwachstum von etwa 5 Prozent und eine leichte Verbesserung der operativen EBITA-Marge gegenüber dem Niveau von 16,9 Prozent im Jahr 2023.

VERÄNDERT

5–7% Durchschnitt
Vergleichbares Umsatzwachstum
 über den Konjunkturzyklus
 Ohne Fremdwährungseffekte,
 Akquisitionen und Veräusserungen

1–2% Durchschnitt
**Akquisitionsbedingtes
 Umsatzwachstum**
 über den Konjunkturzyklus
 Für die Zielvorgabe gilt das Netto von
 Akquisitionen und Veräusserungen

16–19%
Operative EBITA Marge
 (jährlich)

>18%
ROCE
 (jährlich)
 Ohne transformatorische Transaktionen

EPS-Wachstum
mindestens im hohen einstelligen %-Bereich
 Wachstum des Gewinns je Aktie über
 den Konjunkturzyklus
 (Unverwässerter Gewinn je Aktie)

UNVERÄNDERT

~100%
**Verhältnis Free Cashflow zum
 Konzerngewinn**
 (jährlich)

**Dividendenpolitik
 unverändert**
 Zahlung einer steigenden, nachhaltigen
 Dividende je Aktie über den Zeitverlauf

Wir schaffen Mehrwert durch wegweisende Technologien

Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter, um für unsere Kunden ein relevanter und vertrauenswürdiger Partner zu bleiben. Technologie und Innovation sind der Schlüssel zur Wertschöpfung für unsere Stakeholder und unserem langfristigen Erfolg. Wir investieren massiv in Forschung und Entwicklung und können auf hochqualifizierte sowie motivierte Arbeitskräfte zählen. Wir entwickeln Spitzentechnologien, um immer einen Schritt voraus sein und unsere Kunden bei der Bewältigung der weltweiten Herausforderungen im Energiebereich zu unterstützen. Wir wollen die Transformation von Branchen unterstützen, um deren Performance auf ein neues Niveau zu heben, und wir möchten all unsere Aktivitäten nachhaltig gestalten, um künftigen Generationen eine gesündere Welt mit einem höheren Wohlstand zu hinterlassen.

Unser F&E-Ansatz



Sie sind hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

Die Forschung und Entwicklung (F&E) bei ABB wird von unseren 19 Divisionen angetrieben und konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Technologien, die für unser zukünftiges Wachstum von strategischer Bedeutung sind. Zum 31. Dezember 2023 waren 7 500 Mitarbeitende in F&E-Zentren in mehr als 30 Ländern auf sechs Kontinenten beschäftigt. Bei etwa 55 Prozent davon liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung digitaler und Software-Lösungen. Frauen machen 14 Prozent unserer F&E-Fachkräfte aus, was einer Zunahme um 0,4 Prozentpunkte seit Dezember 2022 entspricht. Dies steht im Einklang mit unserer Strategie, den Frauenanteil in unserer Belegschaft auch in technischen Bereichen zu erhöhen.¹ Jedes Jahr investieren wir einen erheblichen Teil unserer Umsatzerlöse in Forschung und Entwicklung. Im Jahr 2023 haben wir 1 317 Mio. US-Dollar bzw. etwa 4,1 Prozent unseres 2023 erwirtschafteten Konzernumsatzes im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit in F&E-Aktivitäten investiert. Dies stellt einen Anstieg von 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr dar. Ausserdem flossen 55 Mio. US-Dollar 2023 in auftragsbezogene Entwicklungsaktivitäten. Dabei handelt es sich um kunden- und projektspezifische Anstrengungen, die wir unternehmen, um Geräte und Systeme in Verbindung mit bestimmten Aufträgen oder Projekten zu entwickeln oder an die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden anzupassen. Wir investieren in

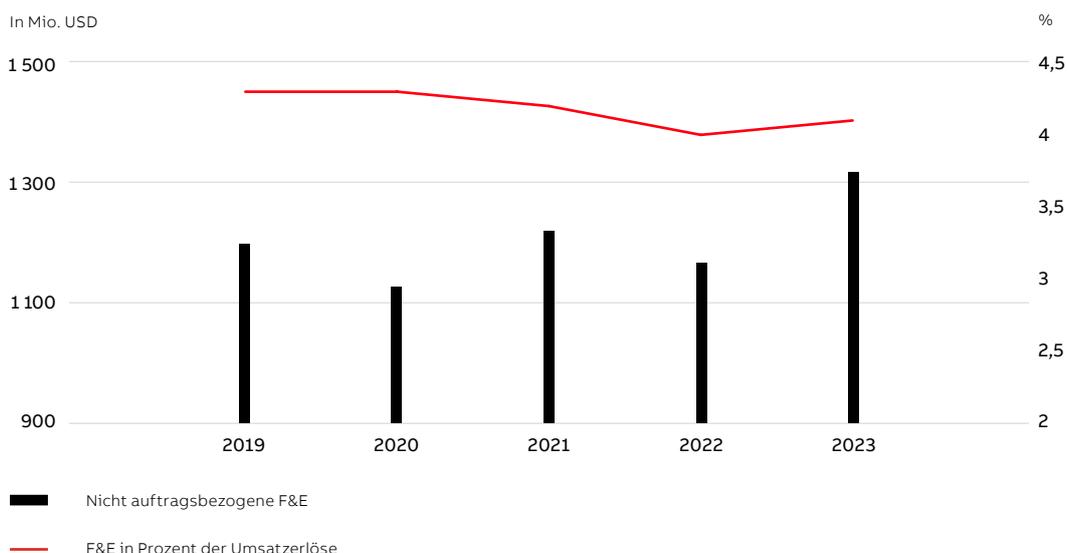
erheblichem Umfang in zukunftsorientierte Aktivitäten und Chancen und nutzen diese Investitionen sinnvoll und im Einklang mit den individuellen Anforderungen des Unternehmens.

Seit 2019 haben wir mehr als 6,0 Mrd. US-Dollar in Forschung und Entwicklung investiert, was einem Jahresdurchschnitt von 4,2 Prozent der Umsatzerlöse entspricht. Die F&E-Ausgaben nach Division liegen zwischen 1 und 13 Prozent der Umsatzerlöse. Diese Spannweite liegt in Unterschieden zwischen den Divisionen begründet und daraus resultierenden unterschiedlichen Investitionsanforderungen für zukünftiges Wachstum.

Neben der kontinuierlichen Produktentwicklung und den auftragsbezogenen Engineering-Aktivitäten entwickeln unsere F&E-Labore Plattformen für Technologieanwendungen in unseren Geschäften. Unsere wichtigste digitale Plattform ABB Ability™ ist auch der Markenname für unsere digitalen Lösungen. Wir bemühen uns, ein Gleichgewicht zwischen kurz- und langfristigen F&E-Programmen zu wahren und unsere Kapitalrendite zu optimieren. Wir behalten die Kontrolle über unsere Innovationen, indem wir Patente, Urheberrechte und andere geistige Eigentumsrechte besitzen.

¹ Siehe auch Kapitel [Wir fördern den sozialen Fortschritt](#).

UNSERE INVESTITIONEN IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN



Zur Ergänzung unserer geschäftsorientierten Produktentwicklung investieren unsere Geschäftsbereiche gemeinsam in kollaborative Forschungsaktivitäten in verschiedenen Technologiebereichen, darunter KI, Software, Sensoren, Steuerung und Optimierung, Mechatronik und Robotik, Leistungselektronik, Kommunikationstechnologien, Werkstoffe und Fertigung, Elektrodynamik sowie elektrische Schalttechnologien. Auf diese Weise treiben wir Technologien für unsere Produkte und gemeinsamen Technologieplattformen voran und lassen diese in mehrere Produktlinien einfließen.

Universitäten sind Inkubatoren zukünftiger Technologien, und eine Aufgabe unserer F&E-Teams besteht darin, Forschungsprojekte von Universitäten in industrietaugliche Technologieplattformen umzuwandeln. Wir arbeiten mit zahlreichen Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen, um Forschungsnetzwerke aufzubauen und neue Technologien zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass elementare Ideen dank dieser Partnerschaften in kürzerer Zeit in marktfähige Produkte umgewandelt werden können. Sie helfen uns auch bei der Rekrutierung und Ausbildung neuer Mitarbeitender. Unsere Kooperationen mit Universitäten umfassen langfristige strategische Beziehungen zu führenden Einrichtungen in zahlreichen Ländern auf der ganzen Welt.

Um unsere Innovationsanstrengungen zu verstärken und voranzutreiben, arbeiten wir mit anderen führenden Unternehmen zusammen, die unsere Kompetenzen ergänzen. Durch unsere Risikokapitaleinheit, ABB Technology Ventures, und unser Collaboration-Hub für Start-ups, SynerLeap, investieren wir in Start-ups aus aller Welt und arbeiten mit diesen zusammen.

Wir agieren als Katalysator, um innovativen Unternehmern zum Erfolg zu verhelfen und den Kunden von ABB und der Gesellschaft im weiteren Sinne einen Nutzen zu bringen.

Im Jahr 2023 sind wir neun Wagniskapitalbeteiligungen eingegangen und haben in unseren vier Geschäftsbereichen 70 Mio. US-Dollar investiert. Die Investitionen wurden von den Divisionen angetrieben und konzentrierten sich in erster Linie auf digitale Kompetenzen, die Synergien mit unserem Angebot an digitalen Produkten und Dienstleistungen schaffen werden.

Eine dieser Investitionen war WindESCo, ein Anbieter von Analysesoftware für Windturbinen mit Sitz in den USA. Durch diese Partnerschaft kann ABB seinen Kunden ein Paket anbieten, das Umrichter mit der Überwachung der Anlagenleistung kombiniert. Im Rahmen einer anderen Minderheitsbeteiligung haben wir unsere Partnerschaft mit Pratexo verstärkt, um gemeinsam Edge-Computing-Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit, Autonomie und Ausfallsicherheit dezentraler elektrischer Netzwerke zu entwickeln.

ABB und Microsoft arbeiten zusammen, um generative KI in unsere industriellen digitalen Lösungen zu integrieren und so für ein höheres Mass an Sicherheit, intelligenten Funktionen und Nachhaltigkeit zu sorgen. Im Zuge dieser Partnerschaft wurden Copilot-Funktionen implementiert, die Benutzerinteraktionen mit ABB Ability™ Genix verbessern und kontextbezogene Daten maximieren, um Effizienz und Nachhaltigkeit zu ermöglichen. ABB nutzte Microsoft Azure OpenAI Service, um ABB Ability™ Genix weiter auszubauen.



Patente

Geistige Eigentumsrechte sind entscheidend für den Schutz der Vermögenswerte unseres Unternehmens.

In den letzten zehn Jahren haben wir eine beträchtliche Anzahl neuer Anmeldungen zu unseren bestehenden ersten Patentanmeldungen hinzugefügt und wir werden weiterhin Patentschutz für unsere Technologien, Produkte und Lösungen anstreben. Zum 31. Dezember 2023 verfügen wir über ein Portfolio von rund 26 000 anhängigen Patentanmeldungen und erteilten Patenten, davon rund 5 700 anhängige Anmeldungen. Dieses Portfolio umfasst rund 3 600 Gebrauchsmuster und Designrechte, von denen rund 170 zur Anmeldung anhängig sind. Im Jahr 2023 haben wir über 650 Prioritätspatente, Gebrauchsmuster- und Designpublikationen angemeldet, die jeweils eine einzigartige Erfindung oder einen einzigartigen Blickwinkel auf eine Erfindung abdecken. Darüber hinaus haben wir rund 1 900 Sekundärpatente, Gebrauchsmuster- und Designmusteranmeldungen eingereicht, die jeweils den Umfang einer zuvor eingereichten Prioritätsanmeldung erweiterten.

Wir sind der Ansicht, dass wir dank unserer Strategie für geistiges Eigentum eine angemessene Kontrolle über unsere Kerntechnologien haben. Die «ABB»-Marken und das «ABB»-Logo sind in allen Ländern, in denen wir tätig sind, geschützt. Wir setzen unsere geistigen Eigentumsrechte proaktiv ein, um den Ruf von ABB-Technologien und der Marke «ABB» zu schützen. Obwohl diese geistigen Eigentumsrechte für alle unsere Geschäftsbereiche von entscheidender Bedeutung sind, ist kein Geschäftsbereich von einem einzigen Patent, Gebrauchsmuster- oder Designmuster abhängig.

Innovationen 2023

Innovationen sind der entscheidende Faktor, um unsere Position als globaler Markt- und Technologieführer zu sichern und an der Spitze zu bleiben. Sie beschleunigen eine nachhaltige Entwicklung, da sie unseren Kunden helfen, bessere Lösungen für die weltweiten Herausforderungen im Energiebereich zu finden, Industrien umzugestalten, neue Leistungsniveaus zu erreichen und Nachhaltigkeit in allem, was wir tun, zu verankern. Unser Ziel ist es, künftigen Generationen eine gesündere Welt mit einem höheren Wohlstand zu hinterlassen, im Einklang mit unserem Ziel, eine nachhaltigere und ressourcenschonendere Zukunft zu ermöglichen. Einige der wichtigsten Initiativen und Innovationen im Jahr 2023 waren:

Elektrifizierung



Electrification Start-up Challenge

Im Jahr 2023 haben wir die vierte jährliche ABB Electrification Start-up Challenge durchgeführt. Im Rahmen des Wettbewerbs werden innovative Start-ups gewürdigt, die an Elektrifizierungslösungen arbeiten, um die weltweiten Herausforderungen im Energiebereich zu bewältigen. Aus 130 Bewerbern aus 30 Ländern wurden vier Projekte für eine mit 30 000 US-Dollar unterstützte Kooperation mit ABB ausgewählt. Dabei soll ein Machbarkeitsnachweis erbracht und eine gemeinsame Lösung für den weltweiten Kundstamm von ABB entwickelt werden. Es wurden folgende Lösungen ausgezeichnet:

- Neue Hardware- und Softwarearchitektur für die Steuerungslogik von «Battery Energy Storage System», dem Energiespeichersystem von ABB, um ein vollständig KI-gesteuertes virtuelles Kraftwerk zu entwickeln;
- Tool zur Bewertung der Cybersicherheit und das damit verbundene Reporting speziell für elektrische Umspannwerke als einfache Lösung zur sofortigen Erkennung von Sicherheitslücken und zum Schutz vor Schwachstellen und Bedrohungen in allen Betriebstechnologien;
- Ein patentiertes Herstellungsverfahren zur Vermeidung von Kurzschlüssen, die die Leistung organischer Photovoltaik bei schlechten Lichtverhältnissen beeinträchtigen;
- Eine Lösung für die Messung und Überwachung von Microgrids auf Systemebene, um Energiemanagement zu ermöglichen und gleichzeitig wichtige technische Herausforderungen anzugehen wie etwa eine höhere Genauigkeit von Sensoren, verbesserte Energieeffizienz und höhere Zuverlässigkeit.



Servicekompetenzen und Ausführung auf High-Tech-Niveau

Die innovativen Remote-Support-Lösungen für den Electrification Service von ABB wurden mit Service Assist weiter verbessert. Hierbei handelt es sich um einen intuitiven virtuellen Assistenten, der einen schnellen Zugriff auf interaktive Anleitungen zur Fehlerbehebung und Dokumentationen bietet und auf «Augmented Reality» (AR) basiert. Wenn weitere Unterstützung benötigt wird, können sich Kunden über «Remote Assistance for Electrical Systems» mit einem technischen Experten von ABB in Verbindung setzen, der AR-Anweisungen im Sichtfeld des Bedieners einblendet, um die sprachlichen Anweisungen zu verbessern.

Unser Team für Forschung und Entwicklung arbeitet mit Partnern und Microsoft zusammen, um unseren Kunden neue Servicemodelle anzubieten, die auf Augmented Reality und virtueller Unterstützung basieren.

Antriebstechnik



IE5-SynRM-Motor mit erhöhter Sicherheit

Zum ersten Mal können Kunden, die in gefährlichen Branchen tätig sind, Motoren einsetzen, die im Vergleich zu gängigen IE3-Motoren bis zu 40 Prozent weniger Energieverluste bieten. Dadurch kann die Sicherheit von Personen und Anlagen gewährleistet und gleichzeitig die Energieeffizienz gesteigert werden. Die Motoren sind umweltfreundlich gestaltet und enthalten keine Magnete oder Seltenerdmetalle. Die Effizienz zeigt sich schnell in Form der Gesamtbetriebskosten und der signifikanten Reduzierung der Treibhausgasemissionen über die gesamte Lebensdauer des Motors.



Top Industrial Efficiency Option

Kunden, die unsere «Top Industrial Efficiency»-Option für grosse Motoren und Generatoren nutzen, profitieren von der vertraglichen Garantie, dass sie die effizienteste Lösung erhalten, ohne Kompromisse bei der Zuverlässigkeit, Komplexität oder bei der Einhaltung von Vorgaben einzugehen. Dadurch sorgt diese Option für ein Höchstmass an Effizienz und reduziert die Treibhausgasemissionen deutlich. Zudem senkt sie die Gesamtbetriebskosten und verlängert die Lebensdauer des Motors oder Generators durch eine optimale Konstruktion und Wartung.

Prozessautomation



ABB Dynafin™

2023 hat ABB mit ABB Dynafin™ ein neues elektrisches Antriebskonzept für die Schifffahrtsindustrie auf den Markt gebracht. Dieses neue Konzept imitiert die Bewegungen eines Walschwanzes und ermöglicht so hohe Effizienz und neue Schiffdesigns. Mit ABB Dynafin™ möchten wir der Schifffahrtsindustrie bei der Umsetzung ihres Ziels helfen, ihre Treibhausgasemissionen deutlich zu senken.



Partnerschaft für künstliche Intelligenz

ABB und Microsoft haben eine Kooperation angekündigt, um generative KI-Funktionen für industrielle Anwendungen auf den Weg zu bringen. Gemeinsam werden wir generative KI-Technologie einsetzen, um Industriekunden dabei zu unterstützen, Erkenntnisse zu gewinnen, die bislang in betrieblichen Daten verborgen waren. Die Lösung wird Führungskräften, Fachspezialisten und Betriebstechnikern in der Industrie verwertbare Echtzeitdaten liefern und damit eine Grundlage für bessere Entscheidungen und mehr Produktivität bieten.

Diese Erkenntnisse können die Lebensdauer von Anlagen signifikant verlängern und ungeplante Ausfallzeiten auf ein Mindestmass reduzieren. Darüber hinaus wird die Lösung fortgeschrittene Monitoring- und Optimierungsdaten zu industriellen Treibhausgasemissionen und zur Energienutzung liefern und dadurch Industrien dabei unterstützen, ihre Nachhaltigkeits- sowie Energieziele zu erfüllen.

Robotik und Fertigungsautomation



Roboterfamilie

Im Jahr 2023 haben wir unser Angebot im Bereich Robotik & Fertigungsautomation um weitere ökologische Vorteile ergänzt. ABB Robotics erweitert seine Palette an Robotern um vier neue Modelle in 22 Varianten, um eine größere Auswahl, mehr Anwendungsbereiche und eine höhere Performance zu erzielen. Die verbesserte Energieeffizienz wird durch die ABB OmniCore™-Steuerung und ein leichteres Roboterdesign mit einer erweiterten Reichweite angetrieben. Dies ermöglicht eine herausragende Performance und Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent. Die Modelle der nächsten Generation mit den Bezeichnungen IRB 6710, IRB 6720, IRB 6730 sowie IRB 6740 sind geeignet für Nutzlasten von 150 bis 310 Kilogramm und sind in Reichweiten von 2,5 bis 3,2 Metern erhältlich. Kunden profitieren dadurch von einer größeren Auswahl sowie von einer höheren Performance und Energieeffizienz.



RobotStudio®

Die RobotStudio®-Software von ABB ist eine leistungsstarke Programmier- und Simulationssoftware, die zahlreiche Möglichkeiten bietet, um Roboter in einer virtuellen Umgebung zu programmieren, zu entwerfen und zu testen, ohne die Echtzeitproduktion zu beeinträchtigen. Zu den Funktionen von RobotStudio® gehört die automatische Planung kollisionsfreier Bahnen. Dank dieser Funktion müssen weit aus weniger Zwischenschritte programmiert werden. Stattdessen muss nur die endgültige Position angegeben werden – der Roboter folgt dann schnell dem effizientesten Weg und vermeidet automatisch alle Hindernisse. Der Energieverbrauch wird um bis zu 30 Prozent gesenkt.

AUSBLICK

Wir werden uns weiterhin auf unsere Technologieführerschaft konzentrieren und auch künftig in unsere Forschungs- und Entwicklungskompetenzen sowie in Patente und Marken investieren. Wir beabsichtigen, den Anteil unserer Umsatzerlöse im Digitalbereich oder aus digitalen Produkten kontinuierlich zu erhöhen. Eine unserer geplanten Massnahmen für 2024 ist die fünfte ABB Electrification Start-up Challenge, die bis April 2024 laufen wird. Weitere Start-up Challenges werden in den kommenden Monaten auch von anderen Geschäftsbereichen bekannt gegeben.

Wir ermöglichen eine kohlenstoffarme Gesellschaft

Unser Unternehmenszweck und unser Wertversprechen bestehen im Kern darin, einen Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft zu leisten. Diese Zielsetzung ist auch eine Grundsäule unserer Nachhaltigkeitsagenda. In diesem Kapitel erläutern wir, wie wir unseren Kunden mit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen bei der Senkung und Vermeidung von Emissionen geholfen und welche Erfolge wir dabei erzielt haben. Zudem berichten wir, welche Fortschritte wir bei der Reduzierung von Emissionen in unseren eigenen Geschäftsbereichen und in denen unserer Lieferanten gemacht haben.

Elektrifizierung

Lancierung des EcoVadis-Programms für Lieferanten
Wir haben von den 200 wichtigsten Lieferanten unserer Smart Power-Division, die über 80 Prozent der Jahresausgaben der Division ausmachen, die Einführung einer EcoVadis-Scorecard gefordert. EcoVadis ist einer der führenden externen Anbieter für die Überwachung von Nachhaltigkeitspraktiken in der Lieferkette. 90 Prozent der Lieferanten haben den Prozess erfolgreich abgeschlossen.

Antriebstechnik

Hocheffiziente Generatoren für Geothermie-Kraftwerk in Indonesien
Das erste Geothermie-Kraftwerk in Ost-Java (Indonesien), das 2025 fertiggestellt werden soll, setzt auf Generatoren von ABB. Die hocheffizienten Generatoren ermöglichen es der Anlage, Verluste zu minimieren und die Nutzung der geothermischen Energiequelle zu optimieren. Ausgehend vom derzeitigen durchschnittlichen Energiemix Indonesiens wird der Standort jährlich rund 200 000 Tonnen an Treibhausgasemissionen einsparen. Darüber hinaus wird ABB Greenforge®-Stahl für den Rotor verwenden. Dieser wird in einem Prozess hergestellt, der zu 96 Prozent frei von fossilen Brennstoffen ist.

Prozessautomation

Energieeffizienter Betrieb von Installationsschiffen für Offshore-Windturbinen
Unsere integrierte Energie-, Steuerungs- und Antriebstechnologie bildet den Kern der beiden neuen Installationsschiffe für Windturbinen, die von Yantai CIMC Raffles Offshore Ltd. für Havfram Wind gebaut werden. Diese Schiffe werden in der Offshore-Windindustrie zu den Modellen mit der höchsten Energieeffizienz zählen und dieses Wachstumssegment unterstützen. Zudem ermöglichen sie einen besseren Zugang zur umweltfreundlichen Windenergie.

Robotik & Fertigungsautomation

Die Division B&R installiert in ihrem Leiterplattenwerk in Österreich ein neues Wärmepumpensystem als Ersatz für Erdgas
Nach einer Investition von rund 2,5 Mio. Euro ist B&R nicht mehr auf Erdgas angewiesen und spart in seinem Leiterplattenwerk in Eggelsberg jährlich über 1 800 MWh Gas und 450 Tonnen Treibhausgasemissionen ein. Ermöglicht wird dies durch neue Luftwärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln. Darüber hinaus wird die Abwärme der Maschinen für die Beheizung der 10 000m² grossen Produktionshalle und der 5 500m² grossen Bürofläche genutzt.



Emissionen von ABB

Alle unsere Divisionen und Geschäftsbereiche arbeiten aktiv daran, ihre Scope 1- und Scope 2-Emissionen zu reduzieren. Damit tragen sie nicht nur zu einer nachhaltigeren Zukunft bei, sondern mindern auch die Klimarisiken für unser Unternehmen und realisieren Kosteneinsparungen.

Im Jahr 2023 haben wir im Hinblick auf unser Ziel, die Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 um 80 Prozent gegenüber dem Ausgangswert von 2019 zu senken, gute Fortschritte erzielt. Zudem haben wir unser neues Ziel angekündigt: Wir möchten bis 2050 in unseren eigenen Betrieben Netto-Null-Emissionen erreichen. Diese Ziele stehen im Einklang mit dem Netto-Null Standard der Science-Based Targets initiative (SBTi) und wurden der SBTi zur Validierung vorgelegt.

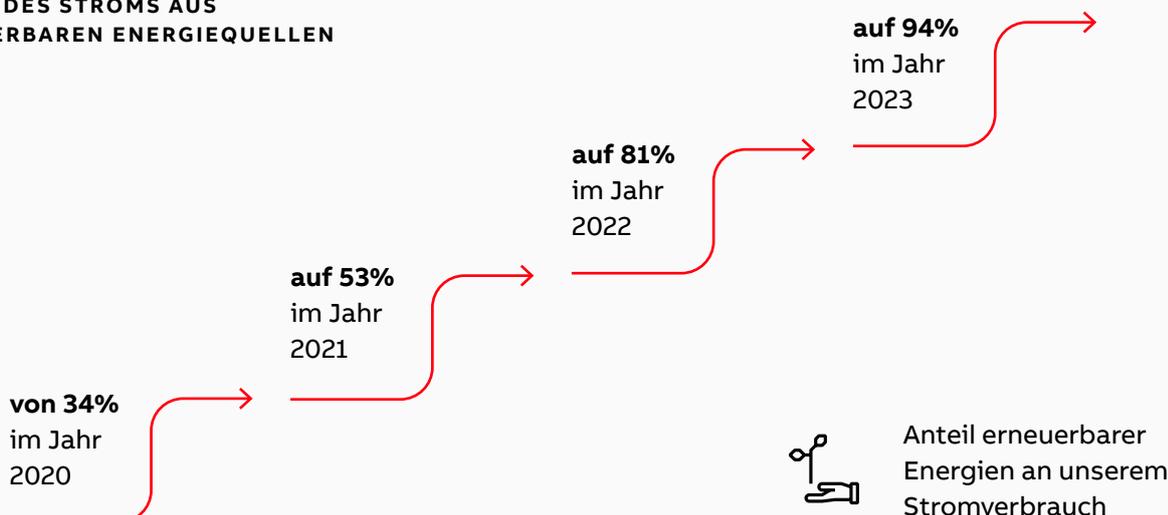
Im Jahr 2023 konnten wir unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen gegenüber 2019 um 76 Prozent reduzieren. Wir haben unseren Energieverbrauch im Vergleich zu 2019 um 21 Prozent gesenkt und werden weiterhin in Massnahmen zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs investieren. Dazu gehören Investitionen in Wärmepumpen, energieeffiziente

Beleuchtungssysteme und modernisierte Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage (HLK) oder Gebäudeautomatisierungssysteme. Ende 2023 kamen 64 Prozent unseres Energieverbrauchs und 94 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen.

Wir arbeiten weiterhin an den mit der Climate Group für 2030 vereinbarten Zielen. Dabei haben wir folgende Fortschritte erzielt:

- RE100: 100 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen beziehen
 - Stand 2023: 94 Prozent
- EV100: Vollständige Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte
 - Stand 2023: 20 Prozent
 - Per 31. Dezember 2023 hatten wir über 2 400 Ladegeräte an rund 190 Standorten weltweit installiert. Dies bedeutet, dass 37 Prozent unserer weltweiten Standorte EV-Ladestationen anbieten.
- EP100: Steigerung der Energieproduktivität um 100 Prozent, gemessen als Energieverbrauch im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019
 - Stand 2023: 66 Prozent

ANTEIL DES STROMS AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN



FALLSTUDIE

ELEKTRIFIZIERUNG



Mission to Zero™-Projekt

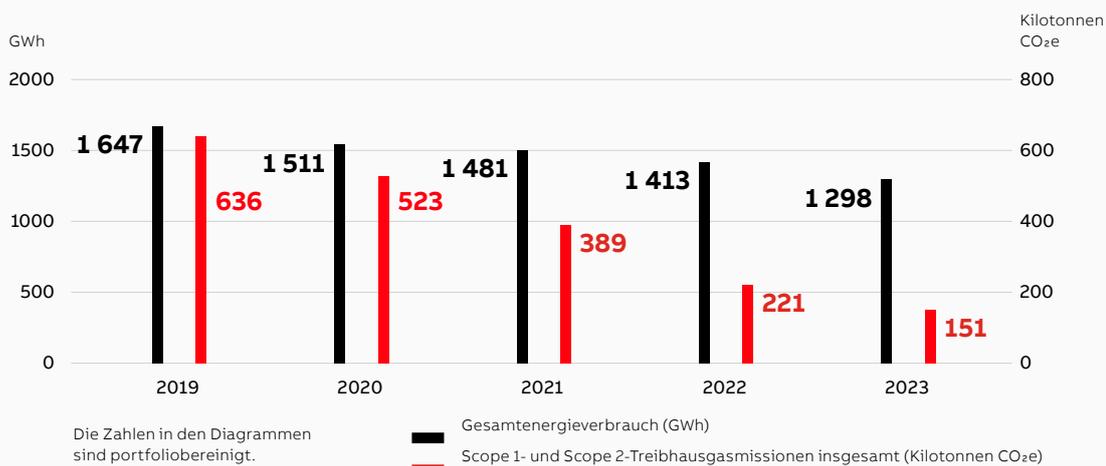
Gebäude sind für etwa 40 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs und 30 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Wir verfügen bereits über die erforderlichen Technologien, um die Emissionen von Gebäuden zu beseitigen. Mit einem intelligenten Energie- und Asset-Management können Gebäude energieeffizient und kohlenstoffarm gestaltet werden. Deshalb haben wir 2019 unser Mission to Zero™-Programm gestartet. Damit möchten wir die Treibhausgasemissionen an ABB-Standorten deutlich senken und unsere Kunden bei der Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen unterstützen – im Einklang mit unseren allgemeinen Zielen zur Verringerung von Emissionen. Das Programm ist skalierbar und besteht aus intelligenten Gebäudelösungen, die mit vor Ort oder lokal erzeugten und gespeicherten erneuerbaren Energien kombiniert werden. Das Mission to Zero™-Programm von ABB hat weitere Fortschritte verbucht. So wurden 2023 neun Standorte hinzugefügt:

- Frosinone, Italien
- Nashik, Indien
- Nogales, Mexiko
- Santa Palomba, Italien
- Schaffhausen, Schweiz
- Senatobia, Mississippi, USA
- Vaasa, Finnland
- Xiamen, China
- Xinhui, China

Mit diesen zusätzlichen Standorten umfasst unser Mission to Zero™-Programm nun 14 ABB-Standorte. Sie tragen zu unseren Nachhaltigkeitszielen bei, indem sie innovative und ehrgeizige Massnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit umsetzen. Unser Standort im chinesischen Xiamen verfügt beispielsweise mit Solarmodulen, die sich über 100 000m² erstrecken – die grösste Anlage dieser Art bei ABB –, während unser Mission to Zero™-Standort in Nashik, Indien, als «wasserpositiv» zertifiziert wurde.

ABB ist bestrebt, die Zukunft der sicheren, intelligenten und nachhaltigen Elektrifizierung prägend mitzugestalten – von Industrie und Gebäuden bis hin zu Infrastruktur und Verkehr. Um unseren Standorten dabei zu helfen, den Mission to Zero™-Status zu erreichen, nutzen wir intelligente Systeme für die Energieverteilung und setzen zudem auf Gebäudeautomation, HLK-Steuerung, Batterielösungen sowie Motoren und Schalter.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH UND SCOPE 1- UND SCOPE 2-TREIBHAUSGASMISSIONEN INSGESAMT



Emissionen entlang der Wertschöpfungskette von ABB

Unser Ziel für eine kohlenstoffarme Gesellschaft gilt auch für unsere Kunden und Lieferanten, mit denen wir eng zusammenarbeiten, um Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Gemeinsam arbeiten wir an umweltfreundlicheren Emissionsprofilen, um die Erwartungen der Märkte zu erfüllen, die immer umweltbewusster werden.

Wir führen Lebenszyklusanalysen durch, um Möglichkeiten für Emissionsreduktionen entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln und unsere Ziele zu erreichen. Die anhand von Lebenszyklusanalysen gewonnenen Informationen werden für unsere Umweltproduktdeklarationen verwendet. Dabei handelt es sich um standardisierte Dokumente, die von Industrieexperten validiert wurden und quantitative Angaben über die Umweltauswirkungen eines Produkts enthalten. Auf diese Weise können die Umweltbilanzen von verschiedenen Produkten auf dem Markt miteinander verglichen werden.

Emissionen von Kunden

Als Branchenführer helfen wir unseren Kunden dabei, ihre Treibhausgasemissionen mit unseren Produkten und Lösungen zu reduzieren oder diese gänzlich zu vermeiden. Wir tragen anhand von drei Vektoren zur Energiewende bei:

- Steigerung der Effizienz durch Automatisierung, hocheffiziente Motoren und Antriebe sowie industrielle Software.
- Vermeidung der Verbrennung fossiler Brennstoffe für Prozesse und Antriebe durch deren Elektrifizierung.
- Erkennung und Vermeidung von austretenden Treibhausgasen wie Methan und anderen Schadstoffen.

Den weitaus grössten Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft kann ABB in den Geschäftsbetrieben unserer Kunden leisten. Der Löwenanteil der Treibhausgasemissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ist auf unsere nachgelagerten Scope 3-Emissionen zurückzuführen, die bei der Verwendung der von uns verkauften Produkte entstehen.

FALLSTUDIE

PROZESSAUTOMATION



ABB unterstützt Northvolt bei der Einsparung von Energie und Treibhausgasemissionen in der weltweit grössten Batterie-Recyclinganlage

ABB und Northvolt erweitern ihre langjährige Zusammenarbeit im Bereich grüner Batterien. Seit 2017 stellt ABB wichtige Elektrifizierungs- und Automatisierungstechnik für Northvolt Ett, die Gigafabrik für Lithium-Ionen-Batterien in Schweden, bereit.

Diese Partnerschaft wurde 2023 erweitert. ABB liefert nun auch die Prozesselektrifizierung für den Betrieb der weltweit grössten Batterie-Recyclinganlage, Revolt Ett, die Northvolt errichtet. Das Unternehmen will den CO₂-Fussabdruck seiner Batterien bis 2030 auf zehn Kilogramm CO₂-Äquivalent (CO₂e) pro Kilowattstunde (kWh) senken – gegenüber einem Branchen-Referenzwert von 98 Kilogramm CO₂e/kWh. ABB liefert Schaltanlagen und Frequenzrichter, die die Geschwindigkeit der Prozesse in der Fabrik steuern, die Leistung je nach Bedarf hoch- oder herunterfahren, Energie sparen, die Performance verbessern und den Wartungsaufwand verringern werden.

Um unseren Kunden dabei zu helfen, Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden, bieten wir einen nahtlosen Support, der produktbezogene Schulungen und den Erfahrungsaustausch umfasst. Wir nehmen das Feedback unserer Kunden sehr ernst und passen unsere Strategien und Betriebsabläufe an, um ihren Bedürfnissen am besten gerecht zu werden.

Im Rahmen unseres Engagements für eine kohlenstoffarme Gesellschaft haben wir auf unserem Kapitalmarkttag am 30. November 2023 neue mit dem SBTi Netto-Null-Standard übereinstimmende Ziele für 2030 und 2050 bekannt gegeben. Dazu gehören neue Ziele für unsere Scope-3-Emissionen, die wir bis 2030 um 25 Prozent und bis 2050 um 90 Prozent senken wollen – gemessen am Ausgangswert von 2022. Diese Ziele wurden auch der SBTi zur Validierung vorgelegt. Im Jahr 2023 stiegen unsere Scope-3-Emissionen im Vergleich zu 2022, was vor allem auf den Anstieg des Umsatzes und der Emissionsfaktoren für Elektrizität zurückzuführen ist.

Vermiedene Emissionen

Unsere energieeffizienten Motoren und Antriebe tragen genauso wie unsere Automations- und Steuerungssysteme dazu bei, Emissionen

in Industrie, Gebäuden, Infrastruktur und Verkehr zu reduzieren und zu vermeiden. Anhand der neuesten Leitlinien des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) haben wir die Nachverfolgung und Quantifizierung der vermiedenen Emissionen unserer Kunden optimiert. Vermiedene Emissionen decken den gesamten Produktlebenszyklus ab und beziehen sich auf die Menge an Treibhausgasemissionen, die unsere Kunden vermeiden können, wenn sie ABB-Produkte statt anderer verfügbarer Lösungen verwenden. Da der Schwerpunkt unseres Geschäftsmodells auf der Elektrifizierung von Prozessen liegt und damit der Dekarbonisierung und Energieeffizienz den Weg ebnet, ist dies ein wichtiges Mittel, um die positiven Auswirkungen von ABB zu messen.

Im Jahr 2023 haben die Produkte, die wir unseren Kunden verkauft haben, dazu beigetragen, 74 Megatonnen an Emissionen zu vermeiden. Dies entspricht unserem Ziel, unsere Kunden dabei zu unterstützen, zwischen 2022 und 2030 600 Megatonnen an Treibhausgasemissionen zu vermeiden – basierend auf allen Produkten, die wir in diesem Zeitraum voraussichtlich verkaufen werden.

→ Weitere Informationen finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

AUSBLICK

Wir werden uns weiterhin auf die direkte und indirekte Reduzierung der Treibhausgasemissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette konzentrieren. Aufbauend auf unseren jüngsten Erfolgen:

- streben wir die Validierung unserer neuen Scope 1-, 2- und 3-Emissionsziele durch die SBTi an;
- greifen wir aktiv ein, um die Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette zu senken;
- kontrollieren wir die Fortschritte, die wir im Hinblick auf unsere Ziele erreicht haben;
- berechnen und veröffentlichen wir die vermiedenen Emissionen anhand der neuesten Leitlinien des WBCSD.

Emissionen von Lieferanten

Unsere Geschäftsbereiche und Divisionen suchen gemeinsam mit unseren Lieferanten auf der ganzen Welt nach Möglichkeiten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Eine der wichtigsten Massnahmen besteht darin, die Transparenz produktbezogener Emissionen zu verbessern, indem wir unseren Kunden detailliertere Umwelterklärungen vorlegen. Um diese Bemühungen zu unterstützen, bringen wir unsere Lieferanten und Kunden zusammen, damit sie sich über ihre Ziele und Pläne zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen austauschen können. Auf einem Supplier Day im Bereich Robotik, der 2023 in Shanghai (China) stattfand, erläuterte ein Kunde sein Bestreben, bis 2030 echte Netto-Null-Produkte ohne CO₂e-Ausgleich zu entwickeln, und inspirierte unsere Lieferanten dazu, eigene Pläne zur Senkung ihrer CO₂e-Emissionen auf den Weg zu bringen.

Für die Senkung von Emissionen kommt es entscheidend darauf an, sowohl den Transport als auch Werkstoffe kohlenstoffärmer zu gestalten und auch das Gewicht von Werkstoffen zu reduzieren. Gleichermassen muss der Anteil recycelter Materialien in unseren Produkten erhöht werden. Initiativen, die darauf abzielen, Rohstoffe aus der Nähe von Produktionsstandorten zu beziehen, haben ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die transportbedingten Emissionen. Da wir die transportbedingten Emissionen pro Lieferung kontinuierlich kontrollieren, verfügen wir über die erforderlichen Erkenntnisse, um fundierte und zeitnahe Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen unserer Bemühungen zur Senkung unserer Scope 3-Emissionen, arbeiten wir mit unseren Lieferanten zusammen, um die Treibhausgasemissionen, die aufgrund unserer Lieferkette indirekt mit ABB in Verbindung stehen, zu reduzieren. Seit dem Jahr 2023 stellen wir unseren Lieferanten Informationen bereit und bieten Schulungen an und sammeln zudem Informationen durch unser Programm zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Lieferkette. Deshalb wissen wir nun, wo unsere Lieferanten in dieser Hinsicht stehen und wo wir im Zuge unseres Engagements Prioritäten setzen müssen, um unser Ziel zu erreichen. Wir nutzen die Onlineplattform von EcoVadis, um den Fortschritt von Lieferanten nachzuvollziehen, und um zu verstehen, ob diese öffentlich Emissionsreduktionsziele angekündigt und SBTi-Ziele festgelegt haben und auf dem richtigen Weg sind, ihre Ziele zu erreichen.

FALLSTUDIE

ANTRIEBSTECHNIK



Die Synchronkondensatoren von ABB stabilisieren das britische Stromnetz und ermöglichen den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft

Traditionell haben Turbinen mit fossilen Brennstoffen für die Netzträchtigkeit gesorgt, die für die Aufrechterhaltung stabiler Stromnetze in Grossbritannien unerlässlich ist. Mit der Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien nimmt die Trägheit im Netz ab. ABB liefert Statkraft, einem international führenden Unternehmen im Bereich Wasserkraft und Europas grösstem Erzeuger erneuerbarer Energien, Synchronkondensatorsysteme mit hoher Trägheit. Diese decken rund ein Prozent der für 2025 prognostizierten erforderlichen Netzträchtigkeit Grossbritanniens ab und sorgen für die Trägheit, die ansonsten von fünf Kohlekraftwerken hergestellt werden würde. Dies ermöglicht den britischen Verbrauchern innerhalb von sechs Jahren Einsparungen von rund 122 Mio. US-Dollar.

Wir schonen Ressourcen

Wir arbeiten mit unseren Stakeholdern zusammen, um die natürlichen Ressourcen in unserer Wertschöpfungskette zu schützen. Hierfür integrieren wir die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unsere Betriebsabläufe und Produkte, erhöhen die Recycling- und Wiederverwendbarkeitsraten und reduzieren Abfall und Wasserverbrauch. Wir verpflichten uns, die biologische Vielfalt zu erhalten und Land verantwortungsvoll zu nutzen. Dieses Kapitel enthält eine Zusammenfassung unserer Fortschritte.

Elektrifizierung

Schutz vor Waldbränden und Extremwetter

Extremwetter und Waldbrände können zu massiven Stromausfällen führen. Deshalb verbessern Versorgungsunternehmen die Netzausfallsicherheit durch die Verlegung von Anlagen unter Tage. Die Elastimold®-Schaltanlage von ABB verhindert Ausfälle, die durch Hochwasser verursacht werden. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, investieren wir mehr als 40 Millionen US-Dollar in eine neue Produktionsstätte für Elastimold®-Lösungen in den USA. Unsere wasserdichten Lösungen wurden umfassend getestet, um den Schutz vor eindringenden Stoffen in unterirdischen Stromleitungen zu gewährleisten. Um Waldbrände zu verhindern, haben wir eine Sicherung zum Brandschutz entwickelt, die dafür sorgt, dass Funken im Gerät verbleiben.

Antriebstechnik

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft mit dem Recycling alter Motoren und Antriebe vorantreiben

Der Aufbau von Partnerschaften ist der Schlüssel zu Geschäftsmodellen, die auf der Kreislaufwirtschaft basieren. Wir arbeiten mit Recyclingunternehmen wie HKS und Mirec in den Niederlanden oder Stena in Schweden zusammen, um Altgeräte zurückzunehmen und zu recyceln. Im Jahr 2023 sind wir eine neue Partnerschaft mit dem deutschen Unternehmen Remondis eingegangen, das alte, ineffiziente Motoren nachhaltig recycelt und die gewonnenen Metalle an ausgewählte Betriebe sendet. ABB bezieht diese dann von diesen Zulieferern und verwendet sie für die Herstellung neuer, energieeffizienter Motoren. Dadurch können im Vergleich zur Beschaffung neuer Metalle Rohstoffe und Energie eingespart und Treibhausgasemissionen vermieden werden, was durch Nachhaltigkeitszertifikate belegt wird. Mit diesem Angebot kann ABB Lösungen für den gesamten Lebenszyklus von Motoren anbieten und gleichzeitig den Übergang zu einem auf der Kreislaufwirtschaft basierenden Geschäftsmodell vorantreiben.

Prozessautomation

Wir unterstützen Neuseeland bei der Stärkung der Ausfallsicherheit seiner Wasserinfrastruktur

Wellington Water verwaltet die Infrastruktur für sechs neuseeländische Regionen und versorgt etwa 436 000 Menschen mit Wasser. In enger Zusammenarbeit mit ABB wurde die Ausfallsicherheit ihrer Wasserinfrastruktur mit intelligenten Durchflussmessern, die den Wasserfluss in Echtzeit verfolgen, auf ein neues Niveau gebracht. Die Durchflussmesser sind so konzipiert, dass sie eine lange, wartungsfreie Lebensdauer unter schwierigen Bedingungen gewährleisten. Da Pumpen für den größten Teil des Energieverbrauchs eines Versorgungsunternehmens verantwortlich sind, wurden auch Frequenzumrichter eingesetzt, um entscheidende Effizienzgewinne zu erzielen. Für diese Zusammenarbeit wurde ABB im Jahr 2023 im Rahmen der Global Water Awards in der Kategorie «Smart Water Project of the Year» als Spitzenreiter ausgezeichnet.

Robotik & Fertigungsautomation

ABB testet im Amazonas weltweit abgeschiedensten Roboter für Wiederaufforstungsprojekt

Ein Pilotprojekt von ABB Robotics und der Non-Profit-Organisation «Junglekeepers» zeigt auf, welche Rolle Robotik und Cloudtechnologie bei der Wiederaufforstung spielen können. Der mit Solarenergie betriebener YuMi®-Roboter hat die Einpflanzung von Saatgut automatisiert und die Wiederaufforstung im Amazonas schneller, effizienter und skalierbar gemacht. Mit Hilfe der RobotStudio® Cloud-Technologie haben ABB-Experten die Roboterprogrammierung vom 12 000 Kilometer entfernten Schweden in Echtzeit simuliert, optimiert und realisiert.



Sie befinden sich hier im [Wertschöpfungsmodell](#)

Kreislaufwirtschaft

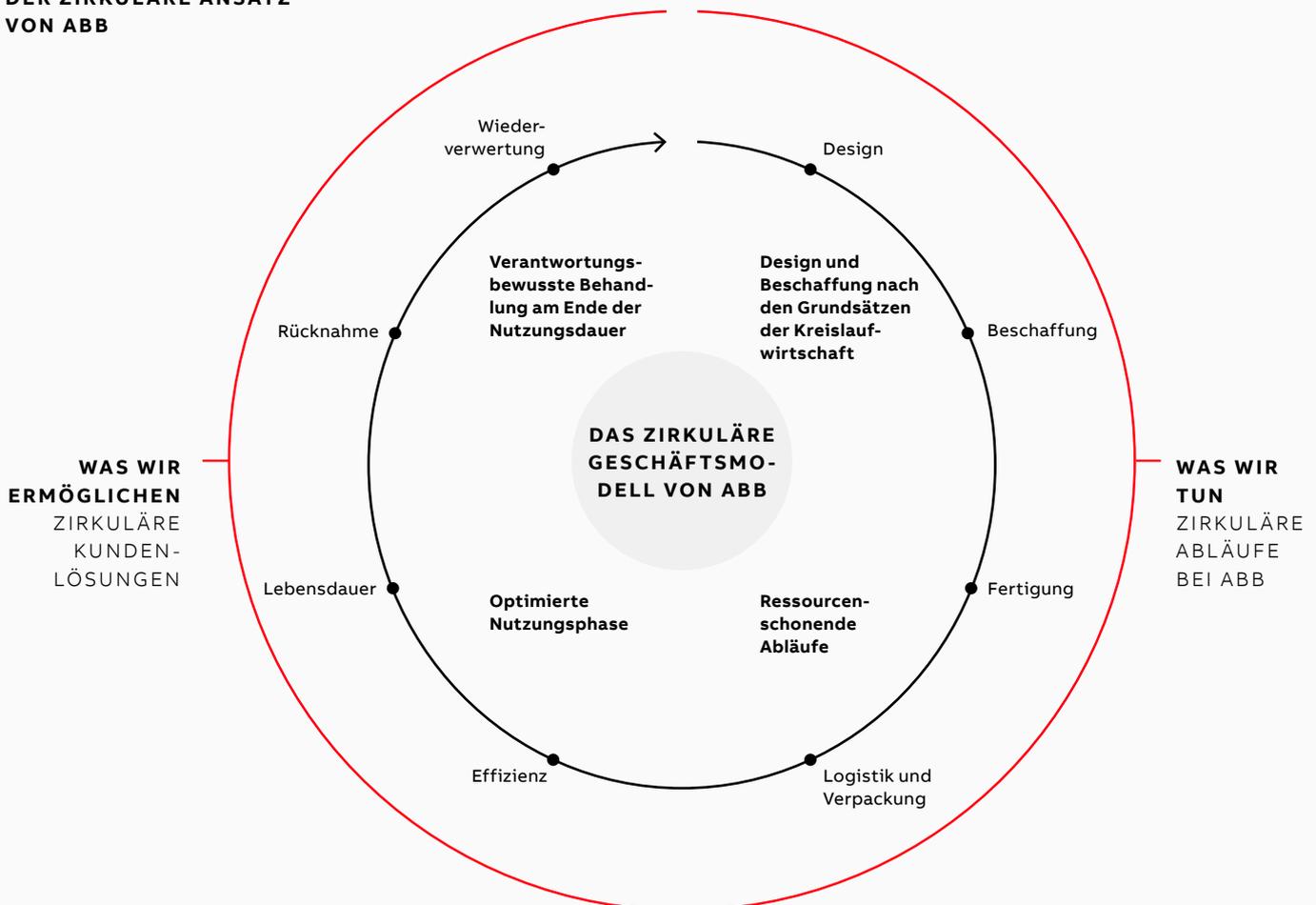
ABB setzt sich verstärkt dafür ein, den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Unser Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch und die Abfallerzeugung zu minimieren und gleichzeitig die effiziente Nutzung von Materialien zu fördern und unsere Umweltbilanz zu verbessern. Es ist ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsagenda, die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in unser Angebot zu integrieren.

Bis 2030 werden mindestens 80 Prozent der Produkte und Lösungen von ABB auf unserem zirkulären Ansatz basieren und anhand einer Reihe klarer Leistungsindikatoren (KPIs) bewertet. Diese beziehen sich auf jede Phase des Produktlebenszyklus, von der Konstruktion und Beschaffung bis hin zu Produktfertigung, Verwendung und Ende der Nutzungsdauer. Indem wir unsere Produkte auf diese Weise verbessern, verlängert sich auch die Lebensdauer der Produkte unserer Kunden, in die unsere eigenen Produkte integriert sind. Unser Rücknahmeservice ermöglicht die Modernisierung, Wiederverwendung oder das Recycling von Produkten und Komponenten. Wir erleichtern diesen Prozess, indem wir Anleitungen für

die verantwortungsbewusste Behandlung am Ende der Nutzungsdauer geben. Im Jahr 2023 haben wir unseren Ansatz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft erweitert und unsere vier Geschäftsbereiche haben damit begonnen, ihre Produkte und Lösungen zu bewerten und Ausgangswerte für die Zirkularität ihrer Portfolios festzulegen. Bis Ende 2023 wurden 31 Prozent unseres Produktportfolios anhand der Richtlinien bewertet, die auf dem zirkulären Ansatz von ABB beruhen.

Dieser Wandel betrifft nicht nur unsere Kundenlösungen, sondern auch unsere eigenen Betriebsabläufe. ABB verfolgt einen unternehmensweiten Ansatz, um die natürlichen Ressourcen unseres Planeten für künftige Generationen zu erhalten. Die Ressourceneffizienz steht bei der Entwicklung all unserer Angebote im Fokus, und wir streben danach, nachhaltige Materialien zu verwenden, wann immer dies möglich ist. Während des Produktionsprozesses versuchen wir, die durch unsere Prozesse und Verpackungen entstehenden Abfälle zu vermeiden oder zu recyceln.

DER ZIRKULÄRE ANSATZ VON ABB



Sichere Verwendung von Materialien

Um die Verwendung von Gefahrstoffen in unseren Betrieben zu reduzieren und möglichst zu vermeiden, ziehen wir die ABB-Liste verbotener und eingeschränkt nutzbarer Stoffe heran. Diese Liste betrifft jeden Aspekt unserer Geschäftstätigkeit, darunter Beschaffung, Produktentwicklung, Produktionsprozesse, Produkte, Verpackungsmaterialien, Servicetätigkeiten und Baustellen. Da es sich hierbei um einen stark regulierten Bereich handelt, aktualisieren wir die Liste zweimal jährlich im Einklang mit den lokalen und internationalen Vorschriften und Rechtsvorschriften. Die vier Geschäftsbereiche von ABB sind uneingeschränkt für ihre jeweiligen Verpflichtungen rund um die Material Compliance (MC) verantwortlich. Dazu gehören auch die Anforderungen der Europäischen Union hinsichtlich Chemikalien und Produkten, die in der SCIP-Datenbank für besorgniserregende Stoffe («Substances of Concern in Products») aufgeführt sind.

Wir haben einen begleitenden Leitfaden zur Liste entwickelt, um die Lieferanten von ABB bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu unterstützen. Dieser sieht auch die Zusammenarbeit mit uns vor, um verbotene Stoffe zu identifizieren und zu verhindern, dass diese in die Lieferkette von ABB gelangen. Darüber hinaus decken die globalen Geschäftsbedingungen von ABB für Lieferanten und unser Verhaltenskodex für Lieferanten verbotene und eingeschränkt nutzbare Stoffe ab, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Im Jahr 2023 haben die Geschäftsbereiche von ABB weiterhin Material-Compliance-Informationen zu mehr als 50 000 Artikeln und Endprodukten erhoben, die von ihrem Lieferantensystem bezogen wurden. Diese Informationen werden sicher in einschlägigen Datenbanken gespeichert und für die Kommunikation mit dem Kunden und Konformitätserklärungen für Produkte verwendet.

FALLSTUDIE ELEKTRIFIZIERUNG



ABB erhält erstes Platin-Rating für die Vermeidung von Deponieabfällen

Unser Standort in Frosinone (Italien) wurde gemäss der «UL2799A Environmental Claim Validation Procedure for Zero Waste Classifications» als «Zero Waste to Landfill»-Standort (Vermeidung von Deponieabfällen) ausgezeichnet. Frosinone erhielt Platin Status, da der Standort keine Abfälle mehr in Deponien entsorgt. Neun Prozent der Abfälle werden thermisch für die energetische Verwertung aufbereitet, und der Standort verfügt über ein Kreislauf-Recyclingsystem für Duroplast-Abfälle. Rund 80 Tonnen Kunststoff, die ansonsten in Müllverbrennungsanlagen entsorgt worden wären, werden dank des geschlossenen Recycling-Kreislaufs von Duroplastabfällen in die Lieferkette von ABB zur Herstellung von Produkten zurückgeführt. Die Schulung von Personal wurde zur Priorität gemacht, damit dieses ein Verständnis für eine nachhaltigere Abfallbewirtschaftung entwickelt und ein entsprechendes Engagement aufbringt. Frosinone hatte sich das Ziel gesetzt, über das Handeln einzelner hinauszugehen und am gesamten Standort einen kulturellen Wandel zu erreichen. Zusammenarbeit ist der Schlüssel zur effektiven Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprogrammen. «Zero Waste to Landfill» unterstützt Mitarbeitende, die am gesamten Lebenszyklus von Produkten beteiligt sind – von Produktionsmitarbeitern und Produktingenieuren in Frosinone bis hin zu Produktentwicklungsteams an unterschiedlichen ABB-Standorten.

Im Rahmen des Mission to Zero™-Projekts hat der ABB-Standort Frosinone die Energieeffizienz jedes Leistungsschalters um 25 Prozent verbessert und die Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen pro Produkt um 33 Prozent gegenüber dem Ausgangswert von 2019 reduziert. Der Standort bezieht 100 Prozent seines Stroms aus zertifizierten erneuerbaren Energiequellen.

Abfall, Wasser und biologische Vielfalt

Die verantwortungsvolle Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen hat für ABB Priorität. Besonders wichtig ist der Schutz der lebenswichtigen Ressource Wasser und eine gute Bewirtschaftung und Verringerung von Abfällen, da das Ökosystem an seine planetaren Grenzen stösst. Wir haben an unseren Standorten weltweit Programme zur Reduzierung von Abfall aufgelegt. Im Jahr 2023 haben wir die Abfallmenge von ABB um 6,2 Prozent auf 167 Kilotonnen im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Im Jahr 2023 wurden 86 Prozent unseres Abfalls recycelt und 6,3 Prozent auf Deponien entsorgt, verglichen mit 6,4 Prozent im Vorjahr.

Wir haben Wasser und Abwasser als Wachstumssegment für ABB identifiziert und bieten Abwasserlösungen an, um die Wasserentnahme und die Süßwasserverschmutzung zu reduzieren. Das ABB Water Care-Programm verbessert die Wasser- und Abwasserprozesse unserer Kunden. Es gewährleistet eine optimale und zuverlässige Anlagenleistung, verlängert die Lebensdauer von Automatisierungs- und elektrischen Anlagen und schützt Investitionen in Geräte und geistiges Eigentum. Durch den Einsatz energieeffizienter Motoren und Antriebe sowie Überwachungslösungen können Kosten gespart und das Risiko von Ausfallzeiten verringert werden, was im Wassersektor von grundlegender Bedeutung ist.

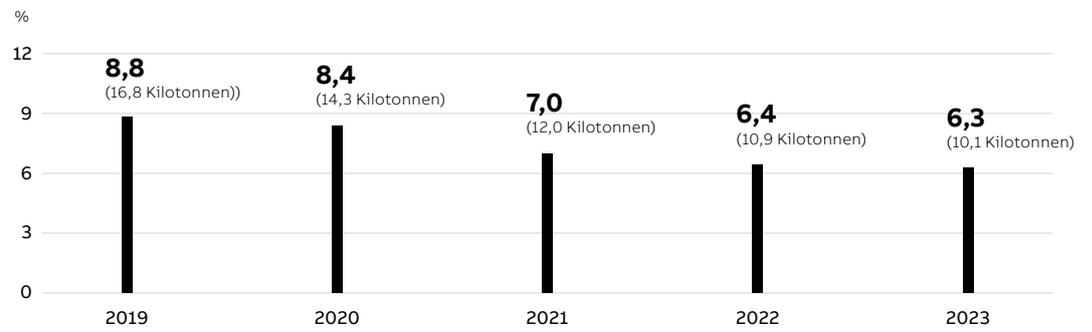
Wir verwenden in unseren eigenen Betrieben das globale Aqueduct-Tool des World Resources Institute (WRI) für Wasserrisiken, um unsere Risiken in diesem Bereich zu bewerten. Im Jahr 2023 waren 34 Prozent der Standorte von ABB einem erhöhten Wasserstress ausgesetzt. Wir verbessern ständig den Wasserverbrauch und die Wassereffizienz und konnten die Wasserentnahme zwischen 2022 und 2023 um 6,7 Prozent reduzieren. Der ABB-Standard für das Wassermanagement sorgt durch Monitoring und Massnahmenpläne dafür, dass potenzielle negative Auswirkungen vermieden und gemindert werden. Durch Initiativen zum Wasserrecycling und ein verbessertes Wassermanagement wollen wir den Wasserverbrauch bis 2030 um weitere 30 Prozent senken.

Die Nutzung natürlicher Ressourcen kann sich auch direkt auf die biologische Vielfalt und die natürlichen Lebensräume auswirken. Angesichts der zunehmenden Bedeutung der biologischen Vielfalt und ihrem Einfluss auf viele andere Bereiche – auch im Zusammenhang mit der Diskussion über den Klimawandel –, berücksichtigen wir die biologische Vielfalt und Auswirkungen von Landnutzung im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2023 und entwickeln einen strategischen Ansatz für den Umgang mit diesen Themen, der sich an den kürzlich veröffentlichten Empfehlungen der «Taskforce on Nature-related Financial Disclosures» orientiert.

AUSBLICK

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen Ressourcen zu schonen, bewerten wir unser Produktportfolio im Hinblick auf unseren zirkulären Ansatz, das Wassermanagement und den Erhalt der biologischen Vielfalt. In Zukunft werden wir:

- den Anteil unseres Produktportfolios erhöhen, der unserem zirkulären Ansatz unterliegt;
- weitere Möglichkeiten ausmachen, wie wir unsere Produkte mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft in Einklang bringen können;
- uns weiterhin auf Lösungen konzentrieren, mit denen wir das Abfallaufkommen an unseren Standorten reduzieren können;
- den Wasserverbrauch in Gebieten mit Wasserstress, in denen wir und unsere Kunden tätig sind, senken;
- an unseren Standorten und in deren Umkreis Analysen der Flora und Fauna vornehmen, um Massnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt zu identifizieren.

NICHT GEFÄHRLICHE DEPONIEABFÄLLE

Wir fördern den sozialen Fortschritt

Wir fördern den sozialen Fortschritt zum Wohle unserer Mitarbeitenden, Kunden, Interessengruppen und Gemeinschaften weltweit. Dies erreichen wir durch unsere Gesundheits- und Sicherheitsprogramme und indem wir Diversität und Inklusion am Arbeitsplatz und in der Gemeinschaft fördern. Wir engagieren uns für das Wohlbefinden und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und loten neue Initiativen aus, um positive Auswirkungen in unseren Gemeinden zu erzielen. Unser Engagement für den sozialen Fortschritt gründet auf dem Respekt gegenüber Menschen und auf der Achtung der Menschenrechte.

Elektrifizierung

ABB-Werk in Iberville, Kanada, wird für Innovationen im Bereich Gesundheit und Sicherheit ausgezeichnet
Multi-Prévention ASP, ein in Quebec ansässiger Arbeitsschutzverband, hat das Iberville-Team von ABB in Quebec im dritten Jahr in Folge dafür gewürdigt, dass es Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) zu einem integralen Bestandteil der Arbeitskultur gemacht hat. Im Rahmen der wichtigen «Dragon's Den»-Initiative des Teams erarbeiten Mitarbeitende aus dem Produktionsbereich Vorschläge zur Erhöhung der Sicherheit und reichen diese bei einer Jury bestehend aus HSE-Experten ein. Im Jahr 2023 hat Multi-Prévention ASP das Iberville-Team darum gebeten, anderen Unternehmen in der Region ihre Sicherheitsstrategien zu präsentieren, um so deren Entwicklung und Unternehmenskultur im HSE-Bereich voranzutreiben.

Antriebstechnik

ABB Spanien arbeitet am Tag der Umwelt mit der Gemeinde zusammen
Fast 200 Erwachsene und Kinder – auch die unserer Mitarbeitenden – kamen zusammen, um sich eingehend mit dem Klimawandel zu befassen und herauszufinden, wie wir alle zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen können. Durch Freizeitaktivitäten und Spiele erforschten die Teilnehmenden den Zusammenhang zwischen Treibhauseffekt und Klimawandel. Dabei wurde gezeigt, wie wir durch kleine Schritte, wie Wasser- und Energieeinsparungen, einen grossen Unterschied bewirken können.

Prozessautomation

ABB und Imperial College verlängern Zusammenarbeit bei Kohlenstoffabscheidung zur Unterstützung von Nachwuchskräften
ABB und das Imperial College London unterzeichnen 10-Jahres-Vertrag zur Fortsetzung ihrer Technologie-Partnerschaft bei Kohlenstoffabscheidung. Eine spezielle Anlage zur Kohlenstoffabscheidung am Imperial College dient der Ausbildung von Ingenieuren und Wissenschaftlern und macht sie fit für die Zukunft. Seit 2012 haben bereits 4 500 Studierende praktische Erfahrungen mit den Technologielösungen von ABB gesammelt. Die Anlage ist mit dem Prozessleitsystem von ABB und mehr als 250 Instrumenten zur Messung von Temperatur, Druck, Kohlendioxid und Durchfluss ausgestattet.

Robotik & Fertigungsautomation

ABB erweitert ihr Automationsangebot im MINT-Bereich
Der neue STEM-zertifizierte Industrieroboter IRB 1090 ist darauf ausgelegt, Lernende für die Arbeit von morgen zu qualifizieren. Der mit der OmniCore-Steuerung ausgestattete Industrieroboter für das Bildungswesen bietet neueste Robotertechnologien, mit denen beispielsweise regenerative Bremsenergie zurück ins Stromnetz der Fabrik gespeist wird. Insgesamt sind 100 kostenlose RobotStudio®-Premiumlizenzen beim Kauf des IRB 1090 enthalten.



Gesundheit und Sicherheit

Unsere Zentren für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sorgen für das Wohlbefinden unserer vielfältigen Belegschaft weltweit. Unsere talentierten und qualifizierten Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut, und es gehört zur grundlegenden Verantwortung von ABB, diesen eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bereitzustellen.

Im Juni 2023 haben wir unsere Richtlinie für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Arbeitsschutz (HSE & Security) aktualisiert, um unser Engagement zu verstärken und Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Arbeitsschutz erneut in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen. Dieses Engagement umfasst die Materialbeschaffung, das Produktdesign sowie unsere Betriebsabläufe und Dienstleistungen. Zur Umsetzung unserer weltweiten Führungsposition im operativen Bereich haben wir unsere «Guiding Principles for Resilient Operations» herausgebracht. Diese unterstützen unser HSE- und Sicherheitsmanagementsystem, das auf international anerkannten Standards, Prinzipien und Verpflichtungen basiert. Sämtliche Divisionen müssen das «ABB Way Management System for Corporate HSE & Security» implementieren. Die folgenden drei Prinzipien geben den Rahmen vor, der durch bestimmte Verhaltensweisen unterstützt wird, die wir auf jeder Unternehmensebene umzusetzen versuchen, um unsere Ziele zu erreichen:

- **Umsichtig führen:** Führungskräfte schaffen eine Arbeitsumfeld, in der sich Mitarbeitenden ernst genommen fühlen und keine Angst davor haben, ihre Meinung zu äussern.
- **Engagieren und beteiligen:** Alle arbeiten zusammen und nutzen das Wissen und die Stär-

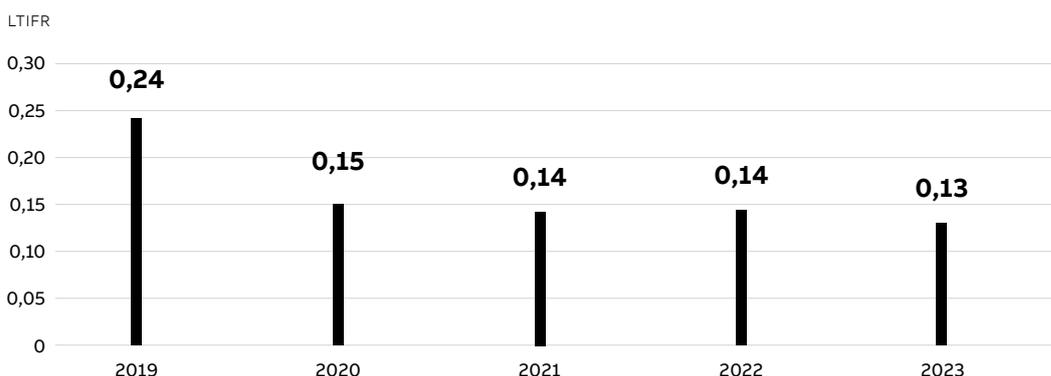
ken der anderen, um sicherzustellen, dass sich Kollegen und Kolleginnen integriert und ermutigt fühlen, zu unseren Programmen und zur Performance von HSE & Security beizutragen.

- **Lernen und Verbessern:** Alle sind ermutigt, sich über kontinuierliche Verbesserungen zu informieren und diese zu unterstützen – sowohl als Einzelne als auch als Team und Organisation.

Jede Division wird dazu angeregt, Sicherheitsprogramme zu entwickeln, die für ihre Betriebsabläufe geeignet sind. Wir koordinieren vorbereitende Massnahmen und Reaktionen auf Notfallsituationen, führen interne Sicherheitsinspektionen durch und holen für unsere Berichterstattung über Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden Zertifizierungen von Dritten ein. Wir verfügen über genau definierte Verfahren, um arbeitsbedingte Verletzungen und Vorfälle zu untersuchen, und handeln umgehend, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Wir bemühen uns kontinuierlich darum, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken weiter zu reduzieren.

Dank unserer Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen verzeichnen wir weiterhin einen Abwärtstrend bei Unfällen mit Ausfallzeit (LTIFR) auf ein branchenführendes Niveau. Im Jahr 2023 haben wir 376 arbeitsbedingte Verletzungen und leider einen tödlichen Arbeitsunfall registriert. Der tödliche Vorfall wird derzeit untersucht und wir werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um eine Wiederholung in Zukunft möglichst zu verhindern. Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Arbeitsschutz stehen im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten, einschliesslich Materialbeschaffung, Produktdesign, Betriebsabläufen und Dienstleistungen.

SICHERHEIT BEI ABB UNFÄLLE MIT AUSFALLZEIT



Diversität und Inklusion

Wir sind stolz auf die Diversität unserer Belegschaft und streben danach, eine inklusive Kultur zu schaffen, in der sich Menschen dazu angeregt fühlen, ihre Ideen und Perspektiven zu teilen. Auf diese Weise fördern wir kreatives Denken, das Innovationen vorantreibt – der Schlüssel zu Wachstum und Erfolg von ABB. Wir glauben an Diversität in allen Dimensionen und dass unsere Unterschiede uns stärker machen. Aus diesem Grund sind Fortschritte im Bereich Diversität und Inklusion (D&I) in unsere langfristigen Ziele eingebettet.

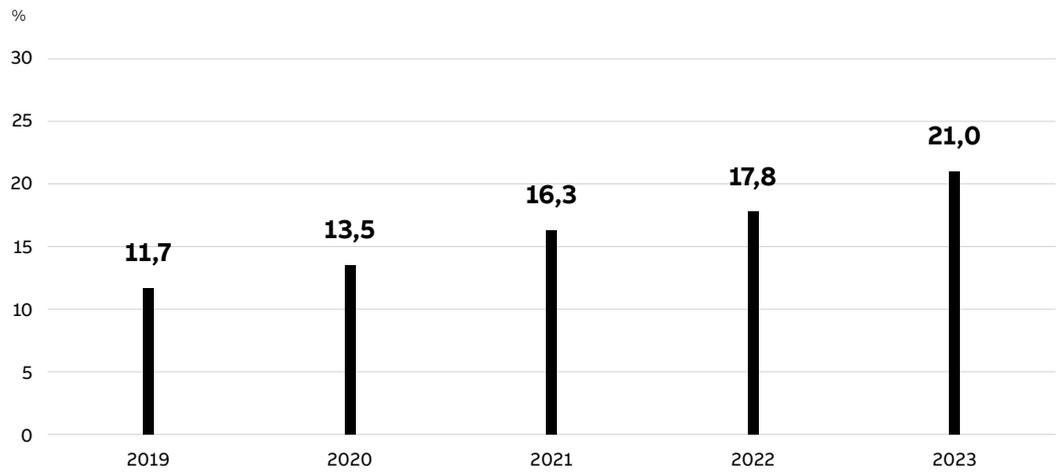
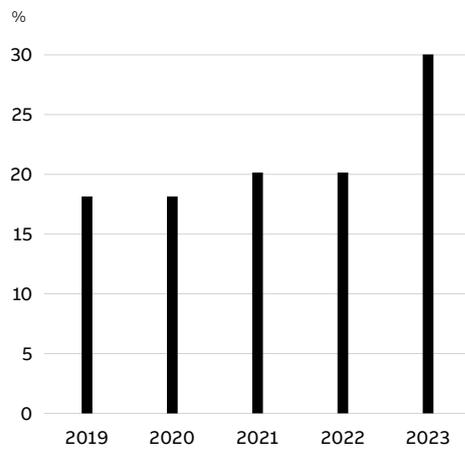
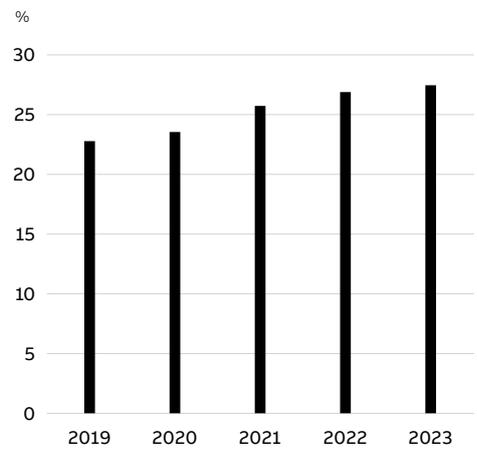
Unser Nachhaltigkeitsziel für 2030 besteht darin, den Frauenanteil in Führungspositionen gegenüber 2019 auf 25 Prozent zu verdoppeln. Dies ist auch ein Ziel unserer umfassenderen globalen Strategie 2030 für D&I. Im Jahr 2023 hat ABB den Anteil weiblicher Führungskräfte auf 21,0 Prozent gegenüber 17,8 Prozent im Jahr 2022 erhöht.

Wir haben zudem interne D&I-Ziele entwickelt, die durch ein breites Portfolio von Massnahmen unterstützt werden:

- Umsetzung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses bei der Einstellung von Talenten.
- Mitarbeitende erhalten einen breiten Zugang zu «Employee Resource Groups».
- Verbesserung unserer Inklusionswerte in unserem jährlichen «Engagement Survey».

Unser Ziel ist es, ein einladendes Umfeld zu schaffen, in dem Menschen ein Gefühl der Zugehörigkeit haben und sowohl als Einzelpersonen als auch gemeinsam ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Mit einer Belegschaft, die fünf Generationen umfasst, fördern wir die Zusammenarbeit durch Ressourcennetzwerke für Mitarbeitende, verschiedene Mentorenmodelle, kollaborative Workshops und altersübergreifende Teams. Wir bieten Schulungen für Führungskräfte an und haben gezielte Aktivitäten für die berufliche Weiterentwicklung etabliert, um ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis auf allen Ebenen zu gewährleisten, was auch eine verstärkte Pipeline an Führungskräften umfasst. Wir haben unsere Prozesse und Richtlinien überprüft und haben «Reverse Mentoring»-Pilotprogramme im Bereich LGBTQ+ aufgelegt, um das Verständnis und die Inklusion am Arbeitsplatz zu verbessern. Zur Förderung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden verbessern wir die Barrierefreiheit in unseren Räumlichkeiten und bieten professionelle Unterstützung. Wir ermöglichen auch individuelles Lernen, Schulungen zu unbewussten Denkmustern und forschungsgestützte Ressourcen, um Bewusstsein, Engagement und Fortschritt auf systematische Art und Weise zu fördern. Wir werden weiterhin nach Möglichkeiten zur Förderung der Diversität und Inklusion Ausschau halten und ein Umfeld anstreben, in dem alle Mitarbeitenden wissen, dass ihre Einzigartigkeit ein Vorteil ist, der für unser Unternehmen einen Mehrwert schafft. Dadurch werden am Arbeitsplatz, am Markt und in der Community gemeinsame Werte geschaffen.

→ Als Führungspositionen werden bei ABB Mitarbeitende der Hay-Grade 1-7 definiert.

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN**FRAUENANTEIL IM VERWALTUNGSRAT****FRAUENANTEIL IN DER GESAMTEN BELEGSCHAFT**

Entwicklung und Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Investitionen in die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden sind ein Schlüssel für unseren langfristigen Erfolg. Damit unterstützen wir die Zufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Belegschaft, fördern Motivation und Innovation und ermöglichen die Gewinnung und Bindung von Talenten.

Wir verfügen über mehrere Tools, mit denen unsere Mitarbeitenden ihren Anliegen Gehör verschaffen können. Unser jährlicher «Engagement Survey» eröffnet Führungskräften Einblicke darin, welche Erfahrungen die Mitarbeitenden von ABB machen und was sie über ihre Jobs und das Unternehmen denken. Im Zuge der Umfrage können Mitarbeitende zudem Verbesserungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz aufzeigen und um Unterstützung bitten, um die Ziele ihres Teams zu erreichen oder Herausforderungen zu meistern, denen sie möglicherweise gegenüberstehen. Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Unternehmens. Deshalb beeinflussen ihre Perspektiven sowohl unsere Geschäftsstrategie als auch unseren Betrieb.

In unserem «Engagement Survey» 2023 erzielte ABB 77 von 100 Punkten, verglichen mit 71 Punkten im Jahr 2019. Die Teilnahmequote lag insgesamt bei 84 Prozent. Das bedeutet, dass fast 89 000 Personen an der Umfrage teilnahmen – ein deutlicher Anstieg seit 2019, als die Antwortquote bei 65 Prozent lag. Die Ergebnisse werden von einem externen Umfrageanbieter mit einer breiteren Gruppe von Unternehmen verglichen, bei deren Erhebungen ähnliche Fragen gestellt werden. Auf diese Weise können wir die Fortschritte messen, die wir auf dem Weg zu unserem Ziel – eine Spitzenpunktzahl erreichen – machen. Unsere Ergebnisse für 2023 zeigen, dass unsere Stärken in den Bereichen Sicherheitsklima, Integrität und Rollenklarheit liegen. Die Umfrage hat auch gezeigt, dass wir zwar gute Fortschritte bei der Beseitigung von Hindernissen in der Arbeitsausführung gemacht haben, dass es aber noch Raum für Verbesserungen gibt.

Die Massnahmen, die wir zur Förderung der Entwicklung und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden ergreifen, werden hauptsächlich auf lokaler Basis durchgeführt. In den USA wurden im Oktober 2023 im Rahmen unserer «HSE Week» Live-Sitzungen angeboten, die sich u. a. mit den Themen psychische Gesundheit und Wohlbefinden befassten. Darüber hinaus bieten wir wettbewerbsfähige Leistungen wie bezahlten Elternurlaub für Mitarbeitende weltweit und ein globales «Employee Assistance Program». Wir sind bestrebt, unseren Mitarbeitenden die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um sich an Veränderungen anzupassen und in einem sich ständig wandelnden Geschäftsumfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Dazu gehört auch unser Ansatz beim Talentmanagement: «Learn, Connect, Grow».

Wir fördern die Freiwilligenarbeit zum Nutzen unserer Mitarbeitenden und betroffener Gemeinden. Im Jahr 2023 haben Mitarbeitende von ABB rund 4 800 Tage für ehrenamtliche Arbeit aufgewendet. Ein weiterer Schwerpunkt lag erneut auf der Unterstützung von Bildungsinitiativen, insbesondere in technologiebezogenen Bereichen.

77/100

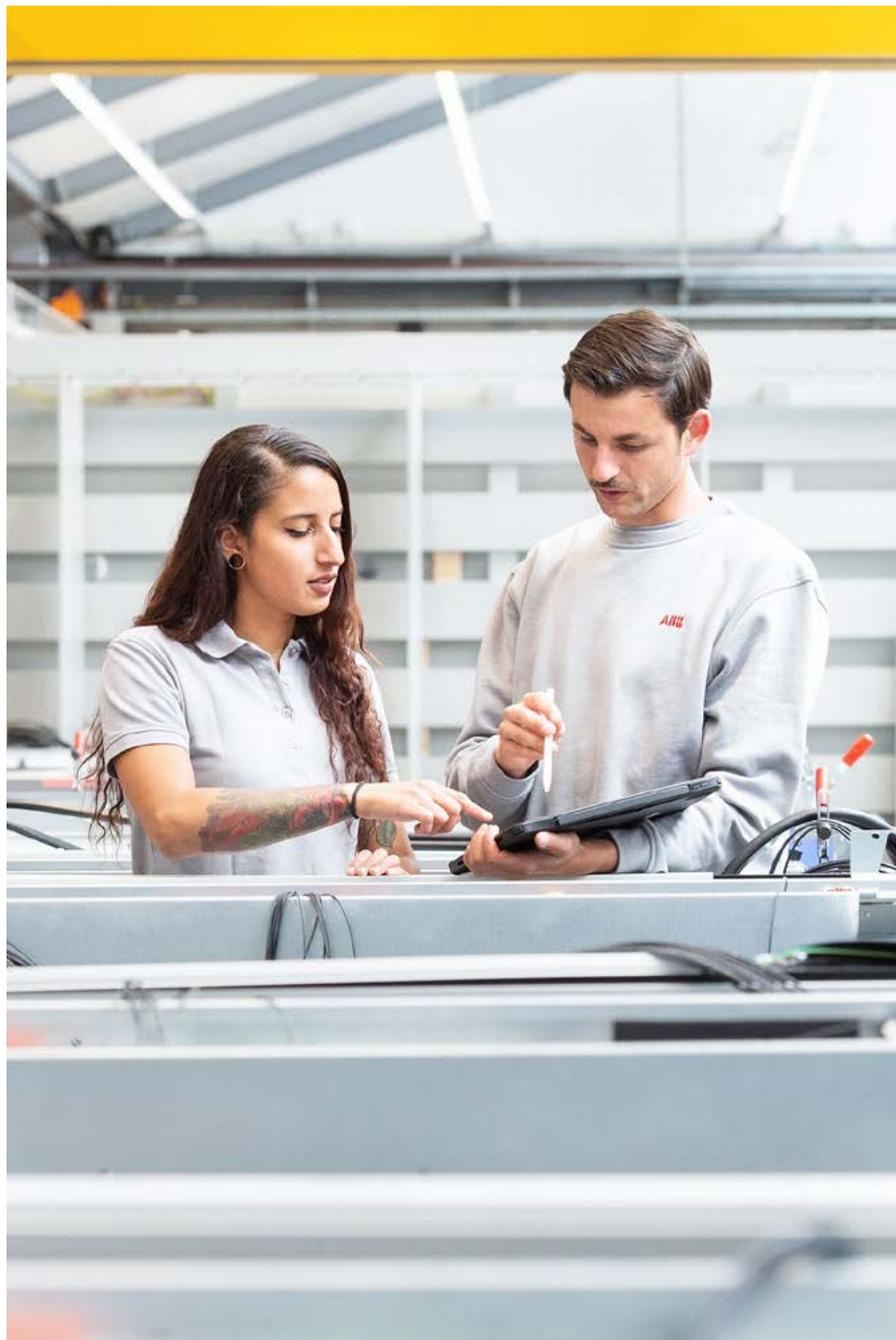
Punktzahl von ABB im **Jahr 2023**

71/100

Ausgangswert 2019

84%

Antwortquote im **Jahr 2023**



FALLSTUDIE ELEKTRIFIZIERUNG



ABB in Kanada arbeitet mit Berufsschule zusammen, um den ersten Jahrgang auszubilden, der ausschliesslich aus Frauen besteht

Seit 2015 hat ABB mit 60 Berufsschulen zusammengearbeitet, die in ganz Kanada Ausbildungsprogramme für Elektrotechnik und Bauwesen anbieten. Das ABB School Program bietet Lehrerinnen und Lehrern Bildungsmaterialien und stellt Schulen Ausbildungsinhalte und Produktmuster bereit. Zudem führen ABB-Experten an den Schulen Montageschulungen für unsere Produkte durch. ABB war stolz darauf, im Rahmen dieses Programms an der École professionnelle de métiers (EPM) in Saint-Jean-sur-Richelieu (Quebec) den ersten Jahrgang auszubilden, der ausschliesslich aus Frauen bestand, die einen Abschluss in der Fachrichtung Elektrizitätslehre anstrebten. Die 22 Frauen legten ihren Abschluss im April 2023 ab und verfügen nun über die entsprechenden Kompetenzen für die Reparatur, Modifikation und Wartung von Ausrüstungen und Maschinen in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäuden.

Menschenrechte und Arbeitsnormen

ABB verpflichtet sich, die Würde und Menschenrechte aller Menschen zu achten. Unser Ziel ist es, mit den Menschenrechten vertraut zu sein und diese in unsere Abläufe und unsere Wertschöpfungskette zu integrieren. Wir halten uns an internationale Richtlinien, um Menschenrechtsrisiken und potenzielle Auswirkungen zu ermitteln und geeignete Massnahmen zur Minderung nachteiliger Auswirkungen zu ergreifen. Dazu gehören folgende Richtlinien und Instrumente: die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, die Kernarbeitsnormen der ILO, einschliesslich der ILO-Konvention 138 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung und die ILO-Konvention 182 über das Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit. In Bezug auf Kinderarbeit umfassen diese Richtlinien und Standards diejenigen, die in der Schweizerischen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) als international anerkannte gleichwertige Vorschriften eingestuft werden. Da wir diese Richtlinien und Standards einhalten, sind wir von den spezifischen Sorgfalts- und Berichtspflichten der VSoTr in Bezug auf Kinderarbeit befreit.

In unserem Verhaltenskodex, unserem Verhaltenskodex für Lieferanten und in der Menschenrechtsrichtlinie von ABB sind unsere Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte sowie die Erwartungen festgeschrieben, die wir an alle Personen stellen, die bei ABB arbeiten oder die an den Tätigkeiten von ABB beteiligt sind. Weitere Informationen zur Aktualisierung des Verhaltenskodex von ABB und des Verhaltenskodex für Lieferanten im Jahr 2023 finden Sie im nächsten Kapitel.

Da die globale Wertschöpfungskette einem raschen Wandel unterliegt, ist uns bewusst, dass wir uns kontinuierlich verbessern und an diese Veränderungen anpassen müssen. Im Jahr 2023 haben wir nach Konsultationen mit internen und externen Stakeholdern unsere Menschenrechtsrichtlinie aktualisiert, um den Erwartungen unserer Stakeholder besser gerecht zu werden und die Einhaltung internationaler Richtlinien und aktueller Rechtsvorschriften sicherzustellen.

Dabei haben wir unsere Richtlinie für die unternehmerische Sorgfaltspflicht von ABB in Bezug auf Menschenrechte (Human Rights Due Diligence – HRDD) und die wichtigsten Menschenrechtsrisiken in jedem unserer Geschäftsbereiche überprüft, um Verbesserungspotenziale in unserem Umgang mit Menschenrechten auszumachen. Unser HRDD-Rahmenwerk besteht aus sechs Elementen, die den Leitsätzen der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) entsprechen:

- politische Verpflichtung;
- Risiko- und Folgenabschätzung;
- risikobasierte Massnahmen;
- Integration in unsere Geschäftsprozesse;
- Kontrolle und Kommunikation; und
- Zugang zu Beschwerdemechanismen und Rechtsmitteln.

Im Rahmen unserer Bewertung wurden alle international anerkannten Menschenrechte gemäss der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte berücksichtigt.

Wir haben unsere gesamte Wertschöpfungskette erfasst, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren, und haben Risiken auf Grundlage ihrer Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert. Die von internen und externen Stakeholdern im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Menschenrechtsrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Infolgedessen haben wir die relevanten Themen im Bereich Menschenrechte wie folgt aktualisiert:

- Kinderarbeit,
- Korruption und Bestechung,
- Umweltaspekte mit Auswirkung auf die Menschenrechte,
- faire Beschäftigung,
- Gesundheit und Sicherheit,
- Menschenhandel und moderne Sklaverei,
- Auswirkung auf Gemeinschaften und Landrechte sowie
- Informationssicherheit und Datenschutz.

Unsere Roadmap für Verbesserungen konzentriert sich darauf, unsere überarbeitete Menschenrechtsrichtlinie weiterzugeben, unsere wichtigsten Risiken und Massnahmen zur Risikominderung zu vermitteln, die Prozesse zur Risikoerkennung und -steuerung

zu stärken und die Performance zu überwachen. Bei einem Verstoß gegen die Menschenrechte oder unsere Verhaltenskodizes leiten wir entsprechende Schritte ein, um im Einklang mit geltenden Verträgen und Gesetzen angemessene Abhilfemassnahmen und Konsequenzen sicherzustellen.

Unser Betriebsmodell sieht vor, dass alle Divisionen von ABB in Bezug auf die Menschenrechte rechenschaftspflichtig sind und die entsprechende Expertise mitbringen. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die wichtigsten Themen auf höchster operativer Ebene angemessen überwacht und gesteuert werden.

Im Jahr 2023 haben 4 412 Mitarbeitende allgemeine E-Learning-Kurse zu Menschenrechten absolviert. Zudem haben wir gezielte Schulungen für Managementpositionen und bestimmte Tätigkeitsbereiche angeboten und zählten 1 006 Teilnehmer. Zusätzlich haben wir 100 Prozent unserer Mitarbeitenden im Sicherheitsmanagement, die besonderen Menschenrechtsrisiken ausgesetzt sind, und 43 neue «Human Rights Champions» geschult, um die Expertise im Bereich der Menschenrechte in unseren Unternehmen weiter zu verankern. Die Präsenzs Schulungen zum Thema

Menschenrechte beliefen sich auf 1 840 Stunden. Im Rahmen unseres Prozesses für Selbstbeurteilungen im Bereich Menschenrechte werden regelmässig unsere eigenen Betriebsstätten überprüft. Im Jahr 2023 wurden an 78 Standorten in 39 Ländern entsprechende Selbstbeurteilungen durchgeführt.

Bedenken bezüglich der Menschenrechte, wie Belästigung, Diskriminierung, Zwangsarbeit und Kinderarbeit, die über unsere «Business Ethics Helpline» gemeldet werden, sind der Statistik zu Integritätsbedenken im [Kapitel Integrität](#) enthalten. Im Jahr 2023 wurden uns in Bezug auf unsere Mitarbeitenden keine Bedenken hinsichtlich Kinderarbeit oder Bedrohungen der Versammlungsfreiheit gemeldet. Zwei Fälle von versuchter Zwangsarbeit wurden von ABB-Servicemitarbeitenden im Zusammenhang mit ihrer Behandlung durch Kunden gemeldet. Diese Fälle wurden zufriedenstellend gelöst, nachdem das zuständige Management eingegriffen und die Kunden sich verpflichtet hatten, die ABB-Richtlinien zu den Arbeitsbedingungen einzuhalten. Weitere Informationen zu festgestellten Verstössen innerhalb unserer Lieferkette finden Sie im Abschnitt [Verantwortungsvolle Beschaffung](#).

AUSBLICK

Die Wahrung eines respektvollen Arbeitsumfelds, das von Diversität und Inklusion geprägt ist, wird weiterhin der Schlüssel zu einem erfolgreichen Wertversprechen von ABB sein. Gleichzeitig fördern wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, sorgen für ein Höchstmass an Sicherheit und investieren in die berufliche und persönliche Entwicklung. Um unsere Ziele im Zusammenhang mit der Förderung des sozialen Fortschritts zu erreichen, werden wir

- die «Guiding Principles for Resilient Operations» weiter in unsere HSE- und Sicherheitsmanagementprozesse verankern; unsere aktualisierte Richtlinie zu Menschenrechten und unsere Richtlinie für die unternehmerische Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte nutzen, um den Austausch mit unseren Stakeholdern zu vertiefen und Menschenrechtsaspekte stärker bei unseren täglichen Geschäftsentscheidungen zu berücksichtigen, um auf diese Weise die Achtung der Menschenrechte weiter zu fördern und potenzielle Auswirkungen wirksam zu verhindern und abzumildern;
- den Frauenanteil in Führungspositionen, einschliesslich P&L-Rollen, weiter erhöhen;
- das «Community Engagement Framework» zu überarbeiten, um Synergien zu maximieren und wirkungsvollere Ergebnisse für Gemeinden zu ermöglichen. Der Schwerpunkt unserer sozialen Investitionen liegt darauf, einen gerechten Zugang zu Bildung zu gewährleisten, Not- und Katastrophenhilfen bereitzustellen, Umwelt- und Naturschutz zu unterstützen sowie die Nutzung von Technologie und Innovation zu fördern, um Gemeinschaften zu stärken und die Energiewende zu ermöglichen.

Wir schaffen eine Kultur der Integrität und Transparenz entlang der erweiterten Wertschöpfungskette

Integrität und Transparenz bestimmen das geschäftliche Handeln von ABB. Sie bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsagenda und unterstützen unsere Wertschöpfung. Wir wissen, wie wichtig ethisches Geschäftsverhalten und ethische Geschäftsbeziehungen sind. Im Jahr 2023 haben wir unseren Verhaltenskodex und den Lieferantenkodex aktualisiert und Prozesse und Programme eingeführt, um unsere Integritätskultur zu stärken und die Risikoüberwachung zu verbessern. In diesem Kapitel heben wir die wichtigsten Massnahmen hervor, die 2023 ergriffen wurden, um Integrität und Transparenz in unserer erweiterten Wertschöpfungskette zu stärken.



Sie befinden sich hier im [Wertschöpfungsmodell](#).

Verhaltenskodex

Wir haben eine aktualisierte Fassung unseres Verhaltenskodex herausgegeben. Diese spiegelt die sich rasch ändernde Welt, in der wir tätig sind, und unsere Nachhaltigkeitsagenda wider.

«Integrity Circles» und Erkenntnisse zum Verhalten am Arbeitsplatz

Wir haben von Führungskräften geleitete Gespräche zu Themen rund um Integrität und zu Erkenntnissen zum Verhalten am Arbeitsplatz eingeführt, um eine Unternehmenskultur zu schaffen, die den Werten von ABB entspricht.

Integritätsausschüsse

Unsere Geschäftsbereiche und Divisionen haben Integritätsausschüsse geschaffen, in denen Führungskräfte ihr Engagement für Integrität aufzeigen.

Datenanalyse und Überwachung von Integritätsrisiken

ABB verwendet verschiedene Tools und Plattformen, um Fortschritte nachzuvollziehen und in Bezug auf Integrität eine bessere Leistung zu erzielen. Unsere Plattform für kontinuierliches Monitoring ermöglicht es uns, potenzielle Integritätsrisiken anhand von fortlaufenden Risikobewertungen und Erkenntnissen aus vergangenen Fällen zu analysieren.

Unser analytischer Integritätsbericht zeigt den Fortschritt unserer Integritätsprogramme auf, z. B. wie wir uns mit den gewonnenen Erkenntnissen im Bereich der Integrität auseinandersetzen. Mit unseren «Real-Time Case Investigation Dashboards» können auf breiter Ebene integritätsbezogene Fallkennzahlen generiert werden, mit denen die Mitarbeitenden der Abteilung Recht und Integrität Grundursachen und Erkenntnisse besser analysieren können.

Integrität

Durch Kontrollen, Prozesse und eine Kultur, die Bestechung und Korruption verhindert, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Erweiterung unseres globalen Integritätsprogramms. Unsere fünf Kernprozesse für «Integrity & Regulatory Affairs» umfassen Kontrollen

und Verantwortlichkeiten sowie Verfahren im Zusammenhang mit Drittunternehmen, dem Datenschutz, Interessenkonflikten und dem weltweiten Handel. Wir haben fünf Integritätsprinzipien definiert, von denen wir uns bei all unseren Aktivitäten leiten lassen:

1

Wir handeln und führen unsere Geschäfte auf ethische Weise

Im Jahr 2023 haben wir uns auf die Verbesserung und Erneuerung unserer Richtlinien, Prozesse und Schulungen konzentriert.

Der [ABB-Verhaltenskodex](#) steht für unsere individuelle und kollektive Verpflichtung, in unserer gesamten globalen Wertschöpfungskette die höchsten Ethikstandards einzuhalten. Der Verhaltenskodex hilft unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Lieferanten dabei, ihr Geschäft mit Integrität zu führen. Im Jahr 2023 haben wir unter dem Slogan «We speak the same Code» einen aktualisierten Verhaltenskodex veröffentlicht. Dabei wurden die wichtigsten betrieblichen Integritätsrisiken bei Bestechung und Korruption sowie Probleme beim Verhalten am Arbeitsplatz angegangen, die 2022 gemeldet worden waren. Wie bereits früher ist der ABB-Verhaltenskodex als mobile App verfügbar, damit Mitarbeitende und externe Stakeholder schnell und einfach auf den Kodex und die zugehörigen Ressourcen zugreifen können. Die App ist so konzipiert, dass Benutzer die wichtigsten Bereiche des Kodex leicht abrufen und kurze Integritätsschulungen absolvieren können. Zudem können sie in der App Hilfe bei Integritätsbedenken einholen und diese an die «Business Ethics Helpline» melden.

Der [ABB-Verhaltenskodex für Lieferanten](#) wurde 2023 ebenfalls aktualisiert und legt detailliert dar, welche Erwartungen wir an unsere Lieferanten haben. Die überarbeitete Fassung berücksichtigt die jüngsten Änderungen der regulatorischen Anforderungen wie das deutsche Lieferkettengesetz (LkSG) und die

2

Wir arbeiten sicher und nachhaltig

3

Wir bauen Vertrauen zu allen unseren Partnern auf

4

Wir schützen Vermögenswerte und Reputation von ABB

5

Wir wehren uns bei Bedenken, und wir ergreifen keine Vergeltungsmassnahmen

schweizerische Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr). Bei der Überarbeitung wurde der Lieferantenkodex zudem mit internationalen Richtlinien und Konventionen für Menschenrechte und Umweltschutz in Einklang gebracht. Darüber hinaus wurden die Erwartungen der Stakeholder berücksichtigt und die Rolle von Lieferanten bei der Vermeidung und Minderung von Nachhaltigkeitsrisiken betont, insbesondere wenn es um die Wahrung der Menschenrechte und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen geht.

Unser Lieferantenkodex ist Teil unserer Einkaufsbedingungen sowie unserer Anforderungen an die Qualifizierung, Entwicklung und Bewertung von Lieferanten. Der aktualisierte Umsetzungsleitfaden für den Lieferantenkodex gibt Lieferanten praktische Ratschläge und erklärt, wie sie die Anforderungen von ABB erfüllen können. Er erleichtert die effektive Umsetzung des Kodex.

Unser globales Integritätsprogramm umfasst Schulungen zu Integrität und Kommunikation. Die Schulungsmodule werden in einem virtuellen E-Learning-Format sowie als Präsenzschulungen angeboten. Wir fördern aktiv das selbstbestimmte Lernen aller Mitarbeitenden. Ergänzt wird dieses Angebot mit massgeschneiderten und rollenspezifischen obligatorischen Schulungen für jene, die in ihrer Rolle mit höheren Integritätsrisiken konfrontiert sind. Im Jahr 2023 haben wir ein «Integrity Learning

Toolkit» erstellt, das alle Führungskräfte mit ihren direkt unterstellten Mitarbeitenden obligatorische Fallbesprechungen zu Schlüsselthemen in unserem Verhaltenskodex durchführen lässt («Integrity Circles»). Abgerundet wird das Angebot durch ein E-Learning-Modul, dessen Durchführung dringend empfohlen wird. Dieses «Verhaltenskodex-Paket» wird ergänzt durch ein «Paket zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption», das ein allgemeines Sensibilisierungstraining und gezielte Module für risikoexponierte Funktionen umfasst. Hinzu kommt ein «Paket für das Verhalten am Arbeitsplatz», das für alle Mitarbeitenden von ABB verpflichtend ist und eine Kultur des gegenseitigen Respekts, der Toleranz und der Zusammenarbeit fördert.

Neben diesen Lernmodulen leben Führungskräfte Integrität auf allen Unternehmensebenen vor und führen Teamgespräche durch, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden verstehen, was von ihnen erwartet wird, wenn es um ethisches Verhalten und den respektvollen Umgang mit Menschen geht. Neu geschaffene Integritätsausschüsse in allen Geschäftsbereichen und Divisionen unterstützen diesen Ansatz. Darüber hinaus sind unsere «Straight Talk» weiterhin eine wirkungsvolle Plattform für den Austausch über Erfolge und Misserfolge bei der praktischen Umsetzung im Bereich Integrität, die gewonnene Erkenntnisse zusammenführt und unsere «Speak-up»-Kultur unterstützt. Sie dienen als starke

Ergänzung zu unserem Schulungsprogramm und werden bei ABB durchweg als transparente Methode wahrgenommen, um Erkenntnisse im Bereich Integrität weiterzugeben.

Wir messen die Effektivität unserer Integritätsinitiativen mit Datenanalysen und Kontrollen. Unser «Integrity Analytics Report», ein Live-Dashboard, das konzernweit über unser Integritäts-Webportal verfügbar ist, informiert über unsere Integritätskennzahlen. Um Einblicke in laufende und abgeschlossene Fälle zu gewähren, werden den entsprechenden Stakeholdern mehrere «Investigation Dashboards» in Echtzeit und auf vierteljährlicher Basis zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 gestalteten sich unsere Kennzahlen (KPI) für Vertrauen und Engagement wie folgt:

KPI im Zusammenhang mit Vertrauen – Anteil der Untersuchungen der Schweregrade 1 und 2, bei denen die meldenden Mitarbeitenden ihre Identität offengelegt haben: 60 Prozent gegenüber 60 Prozent im Zeitraum 2021–2022.

KPI im Zusammenhang mit Engagement – Anzahl der Einzelbesucher auf dem «Integrity Awareness Portal» für Erkenntnisse aus dem Bereich Integrität: 80 Prozent der Mitarbeitenden im Vergleich zu 70 Prozent im Zeitraum 2021–2022.

FALLSTUDIE

PROZESSAUTOMATION



Wie Prozessautomation Integrität fest im Tagesgeschäft verankert

Die ABB-Prinzipien für Integrität und Transparenz gelten für den gesamten Konzern. Unsere Geschäftsbereiche und Divisionen übernehmen im Tagesgeschäft aktiv Verantwortung für Integrität. Engagement für Integrität ist ein Eckpfeiler unserer Geschäftsagenda. Wir fördern kontinuierlich eine Kultur der Integrität im gesamten Unternehmen bei all unserem geschäftlichen Handeln. So haben wir im Jahr 2023 ein monatliches internes Update eingeführt, in dem die wichtigsten Meilensteine auf unserem Weg zu Integrität und Transparenz hervorgehoben werden. Darüber hinaus haben wir im gesamten Konzern «Integrity Awareness Weeks» abgehalten, in deren Rahmen Diskussionsreihen zu den in unserem Verhaltenskodex enthaltenen Themen stattfanden. Darüber hinaus hat ABB im Rahmen des am 2. Dezember 2022 mit den US-Behörden geschlossenen Abkommens über den Aufschub der Strafverfolgung (DPA) einen Arbeitsplan eingeführt, der auf den Elementen eines Corporate-Compliance-Programms basiert, die im Leitfaden zum FCPA («A Resource Guide to the US Foreign Corrupt Practices Act») des US-amerikanischen Justizministeriums und der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission) enthalten sind. Der Arbeitsplan umfasst die nachhaltige Umsetzung von Integrität im Tagesgeschäft. Im Rahmen unseres täglichen Betriebs fördern wir in unseren Teams den funktionsübergreifenden Dialog und die Zusammenarbeit bei wichtigen Integritätsthemen, darunter Recht und Integrität, Risikomanagement, Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um eine einheitliche Herangehensweise bei diesen Themen zu gewährleisten, insbesondere bei komplexen Projekten.

Bekämpfung von Bestechung und Korruption

ABB verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber unethischem Geschäftsverhalten, einschliesslich jeglicher Form von Bestechung oder Korruption. Robuste Richtlinien zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie eine starke ethische Kultur sind von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass wir unsere rechtlichen Verpflichtungen einhalten und unsere «License to operate» nicht verlieren.

Unser Schulungsprogramm zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption konzentriert sich auf die Weiterbildung von Mitarbeitenden in wichtigen Funktionen (sog. Gatekeeper), insbesondere auch auf diejenigen mit Kundenkontakt. Das Programm hat zum Ziel, die Kernkompetenzen bei der Bekämpfung von Bestechung und Korruption zu verbessern und gleichzeitig die entscheidende Rolle zu betonen, die diesen Mitarbeitenden bei der Wahrung unserer Integritätskultur und unseren Compliance-Verpflichtungen zukommt.

Der Schwerpunkt unserer Massnahmen zur Stärkung unserer Integritätskultur liegt nach wie vor auf folgenden Aspekten:

- Beseitigung der Ursachen für Fehlverhalten, erstens durch die Verbesserung der internen Kontrollen auf lokaler Ebene, wo es zu diesem Fehlverhalten kam, und zweitens durch globale Prozessverbesserungen.
- Nutzung von Erkenntnissen, um Veränderungen in der Unternehmenskultur voranzutreiben und die individuelle Verantwortung für Integrität zu stärken.

- Erneuerung der Kontroll- und Testaktivitäten von ABB sowie der Plattformen/Tools, die wir für ein starkes Risikomanagement und die Wahrung der Integrität nutzen. Dies umfasst auch unsere Plattform für kontinuierliches Monitoring, die darauf abzielt, Risiken in den Bereichen Bestechung, Korruption und Betrug durch die Nutzung von Risikoalgorithmen zu erkennen, die auf Unternehmensdatenpunkte in vielen Systemen angewendet werden.

Im Jahr 2023 haben wir eine Reihe von Unternehmensrichtlinien und -verfahren verbessert und erneuert, um Bestechungs- und Korruptionsrisiken weiter zu mindern. Wir haben uns im ersten Jahr nach dem mit dem US-amerikanischen Justizministerium und der SEC geschlossenen Abkommen über den Aufschub der Strafverfolgung (DPA) strikt an einen Arbeitsplan gehalten, der auf diese Verbesserungen und Erneuerungen fokussiert. Im Rahmen des DPA werden wir über einen Zeitraum von drei Jahren Selbstbeurteilungen bezüglich der fortlaufenden Verbesserungen unseres Integritätsprogramms vornehmen und somit sicherstellen, dass unsere Kontrollen, Prozesse und Unternehmenskultur wirksam Bestechung und Korruption verhindern und der Abschreckung dienen.

Unser Integritätsprogramm geht über die Bekämpfung von Bestechung und Korruption und das Verhalten am Arbeitsplatz hinaus und umfasst auch den Handel und das Kartellrecht sowie Datenschutz und Cybersicherheit.

RICHTLINIEN ZUR BEKÄMPFUNG VON BESTECHUNG UND KORRUPTION

Risikobereich	Spenden und Sponsoring	Geschenke, Reisen und Bewirtung	Drittunternehmen	Geschäftsbücher und Aufzeichnungen/Interne Kontrollen	Bestechungsgelder und Sicherheitszahlungen	Interessenkonflikte und HR-Zahlungen	Fusionen und Akquisitionen (M&A) und Joint Ventures	«Tender Risk Review» und Projektprüfung
Ziele des Programms zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption	Ethisches Geschäftsverhalten	Vertrauen der Stakeholder	Transparente Wertschöpfungskette	Schutz unserer «License to operate»	«Speak-up»-Kultur			
Programm zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption	Organisation, Rollen und Verantwortlichkeiten	Richtlinien und Verfahren	Risikomanagement und Aufsicht	Kommunikation, Schulungen und Sensibilisierung	Risikobewertungen	Datenanalyse und -überwachung	Berichtskanäle	
Grundlegende Richtlinien und Verfahren, die Kontrollen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption vorsehen	Verhaltenskodex							
	Globale Richtlinien und Verfahren							
Lokale Anforderungen (länder-spezifisch)	Neben dem globalen Programm zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption verfügen die Geschäftsbereiche, Divisionen und einige Länder auch über Richtlinien, Verfahren und Kontrollen zur weiteren Verminderung des Risikos.							

Compliance- Programm für den Handel

Wir sind in einem globalen Umfeld tätig und halten geltende Handelsgesetze und -bestimmungen wie Import- und Exportkontrollbestimmungen, Handelssanktionen und Zollverfahren ein – und wir erwarten das Gleiche von unseren Geschäftspartnern. Wie im Verhaltenskodex von ABB dargelegt, schliesst das «Trade Compliance Framework» von ABB auch unsere «Global Trade Compliance Procedure» sowie spezifische Anweisungen und Leitfäden für unsere Geschäftsbereiche und Divisionen ein,

um die Einhaltung von Handelsbestimmungen in unseren täglichen Prozessen zu verankern. Das umfangreiche Netzwerk professioneller Mitarbeitender in diesem Bereich arbeitet mit anderen konzernweiten Funktionen zusammen und bietet Beratung und Sensibilisierung durch Schulungen. Darüber hinaus geben diese Experten regulatorische Änderungen weiter und leisten generell Unterstützung bei der Umsetzung von Prozessen und Kontrollen zur Minderung von Handelsrisiken.

Programm zur Einhaltung des Kartellrechts

Unser Programm zur Einhaltung des Kartellrechts stützt sich auf eine Reihe von Leitlinien, Verfahren und internen Kontrollen, die speziell auf die globalen kartellrechtlichen Risiken von ABB abgestimmt sind. Diese Grundlagen sind in die Unternehmenskultur und internen Kontrollen von ABB integriert, und zwar durch gezielte Schulungen von Mitarbeitenden sowohl der Rechtsabteilung als auch der Geschäftsbereiche und Divisionen, durch eine fundierte kartellrechtliche Beratung sowie durch regelmässige interne Austauschforen zur Schärfung des Bewusstseins für kartellrechtliche Themen, die für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind.

Unsere Experten im Bereich Kartellrecht arbeiten eng mit unseren Kollegen der «Business Ethics Helpline» von ABB zusammen, um die Identifizierung, Untersuchung und Behebung kartellrechtlicher Bedenken zu erleichtern. Bei Fusions- und Übernahmeaktivitäten (M&A) misst ABB dem Kartellrecht besondere Beachtung bei: Unter anderem führen wir vor Investitionen, Akquisitionen oder der Gründung von Joint Ventures eine Sorgfaltsprüfung durch, um sicherzustellen, dass unser Unternehmen auf gesunde Weise und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wächst.

Datenschutz und Cybersicherheit

Wir gewährleisten den Schutz von Kunden-, Mitarbeitenden- und anderen Personendaten und ergreifen robuste Massnahmen zum Schutz ihrer Rechte und vor Cyberbedrohungen. Das Recht auf Datenschutz hat für uns Priorität, und wir haben globale Datenschutzstandards eingeführt, um ein hohes, standardisiertes Datenschutzniveau zu gewährleisten. Wir überwachen und überprüfen die Einhaltung der

Datenschutzrichtlinien von ABB und der geltenden Datenschutzgesetze, indem wir Audits, Bewertungen und andere Kontrollen im Bereich Datenschutz durchführen. Alle Mitarbeitenden von ABB werden mit den Grundlagen des Datenschutzes vertraut gemacht, und es werden spezielle Schulungen für ausgewählte Aufgabenbereiche angeboten.



Beschwerdeverfahren und Abhilfemassnahmen

ABB setzt sich für eine Kultur der Ethik und Transparenz ein und ermutigt ihre Mitarbeitenden, ihre Meinung zu äussern. Wir bieten unseren Stakeholdern mehrere Kanäle, um Verstösse gegen die Integrität und die Nichteinhaltung unseres Verhaltenskodex zu melden. Wir wollen diesen Prozess so einfach und nahtlos wie möglich gestalten. Vertrauliche Meldeverfahren stehen sowohl Mitarbeitenden als auch unserer breiteren Stakeholder-Community zur Verfügung, wobei auch anonyme Meldungen möglich sind. Unser Versprechen, keine Vergeltungsmassnahmen zu ergreifen, gilt immer, wenn in gutem Glauben oder im Rahmen der Zusammenarbeit bei einer Untersuchung potenzielle Bedenken bezüglich Integrität geäussert werden.

Über die «Business Ethics Helpline» von ABB können entsprechende Hinweise online oder telefonisch übermittelt werden. Die Helpline wird von einem unabhängigen Dienstleister betrieben, der die Meldungen an ein spezielles Untersuchungsteam innerhalb der Abteilung Recht und Integrität am Hauptsitz von ABB weitergibt. In EU-Ländern, wo dies gesetzlich vorgeschrieben ist, werden die Hinweise an einen lokalen Vertreter des ausgewählten ABB-Partnerunternehmens übermittelt. Alle Meldungen werden eingehend geprüft und mithilfe systematischer Prozesse und Kontrollsysteme vollständig abgeschlossen. Mitarbeitende oder Stakeholder, die einen Hinweis geben, können dessen Status nachverfolgen und sich anhand einer persönlichen PIN identifizieren und sich so weiterhin mit der Person austauschen, die mit der Untersuchung betraut ist. Über die Helpline können Verhaltensweisen gemeldet werden, die sich auf alle Aspekte des ABB-Verhaltenskodex beziehen, einschliesslich Korruption, Betrug, Einhaltung von Handelsvorschriften, Kartellrecht, Datenschutz, Verhalten am Arbeitsplatz, Menschenrechte, Umwelt, Verstösse gegen den Arbeitsschutz, Gewalt am Arbeitsplatz u.a.

Im Jahr 2023 gemeldete Fälle

Seit 2022 haben die unserer «Business Ethics Helpline» gemeldeten Bedenken zugenommen. Wir führen dies auf ein gestiegenes Vertrauen in unsere Meldeverfahren und Prozesse für Verdachtsmeldungen sowie auf die erhöhte persönliche Interaktion nach Ende der Pandemie zurück. Verdachtsmeldungen im Jahr 2023 wurden in die folgenden Kategorien (sowie detaillierte Unterkategorien) eingeteilt, um eine angemessene Bearbeitung, Zuteilung von Ressourcen und interne Eskalation zu gewährleisten:

- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Bestechung zugunsten von ABB
- Geschäftliche Integrität und gesetzliche Vorschriften
- Betrug: andere Fälle als «In-sich-Geschäfte»
- Betrug: «In-sich-Geschäfte»
- Gesundheit, Arbeitssicherheit & Umweltschutz und Sicherheit
- Personalwesen
- Problem ausserhalb des Bereichs Integrität
- Andere Integritätsprobleme

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Verdachtsmeldungen im Zusammenhang mit Integritätsbedenken und der ergriffenen arbeitsrechtlichen Massnahmen (zusätzlich zu unzähligen, nicht disziplinarischen Abhilfemassnahmen), die aufgrund von Verstössen gegen die Integrität eingereicht wurden:

Integritätsbedenken	im Jahr 2023
Verdachtsmeldungen	1 894
Geschlossene Verdachtsmeldungen	1 187
Begründete Verdachtsmeldungen	341
Mündliche Verwarnungen	35
Schriftliche Verwarnungen	107
Kündigungen	100
Zurückstufungen, Freistellungen oder andere finanzielle Strafen	11

Verantwortungsvolle Beschaffung

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten macht deutlich, dass wir von Drittparteien, mit denen wir Geschäfte tätigen, erwarten, dass sie dieselben ethischen Standards einhalten wie ABB. Im November 2023 haben wir eine aktualisierte Fassung des Verhaltenskodex für Lieferanten sowie einen Umsetzungsleitfaden veröffentlicht. Darin sind die neuesten relevanten internationalen Richtlinien, Standards und Rechtsvorschriften für ethische und nachhaltige Geschäftspraktiken berücksichtigt. Um Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette zu verhindern, haben wir den Abschnitt «Menschenrechte und menschenwürdige Arbeit» in unserem Lieferantenkodex inhaltlich überarbeitet und spezifischere Anforderungen in Bezug auf moderne Sklaverei, Diskriminierung und Diversität sowie die Rechte lokaler Gemeinschaften und schutzbedürftiger Gruppen aufgenommen. Darüber hinaus wurde ein Abschnitt über «Klima und Umwelt» hinzugefügt, um unsere verstärkten Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels widerzuspiegeln. Wir haben

die Liste potenzieller Umweltauswirkungen um Themen erweitert, die für unsere Stakeholder von wachsendem Interesse sind, darunter Treibhausgasemissionen, Kreislaufwirtschaft, Verlust der biologischen Vielfalt und Abholung. Im aktualisierten Lieferantenkodex werden Lieferanten ausdrücklich dazu verpflichtet, diese Anforderungen in ihren eigenen Lieferketten weiterzugeben und durchzusetzen und mutmassliche Verstöße zu melden. Wir haben ABB-Mitarbeitende im Jahr 2023 zum aktualisierten Lieferantenkodex geschult und werden 2024 beginnen, unseren Lieferanten erste Schulungen zu den Aktualisierungen zu geben.

Wir nutzen unser Programm für das Management von Drittunternehmen, um Risiken zu bewerten und zu steuern, das Onboarding vorzunehmen und um die Zusammenarbeit mit Dritten entlang der gesamten vorgelagerten Wertschöpfungskette (Lieferanten) und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Vertrieb) zu überwachen. Das Programm besteht aus folgenden Elementen:



Risikobasierte Front-End-Sorgfaltsprüfung, bevor ein Auftrag in Betracht gezogen wird



Aufträge unterliegen robusten, strukturierten Genehmigungsverfahren



Es muss ein Standardvertrag verwendet werden, der Bestimmungen zur Bekämpfung von Bestechung, Prüfungsrechte und das Recht zur Kündigung bei Verstößen enthält



Risikogerechte Überwachung während der gesamten Auftragsdauer

Im Rahmen unseres «Sustainable Supply Base Management»-Programms (SSBM) bewerten wir jedes Jahr die Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten und mindern erkannte Risiken. Dies umfasst eine Selbstbeurteilung des Lieferanten im Zuge des Onboarding-Prozesses und im Falle einer hohen Risikobewertung eine weitere Sorgfaltsprüfung; diese beinhaltet in Fokusländern obligatorische Audits vor Ort. Im Jahr 2023 haben wir das länderspezifische

SSBM-Protokoll angepasst, um Audits von Unternehmen, die Leiharbeit anbieten, zu ermöglichen. Es wurden bereits mehrere Pilotprojekte durchgeführt. Derzeit werden die Fälle bearbeitet, die im Zusammenhang mit arbeitsrechtlichen Verstößen ermittelt wurden. Ende 2023 wurden 42 Prozent unserer Ausgaben für risikoreiche Lieferanten in Fokusländern vom SSBM-Programm erfasst, und 88 Prozent der identifizierten Risiken wurden behoben.

1 Aufgeteilt auf verschiedene Ausbildungsprogramme.

Verantwortungsvolle Beschaffung in Zahlen	2023	2022
Vor Ort bewertete Lieferanten (Anzahl)	118	58
Vom SSBM abgedeckte Ausgaben für risikoreiche Lieferanten in Fokusländern (%)	42	22
Behobene Risiken in %	88	87
Gekündigte Verträge	7	7
In verantwortungsvoller Beschaffung geschulte Mitarbeitende (SSBM) ¹	959	26
In verantwortungsvoller Beschaffung geschulte Lieferantenteams	95	54

→ Nähere Informationen finden Sie in der [ABB-Richtlinie für Konfliktmineralien 2023](#).

Konfliktmineralien und Kinderarbeit

Unser Betriebsmodell «ABB Way» erfordert, dass alle Materialien, die für unsere Produkte und Dienstleistungen bestimmt sind, auf ethische Weise ausgewählt und eingekauft werden. ABB ist Mitglied der «Responsible Minerals Initiative» und verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien und Metallen gemäss ABB-Richtlinie für Konfliktmineralien. Wir haben ein «Conflict Minerals Compliance» Programm eingerichtet, das auf dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und anderen geeigneten internationalen Standards basiert. ABB bezieht Materialien nur dann von Hütten und Raffinerien in Konflikt- oder Hochrisikogebieten, wenn diese OECD-konforme Programme umgesetzt haben. Wir reichen jedes Jahr einen «Conflict Minerals Report» bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC ein. Letztes Jahr haben wir unser Programm für Konfliktmineralien erweitert, so dass dieses neben Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (zusammenfassend als «3TG» bezeichnet) auch Kobalt umfasst. Die Sorgfaltsprüfung für weitere Mineralien wird 2024 fortgesetzt.

Gemäss den neuen Anforderungen von Art. 964j-I des Schweizer Obligationenrechts sowie der schweizerischen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) haben wir unser Risiko bewertet und sind zu folgenden Schlussfolgerungen gelangt:

- Die Mengen der unter die genannte Verordnung fallenden Mineralien und Metalle, die ABB 2023 in die Schweiz eingeführt oder dort verarbeitet hat, liegen deutlich unter den geltenden Schwellenwerten. ABB ist daher in Bezug auf Konfliktmineralien von der spezifischen Sorgfaltspflicht und den Berichtspflichten gemäss VSoTr befreit.
- Wir haben unsere globalen Lieferketten im Jahr 2023 überprüft und keine Fälle von Kinderarbeit aufgedeckt. Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es auch keinen Grund zu der Annahme, dass wir Kinderarbeit verursacht oder dazu beigetragen haben – weder in unseren eigenen Betrieben noch bei unseren direkten Lieferanten. Im Jahr 2023 haben wir erneut unsere Prozesse und Strategien im Bereich der Menschenrechte bewertet und Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt. Infolgedessen haben wir unseren Verhaltenskodex für Lieferanten und unsere Menschenrechtsrichtlinie sowie unser Framework für die unternehmerische Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte (ABB Human Rights Due Diligence Framework) überarbeitet. Wir erfüllen jetzt die Konventionen 138 und 182 der Internationalen Arbeitsorganisation (IOA) sowie den Leitfaden der IOA und der IOE für Unternehmen zum Umgang mit Kinderarbeit vom 15. Dezember 2015 sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die oben genannten Richtlinien und Standards sind in der VSoTr als international anerkannte, gleichwertige Vorschriften zur Bekämpfung von Kinderarbeit festgelegt. Da wir diese Richtlinien und Standards einhalten, sind wir von der spezifischen Sorgfaltspflicht und den Berichtspflichten in Bezug auf Kinderarbeit gemäss VSoTr befreit.

AUSBLICK

Integrität und Transparenz bilden das Fundament unserer Nachhaltigkeitsagenda. Im Jahr 2024 werden wir unseren Ansatz weiter stärken und uns insbesondere auf folgende Initiativen konzentrieren:

- Nach der Aktualisierung unseres Verhaltenskodex und der Menschenrechtsrichtlinie im Jahr 2023 werden wir deren Umsetzung vorantreiben und Feedback einholen.
- Wir werden ausführliche Schulungen zu spezifischen Themen wie moderner Sklaverei und Kinderarbeit durchführen.
- Wir werden unsere Sorgfaltspflicht verbessern und weitere Mineralien in den Anwendungsbereich unserer Richtlinie für Konfliktmineralien einbeziehen.
- Mithilfe unserer Roadmap für Menschenrechte werden wir den Einsatz von technologischen Lösungen und Künstlicher Intelligenz prüfen, um die Risikokartierung entlang unserer Wertschöpfungskette zu stärken.

04 Gute Governance

- 93 Corporate Governance
- 94 Verwaltungsrat
- 96 Konzernleitung

Corporate Governance

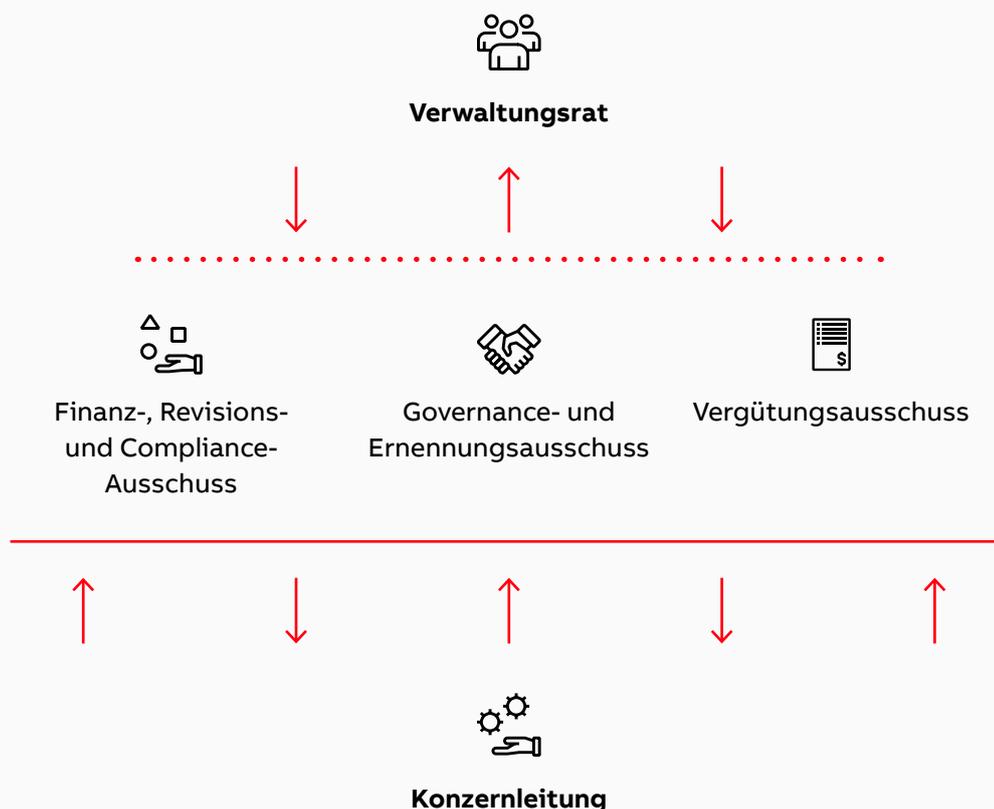
ABB hat sich zur Einhaltung der höchsten internationalen Standards der Corporate Governance verpflichtet und zu diesem Zweck Strukturen, Verfahren und Regeln eingeführt, die im Corporate Governance Report von ABB näher dargelegt werden.

→ Weitere Informationen über unsere Governance-Struktur im Bereich Nachhaltigkeit finden Sie in unserem [Sustainability Report 2023](#).

ABB befolgt alle relevanten Richtlinien, einschliesslich des Schweizerischen Obligationenrechts, des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» sowie der Richtlinien der Kapitalmärkte, an denen die Aktien von ABB kotiert sind. Governance-Grundsätze sind zudem beispielsweise in den Statuten, dem Organisationsreglement («Board Governance Rules») und den Richtlinien und Verfahren von ABB enthalten.

Eine starke Corporate Governance gewährleistet nicht nur die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften, sondern ist auch Voraussetzung für eine nachhaltige Wertschöpfung. Wir sind davon überzeugt, dass unsere etablierte Governance-Kultur ABB hilft, ihr Geschäft erfolgreich zu führen und Chancen zum Vorteil aller Aktionärinnen und Aktionäre zu nutzen. Das gilt besonders für Nachhaltigkeit. ABB verfügt über eine robuste Governance-Struktur im Bereich Nachhaltigkeit vom Verwaltungsrat bis hin zu den Divisionen.

GOVERNANCE-STRUKTUR VON ABB



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von ABB ist für die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Die Zusammensetzung des Gremiums ist sehr vielfältig: Sieben der zehn Mitglieder wurden in den letzten acht Jahren ernannt, und in ihrer Gesamtheit decken sie eine grosse Bandbreite von geografischer, geschäftlicher, führungsbezogener und kultureller Erfahrung ab.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen gesamtheitlich. Dabei unterstützen ihn seine drei Ausschüsse: der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss, der Governance- und Ernennungsausschuss und der Vergütungsausschuss, die ausgewiesene Fachkompetenz einbringen und eine effiziente Arbeitsweise gewährleisten. Besondere Aufmerksamkeit wird Nachhaltigkeitsaspekten gewidmet: Die Aufsicht über die Nachhaltigkeitsagenda von ABB (einschliesslich sozialer Verantwortung, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) fällt in den Verantwortungsbereich des

Governance- und Ernennungsausschusses, während der Vergütungsausschuss sicherstellt, dass die Richtlinien für die Vergütung der Führungskräfte in angemessener Weise auf die Nachhaltigkeitsagenda abgestimmt sind. Die oberste Verantwortung für die Nachhaltigkeitsagenda, die Nachhaltigkeitsziele und den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht liegt beim Gesamtverwaltungsrat.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (VERWALTUNGSRATSPERIODE 2023–2024)

Verwaltungsratsmitglied	Verwaltungsrats- erfahrung		Corporate- Officer- Erfahrung		Sonstige Geschäfts- erfahrung			Digitalisierung/ Technologie	Internationale Erfahrung	Herkunftsland/ Nationalität	Geschlecht	Nichtexekutiv	Unabhängig
	Amtszeit im ABB-Verwal- tungsrat (Jahre)	Sonstige Ver- waltungsrats- erfahrung	CEO	CFO	Operatives Geschäft	Risiko- management	Nachhaltigkeit						
Peter Voser	9	•	•	•	•	•	•	•	•	CH	M	Ja	Ja
Jacob Wallenberg	25	•	•		•	•	•	•	•	SE	M	Ja	Ja
Gunnar Brock	6	•	•		•	•	•		•	SE	M	Ja	Ja
David Constable	9	•	•		•	•	•		•	CA, US	M	Ja	Ja
Frederico Curado	8	•	•		•	•	•	•	•	BR, PT	M	Ja	Ja
Lars Förberg	7	•	•			•	•		•	CH, SE	M	Ja	Ja
Denise Johnson	1	•			•	•	•	•	•	US	W	Ja	Ja
Jennifer Xin-Zhe Li	6	•		•	•	•	•	•	•	CN, CA	W	Ja	Ja
Geraldine Matchett	6		•	•		•	•		•	CH, UK, FR	W	Ja	Ja
David Meline	8	•		•		•			•	CH, US	M	Ja	Ja

**VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER VON ABB
(PER 31. DEZEMBER 2023)**



Peter R. Voser

- Präsident des ABB-Verwaltungsrats seit 2015
- Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses
- Schweizer Staatsbürger



Jacob Wallenberg

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 1999 und Vizepräsident seit 2015
- Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses
- Schwedischer Staatsbürger



Gunnar Brock

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018
- Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses
- Schwedischer Staatsbürger



David Constable

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2015
- Mitglied des Vergütungsausschusses
- Kanadischer und US-amerikanischer Staatsbürger



Frederico Fleury Curado

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2016
- Vorsitzender des Vergütungsausschusses
- Brasilianischer und portugiesischer Staatsbürger



Lars Förberg

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2017
- Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses
- Schwedischer und Schweizer Staatsbürger



Denise Johnson

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2023
- Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses
- US-amerikanische Staatsbürgerin



Jennifer Xin-Zhe Li

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018
- Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses und des Vergütungsausschusses
- Kanadische Staatsbürgerin



Geraldine Matchett

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2018
- Mitglied des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses
- Schweizerische, britische und französische Staatsbürgerin



David Meline

- Mitglied des ABB-Verwaltungsrats seit 2016
- Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Complianceausschusses
- US-amerikanischer und Schweizer Staatsbürger

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung werden durch den Verwaltungsrat ernannt. Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Dieser ist gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung für das operative Geschäft des Unternehmens verantwortlich.

Nach dem Vorbild des Verwaltungsrats strebt auch die Konzernleitung an, gleichermassen vielfältig zu sein. Das betrifft nicht nur die Geschäfts- und Führungserfahrung, sondern auch den geografischen und kulturellen Hintergrund ihrer Mitglieder.



**MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG
(PER 31. DEZEMBER 2023)**



Björn Rosengren

- Chief Executive Officer seit 2020
- Schwedischer Staatsbürger



Timo Ihamuotila

- Chief Financial Officer seit 2017
- Finnischer Staatsbürger



Carolina Granat

- Chief Human Resources Officer seit 2021
- Schwedische Staatsbürgerin



Karin Lepasoon

- Chief Communications und Sustainability Officer seit 2022
- Schwedische Staatsbürgerin



Morten Wierod

- Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung seit 2022 (Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik von 2019 bis 2022)
- Norwegischer Staatsbürger



Tarak Mehta

- Leiter des Geschäftsbereichs Antriebstechnik seit 2022 (Leiter des Geschäftsbereichs Elektrifizierung von 2019 bis 2022, Mitglied der Konzernleitung seit 2010)
- US-amerikanischer und Schweizer Staatsbürger



Peter Terwiesch

- Leiter des Geschäftsbereichs Prozessautomation seit 2015
- Deutscher und Schweizer Staatsbürger



Sami Atiya

- Leiter des Geschäftsbereichs Robotik & Fertigungsautomation seit 2019 (Mitglied der Konzernleitung seit 2016)
- Deutscher Staatsbürger

Am 30. Oktober 2023 gab ABB bekannt, dass Mathias Gärtner zum General Counsel und Company Secretary sowie zum Mitglied der Konzernleitung ernannt worden war. Er wird 2024 vom globalen Baustoffunternehmen Holcim zu ABB stossen. Herr Gärtner ist deutscher Staatsbürger.

05 Performance-orientierte Vergütung

- 99** Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses
- 101** Vergütung des Verwaltungsrats
- 102** Vergütung der Konzernleitung
- 106** Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Vergütungspolitik von ABB

Auszug aus dem Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Unser Fokus im Vergütungsausschuss liegt weiterhin auf der Sicherstellung einer Vergütungsstruktur bei ABB, mit der wir die Wertschöpfung für unsere Aktionäre stärken, die unseren Führungskräften ein motivierendes Vergütungspaket bieten und die sowohl an den «Best Practices» in der Unternehmensführung sowie an der Nachhaltigkeitsagenda von ABB ausgerichtet ist.

Zusammenfassung der Änderungen bei Vergütungsregelungen und Offenlegungen

Aufgrund wertvoller Rückmeldungen unserer Stakeholder, werden die 2023 Ziele des Annual Incentive Plan (AIP) für den CEO im [Vergütungsbericht 2023 \(EN\)](#) von ABB offengelegt. Damit bieten wir zusätzliche Transparenz bei der Abstimmung zwischen Vergütung und Performance, die wir bei ABB sicherstellen wollen.

Darüber hinaus werden unsere Malus- und Clawback-Regelungen, die derzeit für unseren Long-Term Incentive Plan (LTIP) mit einem Rückforderungszeitraum von fünf Jahren festgelegt sind, für künftige AIP (d.h. ab 2024) Lancierungen für alle Konzernleitungsmitglieder

mit einem Rückforderungszeitraum von drei Jahren anwenden. Dies entspricht der gängigen Marktpraxis.

Zudem haben wir die Offenlegung einer weiteren Kennzahl eingeführt: das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung unseres CEO und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung aller festangestellten Mitarbeitenden von ABB in der Schweiz. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt «Annual total compensation ratio» des [Vergütungsberichts 2023 \(EN\)](#) von ABB.

Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Vergütung von Top Führungskräften

Die enge Verknüpfung unserer Nachhaltigkeitsagenda mit den Vergütungsprogrammen werden wir fortführen. Alle Mitglieder der Konzernleitung werden weiterhin eine Leistungskennzahl aus dem Bereich Nachhaltigkeit mit einer Gewichtung von 20 Prozent in Ihrem LTIP haben. Weitere Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen im Rahmen des LTIP 2024 finden Sie im [Vergütungsbericht 2023 \(EN\)](#) von ABB. Alle Mitglieder der Konzernleitung müssen zudem künftig zwei oder mehr Ziele aus dem Bereich Nachhaltigkeit in der individuellen Komponente ihres AIP haben.

2023 Performance und Ergebnisse der Vergütungsregelungen

ABB erzielte im Jahr 2023 solide operative und finanzielle Ergebnisse. Insgesamt konnten die meisten der wichtigen Ziele in den Bereichen Finanzen, Nachhaltigkeit und im operativen Geschäft erreicht oder übertroffen werden. ABB erwirtschaftete im Jahr 2023 eine starke operative EBITA-Marge, steigerte sowohl Umsatz als auch Produktivität. Auch bei der Verringerung des ökologischen Fussabdrucks von ABB und dem Beitrag zu einer nachhaltigeren Gesellschaft hat ABB deutliche Fortschritte erzielt. Weitere Informationen über die Performance von ABB im Jahr 2023 finden Sie im Kapitel [Outputs und outcomes](#).

Verwaltungsrat

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2023–2024 (4,38 Millionen CHF) bewegte sich im Rahmen des von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigten maximalen Betrags (4,4 Millionen CHF). Seit 2015 hat sich die Höhe der einzelnen Verwaltungsratshonorare nicht geändert.

Konzernleitung

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung belief sich im Jahr 2023 auf 40,6 Millionen CHF, was vor allem auf die hohe leistungsbasierte variablen Vergütungsanteile zurückzuführen ist. Die Gesamtvergütung lag somit unterhalb

des von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Betrags (45,9 Millionen CHF). Zwei der neun im März 2023 tätigen Konzernleitungsmitglieder erhielten eine Gehaltsanpassung. Die Höhe der Anpassungen reichte von 3,6 Prozent bis 8,3 Prozent, wobei die Änderungen in einer herausragenden Performance und/oder Erweiterung des Verantwortungsbereichs begründet lagen. Dies entsprach einer Erhöhung des Gesamtbetrags der jährlichen Grundgehälter um durchschnittlich 1,3 Prozent für die im März 2023 im Amt befindlichen Mitglieder der Konzernleitung. Die durchschnittliche Auszahlungsquote des AIP für die derzeitigen Konzernleitungsmitglieder im Jahr 2023 lag bei 143,3 Prozent (von maximal 150 Prozent), gegenüber 118,3 Prozent im Jahr 2022. Der durchschnittliche gewichtete Erfüllungsgrad des 2020 LTIP, der im Jahr 2023 freigegeben wurde, lag bei 189,5 Prozent (von maximal 200 Prozent). Dies ist auf ein solides Wachstum des Gewinns je Aktie (EPS) im Performance Zeitraum sowie die maximale Freigabe im Rahmen der Leistungskennzahl relative Aktionärsrendite (Relativer TSR) zurückzuführen.

Governance

An der Generalversammlung am 21. März 2024 werden die Aktionärinnen und Aktionäre darum gebeten, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats in der Amtsperiode 2024–2025 sowie über die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im Jahr 2025 abzustimmen. Erstere bleibt im Vergleich zum Vorjahr erneut unverändert, während letztere insbesondere aufgrund der geänderten Zusammensetzung der Konzernleitung höher ausfällt als im Vorjahr.

Zum [Vergütungsbericht 2023 \(EN\)](#) können die Aktionärinnen und Aktionäre im Rahmen einer unverbindlichen Konsultativabstimmung ihr Votum abgeben. ABB ist bestrebt ihr Vergütungssystem stetig zu verbessern und unterhält daher einen regelmässigen und offenen Austausch mit ihren Stakeholdern. Im Namen des Vergütungsausschusses möchte ich allen Aktionärinnen und Aktionären für das fortgesetzte Vertrauen in ABB und die stets konstruktiven und hilfreichen Rückmeldungen danken.

FREDERICO FLEURY CURADO

Vorsitzender des Vergütungsausschusses
Zürich, 22. Februar 2024

Vergütung des Verwaltungsrats

Vergütung für die Amtsperiode 2023–2024

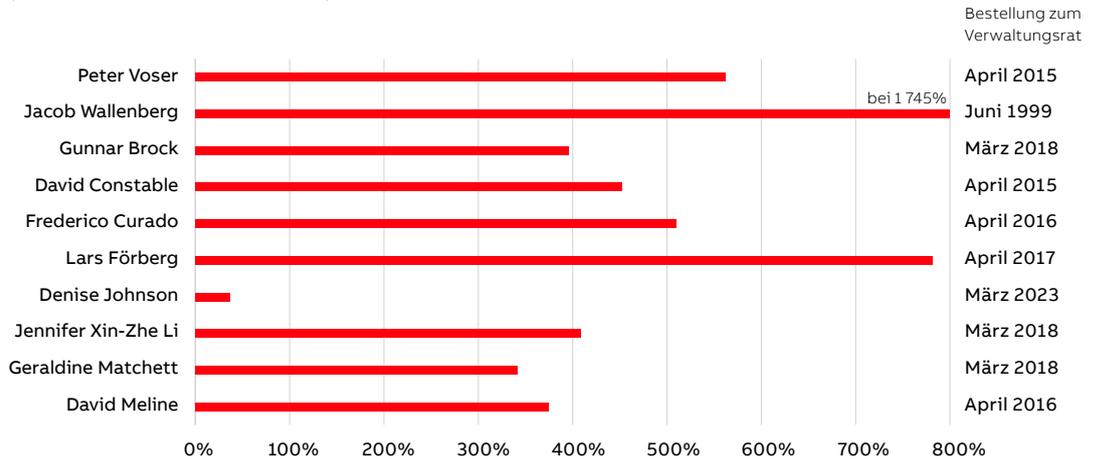
Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2023–2024 (4 380 000 CHF) bewegte sich im Rahmen des an der Generalversammlung 2023 genehmigten maximalen Betrags (4 400 000 CHF).

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2023 hielten mit Ausnahme eines Mitglieds, das dem Verwaltungsrat im Jahr 2023 beitrug, alle Mitglieder ABB-Aktien im Wert von mindestens 300 Prozent ihrer Vergütung als Verwaltungsratsmitglied für 2023.

ABBILDUNG 1: AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (ZUM 31. DEZEMBER 2023) IN PROZENT DER GESAMTVERGÜTUNG FÜR 2023*

* Berechnet auf Basis des Aktienkurses von 31,24 CHF, dem Referenzkurs des 2023 LTIP und der am 31. Dezember 2023 gehaltenen Aktien.



Vergütung der Konzernleitung

Vergütungsstruktur

Die nachfolgende Abbildung fasst die Elemente der Vergütungsstruktur der Mitglieder der Konzernleitung zusammen und bezieht unter anderem den Zweck, die Verknüpfung mit der Strategie und die zugrunde liegenden Leistungsindikatoren ein.

ABBILDUNG 2: STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG AB 2023

	Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen	Variable Vergütung – kurzfristige variable Vergütung (AIP)	Variable Vergütung – langfristige variable Vergütung (LTIP)	Vermögensrisiko/ Aktienbesitz
Zweck und Verknüpfung mit der Strategie	Erleichtert die Anwerbung und Bindung von talentierten Mitgliedern der Konzernleitung; das Grundgehalt deckt die Funktion und die relevante Erfahrung ab; Vorsorgeleistungen schützen vor Risiken	Honoriert die jährliche Performance auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und Funktionsbereichsebene sowie der individuellen Leistung; auf den jährlichen Performance Plan des Unternehmens ausgerichtet	Honoriert die Unternehmensperformance über einen Zeitraum von drei Jahren und fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre; auf den langfristigen Performance Plan des Unternehmens ausgerichtet	Das persönliche, risikobehaftete Vermögen des Einzelnen ist direkt an den Aktienkurs von ABB gekoppelt und die Interessen der Konzernleitungsmitglieder sind an denen der Aktionäre ausgerichtet, um den Fokus auf den langfristigen Erfolg von ABB beizubehalten
Operativ	Gehalt in bar, Sachleistungen und Pensionskassenbeiträge	Jährliche Zahlungen, die nach einem einjährigen Performance Zeitraum in bar zu entrichten sind; Malus und Clawback Regelungen ab 2024 eingeführt	Jährliche Zuteilungen von Aktien, die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach drei Jahren freigeben werden; Malus und Clawback-Regelungen bestehen	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung/ Aktienbesitz (in % des Grundgehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Erfahrungen und Kompetenzen	Minimum 0% Ziel 100% Maximum 150%	CEO Minimum 0% Ziel 150% Maximum 300% Sonstige Konzernleitungsmitglieder* Minimum 0% Ziel 150% Maximum 300%	CEO 500% (nach Steuern) Sonstige Konzernleitungsmitglieder 400% (nach Steuern)
Performance Indikatoren	Bei der Änderung des Grundgehalts werden die individuelle Leistung, das zukünftige Potenzial der Führungskraft sowie die Erweiterung des Verantwortungsbereichs berücksichtigt	 <p>CEO und Corporate Officer</p> <ul style="list-style-type: none"> 80% Konzernergebnisse 20% Individuelle Ergebnisse 	 <p>Alle Konzernleitungsmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> 50% EPS-Durchschnitt 30% Relativer TSR 20% Nachhaltigkeit 	An den Aktienkurs von ABB gekoppelt
		 <p>Leiter der Geschäftsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> 20% Konzernergebnisse 60% Geschäftsbereichsergebnisse 20% Individuelle Ergebnisse 		

* Für Mitglieder der Konzernleitung mit Altverträgen gilt eine geplante LTIP-Zuteilung von 100 Prozent und eine maximale LTIP-Freigabe von 200 Prozent. Die höhere maximale LTIP-Zuteilung für neuere Mitglieder der Konzernleitung ist durch geringere Pensionskosten und andere Zusatzleistungen weitgehend ausgeglichen.

Gesamtvergütung der Konzernleitung für 2023

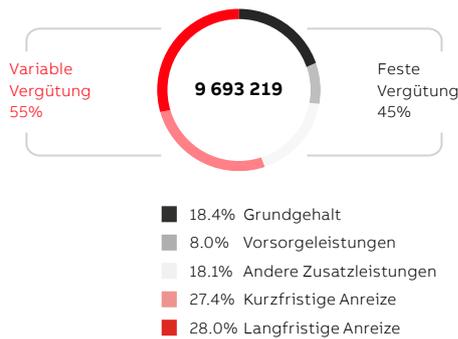
Die Gesamtvergütung der Konzernleitung für 2023 (40 642 468 CHF) bewegt sich im Rahmen des an der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Betrags (45 900 000 CHF).

Der grösste Teil der Gesamtvergütung des CEO für das Jahr 2023 entfällt auf die leistungsorientierte variable Vergütung (55 Prozent), welche die kurz- und langfristigen Anreize darstellen. Bei den sonstigen Konzernleitungsmitgliedern

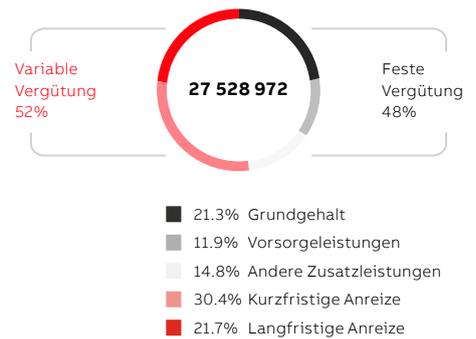
beliebte sich die variable Vergütung auf insgesamt 52 Prozent ihrer Vergütung für 2023. Die nachstehende Abbildung zeigt die Zusammensetzung der Gesamtvergütung 2023 für die Mitglieder der Konzernleitung vom 31. Dezember 2023.

ABBILDUNG 3: ZUSAMMENSETZUNG DER 2023 GESAMTVERGÜTUNG (IN CHF) FÜR DEN CEO UND DIE SONSTIGEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (ZUSAMMENGEFASST)*

CEO



Sonstige Mitglieder der Konzernleitung



* Bestehend aus Grundgehalt, 2023 AIP, 2023 LTIP-Zuteilung, Pensionszahlungen und sonstigen Zusatzleistungen. Der 2023 AIP zeigt die abgegrenzte kurzfristige variable Vergütung für 2023, die nach Veröffentlichung der Finanzergebnisse im Jahr 2024 ausbezahlt werden. Aufgrund der Rundung mit einer Dezimalstelle kann die Summe der einzelnen Prozentangaben von 100 Prozent abweichen.

Realisierte variable Vergütung im Jahr 2023

Die realisierte variable Vergütung berücksichtigt die AIP-Zuteilung und die LTIP-Zuteilung nach Ablauf ihrer jeweiligen Leistungszyklen und spiegelt die tatsächliche AIP-Auszahlung und LTIP-Freigabe entsprechend der Erreichung der jeweiligen Leistungsindikatoren wider.

Die Auszahlungsquote der kurzfristigen Anreize für 2023 lag über der Zielvorgabe für alle derzeitigen Mitglieder der Konzernleitung (im Durchschnitt 143,3 Prozent), und die langfristigen Anreize, für die 2023 ein Bezugsrecht entstand (2020 LTIP), übertrafen mit einer finalen Freigabe von 189,5 Prozent die Zielvorgabe.

→ Geplante AIP-Zuteilung entspricht 100 Prozent des Grundgehalts.

* Zusammengefasst, individuelle Auszahlungen liegen zwischen 120 und 150 Prozent.

ABBILDUNG 4: 2023 AIP-AUSZAHLUNGSQUOTEN IM VERGLEICH ZU DEN ZIELVORGABEN

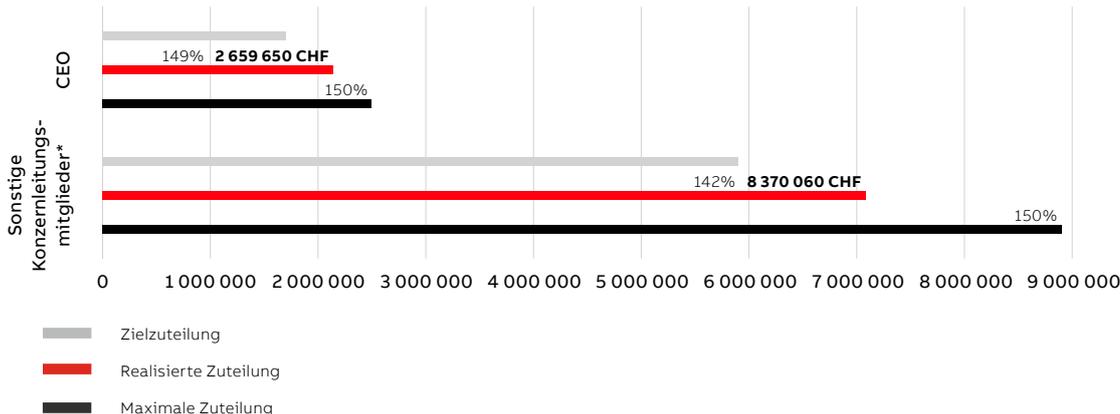
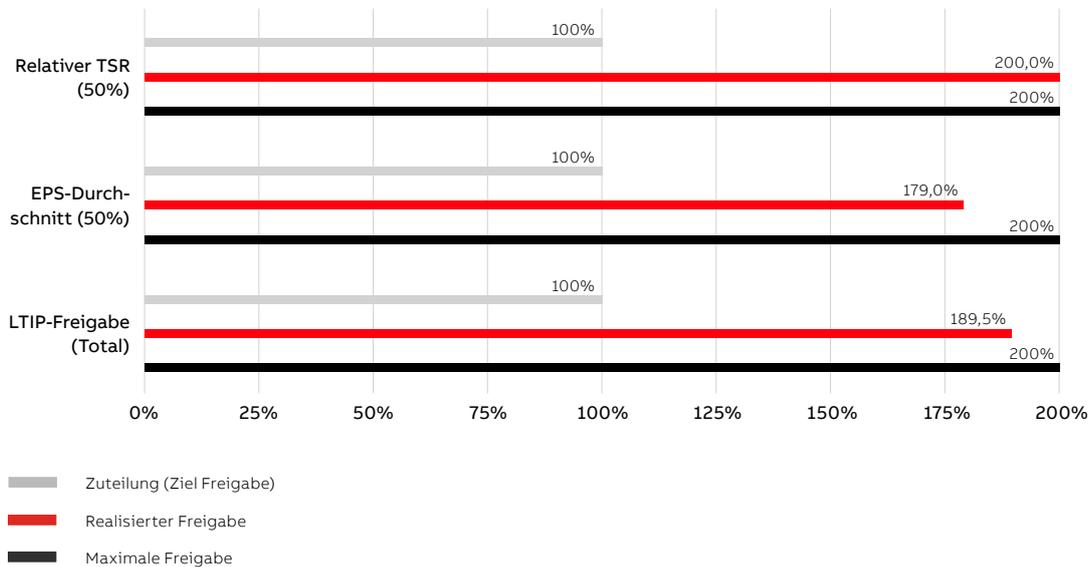


ABBILDUNG 5: 2020 LTIP-FREIGABE IM VERGLEICH ZUR ZUTEILUNG



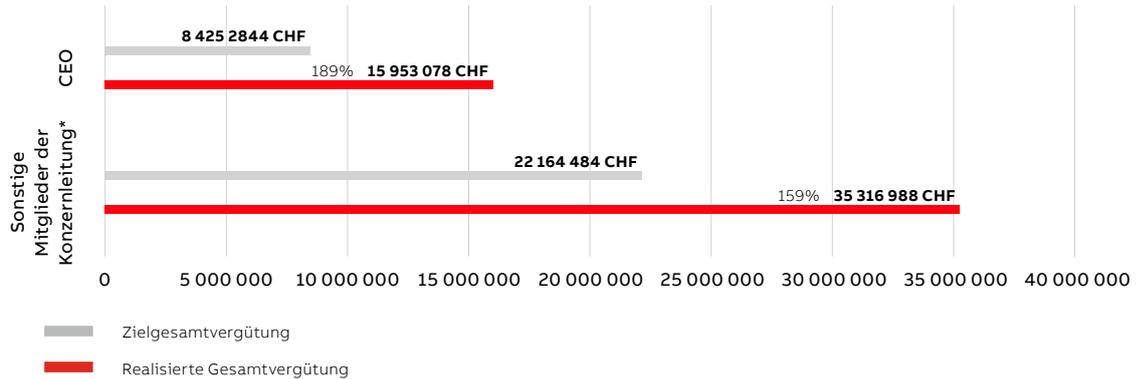
Realisierte Gesamtvergütung im Jahr 2023

Unter Berücksichtigung der oben genannten variablen Komponenten lag die realisierte Gesamtvergütung im Jahr 2023 aufgrund der starken Performance im Jahr 2023 sowie dem hohen Erreichungsgrad bei den Zielen im Rahmen des 2023 freigegebenen LTIP über der Zielvorgabe der Gesamtvergütung für alle Mitglieder

der Konzernleitung. Weitere Einzelheiten zu den realisierten Vergütungen für alle Mitglieder der Konzernleitung und jede Vergütungskomponente finden Sie im [Vergütungsbericht 2023 \(EN\)](#) von ABB (Abbildung 48).

* Zusammengefasst, individuelle Gesamtzahlungen liegen zwischen 117 und 189 Prozent.

ABBILDUNG 6: REALISIERTE 2023 GESAMTVERGÜTUNG IM VERGLEICH ZUR ZIELGESAMTVERGÜTUNG



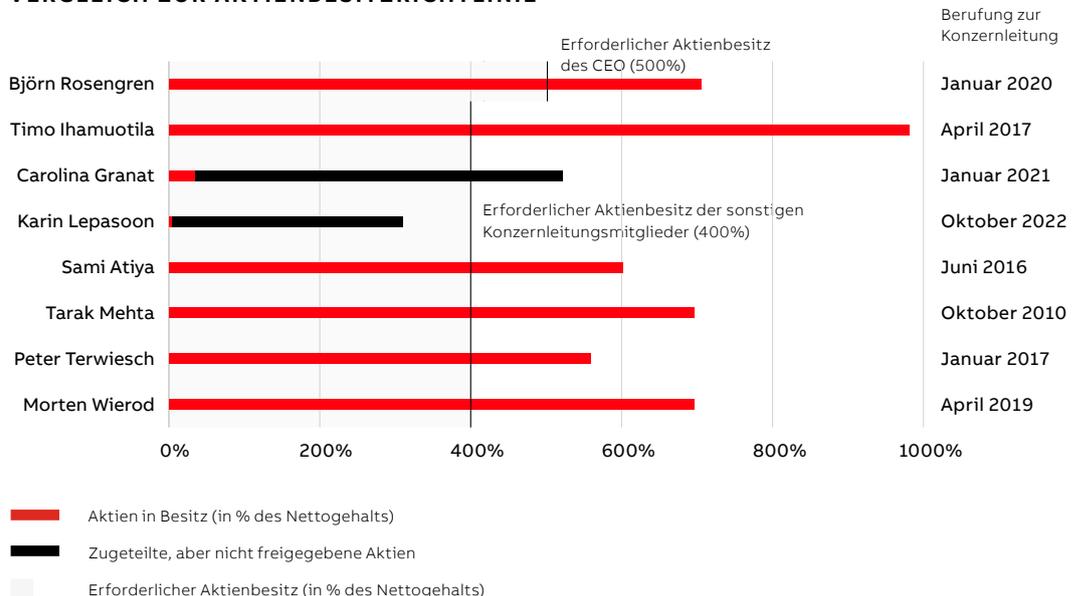
Aktienbesitz der Mitglieder der Konzernleitung

Konzernleitungsmitglieder dürfen ihre ABB-Aktien nicht veräussern (ausser zur Deckung der Steuer- und Sozialversicherungskosten im Zusammenhang mit einer Aktienfreigabe), bevor sie nicht den eigenen erforderlichen Aktienbesitz erreicht haben. Sechs von acht Mitgliedern der Konzernleitung haben die Anforderungen an den Aktienbesitz übertroffen. Die anderen beiden Mitglieder wurden in den vergangenen drei Jahren in die Konzernleitung

berufen. Unter Berücksichtigung der Anzahl der zugeteilten, aber noch nicht freigegebenen Aktien der Mitglieder der Konzernleitung zum 31. Dezember 2023 wird erwartet, dass die beiden zuletzt berufenen Konzernleitungsmitglieder, die derzeit ihre Anforderungen an den Aktienbesitz nicht erfüllen, diese voraussichtlich im Jahr 2026, nach Freigabe der 2023 LTIP-Zuteilung, bzw. im Jahr 2027, nach Freigabe der 2024 LTIP-Zuteilung, erfüllen werden.

ABBILDUNG 7: AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG IM VERGLEICH ZUR AKTIENBESITZRICHTLINIE*

* Berechnet auf Basis des Aktienkurses von 31,24 CHF, dem Referenzkurs des 2023 LTIP und der am 31. Dezember 2023 gehaltenen Aktien. Die künftige Freigabe der zugeteilten, aber nicht freigegebenen Aktien hängt von der Zielerreichung und der relevanten planbezogenen Freigabequote ab: die endgültigen 2021, 2022 und 2023 LTIP-Freigaben werden standardmässig zu 100 Prozent in Aktien beglichen. Der Wert der Aktien ist im Verhältnis zum jährlichen Grundgehalt nach Steuern zum 31. Dezember 2023 dargestellt.



Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Vergütungspolitik von ABB

In der Vergütungspolitik von ABB spielen eine Reihe von Nachhaltigkeitsüberlegungen eine wichtige Rolle. Eine davon ist die enge Verknüpfung der Nachhaltigkeitsagenda von ABB mit der variablen Vergütung für unsere Konzernleitung und weitere Führungskräfte sowie das allgemeine Bestreben, den Sozialvertrag mit unseren Mitarbeitenden zu stärken.

Auswirkungen der Nachhaltigkeitsperformance auf die variable Vergütung

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Pläne und Strategien von ABB. Entsprechend ist die Nachhaltigkeitsagenda über die wichtigsten variablen Vergütungsprogramme von ABB, AIP und LTIP, direkt mit den Vergütungsanreizen für Top Führungskräfte verknüpft.

Im Hinblick auf den AIP haben alle Mitglieder der Konzernleitung zwei oder drei Nachhaltigkeitsziele (von maximal drei möglichen) in der individuellen Komponente ihrer Pläne.

Im Jahr 2023 hatten alle Mitglieder der Konzernleitung ein Umweltziel (Senkung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)). Die meisten Konzernleitungsmitglieder hatten ein Sozialziel, welches für den CEO und die Leiter der Geschäftsbereiche ein Sicherheitsziel und für die Mehrzahl der Corporate Officer eine Steigerung des Anteils weiblicher Führungskräfte war während der CFO ein Governance-Ziel (in Bezug auf interne Kontrollen) hatte.

Darüber hinaus hatten alle Mitglieder der Konzernleitung ein Integritätsziel, das darauf angelegt war, die Verpflichtungen von ABB aus der Vereinbarung mit dem US-amerikanischen Justizministerium über einen Aufschub der Strafverfolgung zu erfüllen.

Der den Führungskräften von ABB, einschliesslich der Konzernleitung, im Jahr 2023 zugeteilte LTIP beinhaltet eine unternehmensweite Nachhaltigkeitskennzahl mit einer Gewichtung von 20 Prozent.

Für den 2023 LTIP bestand die Nachhaltigkeitskennzahl in der Senkung der THG-Emissionen des Unternehmens am Ende des dreijährigen Performance Zeitraums (2023–2025) gegenüber dem Ausgangswert von 2019.

Im Interesse unseres ehrgeizigen Ziels, die THG-Emissionen langfristig zu senken, wird die Nachhaltigkeitskennzahl für den 2024 LTIP erneut die Senkung der THG-Emissionen am Ende des dreijährigen Performance Zeitraums (2024–2026) gegenüber dem Ausgangswert 2019 sein.

Einzelheiten zu den langfristigen Zielen zur Senkung der THG-Emissionen finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#) von ABB.

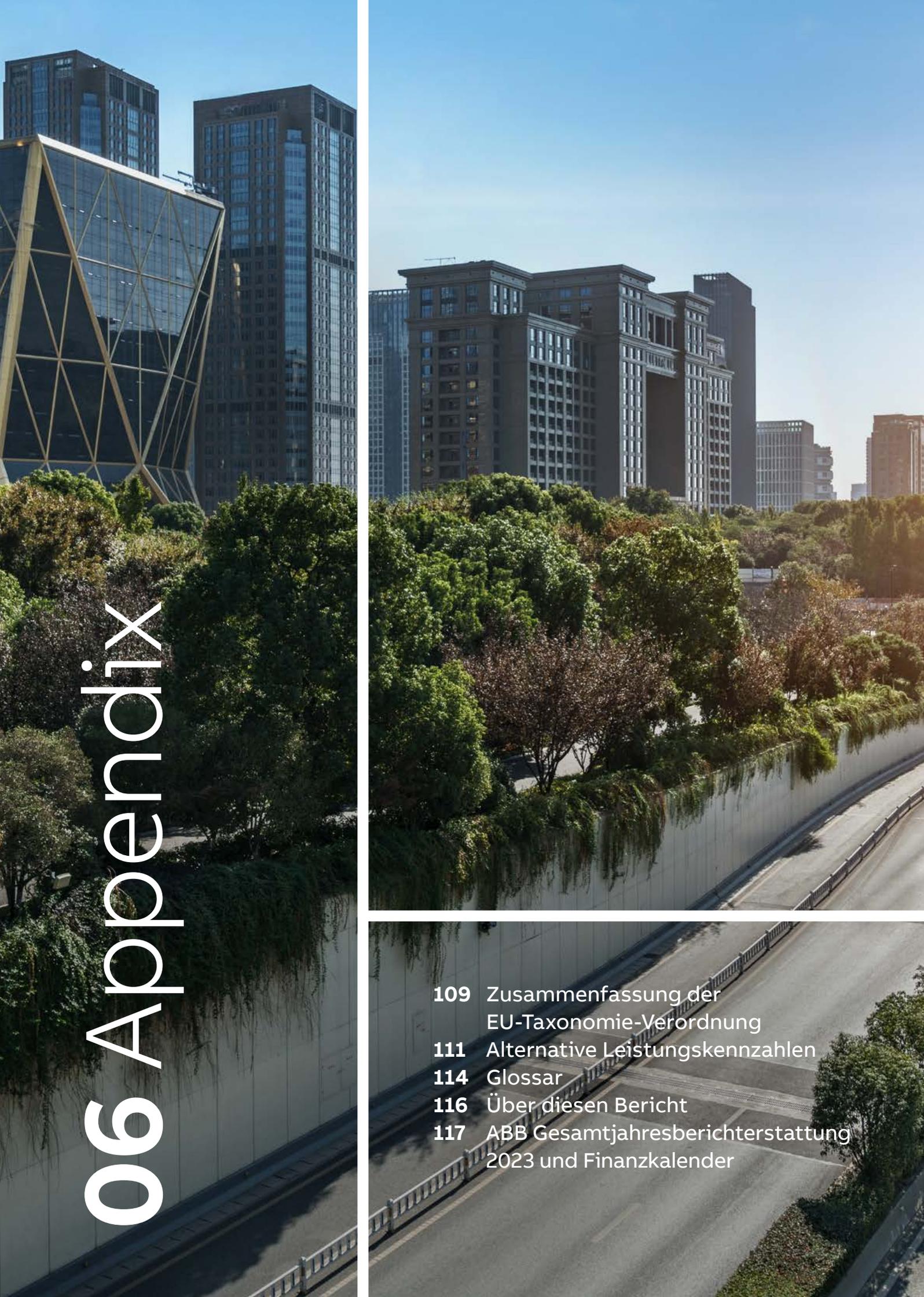
Programme für Mitarbeitende von ABB

Neben dem Angebot einer fairen und wettbewerbsfähigen Vergütung für unsere Mitarbeitenden bietet ABB auch zusätzliche Programme an, um den Sozialvertrag mit den Mitarbeitenden zu stärken. Ausgewählte Programme der

Vergütungsstruktur und ihre Verknüpfung mit unserer Nachhaltigkeitsagenda sind in der nachstehenden Abbildung 8 zusammengefasst.

ABBILDUNG 8: VERGÜTUNGSSTRUKTUR FÜR UNSERE MITARBEITENDEN

Programm	Funktionsweise und Zweck	Verknüpfung mit der Nachhaltigkeitsagenda von ABB
Aktienwerbsplan für Mitarbeitende (Employee Share Acquisition Plan, ESAP)	Dieses Programm bietet rund 100 000 Mitarbeitenden in mehr als 60 Ländern die Möglichkeit, ein Jahr nach Planbeginn ABB-Aktien zu einem Preis zu erwerben, der zu Beginn jedes jährlichen Planzyklus festgelegt wird, und ABB-Aktionär zu werden. Die Möglichkeit, ESAP Aktien zu erwerben, ist die gleiche für fest angestellte Vollzeit- und fest angestellte Teilzeit Mitarbeitende. Dies gilt für allen ABB-Standorten, in denen ESAP angeboten wird.	Unterstützt soziale Ziele, indem die Interessen der Mitarbeitenden mit den Aktionärs-Interessen in Einklang gebracht und der Fokus auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens aufrechterhalten werden.
Elternzeit	Ein globales Programm für genderneutrale Elternzeit, welches allen Mitarbeitenden angeboten wird und einen Mindeststandard für bezahlten Elternurlaub vorsieht. Die primären Betreuungspersonen erhalten zwölf Wochen bezahlten Urlaub und die sekundären Betreuungspersonen vier Wochen nach der Geburt eines Kindes oder wenn sie durch Adoption oder Leihmuttertschaft neue Eltern werden.	Unterstützt soziale Ziele, fördert das Wohlbefinden und den ABB Unternehmenswert «Umsicht».
«Employee Assistance»	Ein globales Programm welches allen ABB-Mitarbeitenden angeboten wird. Ziel des Programms ist es, das seelische, praktische und körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern, indem Beratungen zur psychischen Gesundheit, zu familiären Belangen und zu Problemen am Arbeitsplatz angeboten werden.	Unterstützt soziale Ziele, fördert das Wohlbefinden und den ABB Unternehmenswert «Umsicht».
Dienstwagen oder Fahrtkostenzuschuss	Wird je nach Geschäftsanforderungen oder Marktpraxis einzelnen Mitarbeitenden angeboten, wobei die Bereitstellung von Fahrzeugen schrittweise auf Elektrofahrzeuge oder Fahrtkostenzuschüsse umgestellt wird, die zur Deckung des Bedarfs an öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern oder anderen Verkehrsmitteln genutzt werden können.	Unterstützt Umweltziele durch Anpassung an die veränderten Mobilitätsbedürfnisse und mehr Flexibilität bei der Entscheidung für umweltfreundlichere Lösungen.



06 Appendix

- 109** Zusammenfassung der EU-Taxonomie-Verordnung
- 111** Alternative Leistungskennzahlen
- 114** Glossar
- 116** Über diesen Bericht
- 117** ABB Gesamtjahresberichterstattung 2023 und Finanzkalender

Zusammenfassung der EU-Taxonomie-Verordnung

Wir bei ABB sind entschlossen, unsere Zukunft auf nachhaltige Weise zu gestalten und in umweltverträgliche Tätigkeiten zu investieren. Die Europäische Union (EU) hat eine Vorreiterrolle bei der Standardisierung nachhaltigkeitsbezogener Daten und der Definition von Kriterien für ökologische Nachhaltigkeit eingenommen. Im Rahmen des Europäischen Green Deals strebt die EU an, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf null zu reduzieren und damit klimaneutral zu werden. Mit dem Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums beabsichtigt die Europäische Kommission, das europäische Wirtschafts- und Finanzsystem auf nachhaltigere Technologien und Geschäftstätigkeiten auszurichten. Die EU-Taxonomie ist der Grundpfeiler des Green Deals und des Sustainable Finance Action Plan der Europäischen Union und trägt dazu bei, Kapital gezielt in nachhaltige Projekte und Unternehmen zu lenken.

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem zur Identifizierung nachhaltiger wirtschaftlicher Aktivitäten. Sie umfasst sechs Umweltziele:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung von Wasser und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystem.

Die EU-Taxonomie unterscheidet zwischen «taxonomiefähigen» und «taxonomiekonformen» Wirtschaftstätigkeiten.

Eine Wirtschaftsaktivität ist «taxonomiefähig», wenn sie in den beschlossenen delegierten Rechtsakten aufgeführt ist, während eine taxonomiefähige Aktivität nur dann als ökologisch nachhaltig und damit als «taxonomiekonform» erfasst wird, wenn sie die folgenden Kriterien erfüllt:

- Leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele, indem das für die Tätigkeit festgelegte Kriterium «wesentliche Beitrag» eingehalten wird;

- Erfüllt die technischen Bewertungskriterien für «keine signifikante Schädigung» und stellt sicher, dass die Wirtschaftstätigkeit auf die anderen fünf Umweltziele keine signifikanten negativen Auswirkungen hat;
- Hält Mindestvorschriften und -standards an Menschenrechten und Arbeitsbedingungen ein.

Wie ABB die EU-Taxonomie anwendet

Jahr Fortschritt in der Annahme der EU Taxonomie

2021 Wir haben unsere Produkte, Standorte und Tätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit geprüft und mit den in der Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten in allen Ländern, in denen wir tätig sind, verglichen. Dazu haben wir das Know-how von Produktmanagern, Immobilienmanagern, Nachhaltigkeitsmanagern, Finanzcontrollern, F&E-Controllern und Umweltmanagern auf allen Ebenen unseres Unternehmens herangezogen und die Hilfe von externen Beratern in Anspruch genommen.

2022 Wichtige taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten innerhalb des Konzerns wurden erfasst, und die Ergebnisse wurden zum ersten Mal veröffentlicht.

2023 In diesem Jahr haben wir eine eingehende Überprüfung durchgeführt, um die Änderungen der 2023 neu hinzugekommenen Taxonomie-Aktivitäten und die Anregungen zu den DNSH-Kriterien («Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen») zu berücksichtigen.

Wirtschaftsaktivitäten von ABB im Rahmen der EU-Taxonomie

Die meisten unserer taxonomiefähigen Produkte und Dienstleistungen gelten als «enabling activities» (ermöglichende Wirtschaftsaktivitäten) im Sinne der Taxonomieverordnung,¹ d. h. Wirtschaftstätigkeiten, die «andere Aktivitäten dabei unterstützen, einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele zu leisten.

Einige unserer Aktivitäten in den Geschäftsbereichen Elektrifizierung, Antriebstechnik, Prozessautomation und Robotik & Fertigungsautomation sowie unsere Tätigkeiten im Immobiliensektor sind taxonomiefähig und tragen zum Umweltziel der Anpassung an den Klimawandel bei. Darüber hinaus kann ein Teil unserer Aktivitäten im Rahmen des Umweltziels Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ebenfalls als taxonomiefähig eingestuft werden.

Die vollständige Offenlegung der taxonomiefähigen- und konformen Geschäftsaktivitäten von ABB finden Sie im Abschnitt zur EU-Taxonomie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023 \(EN\)](#).

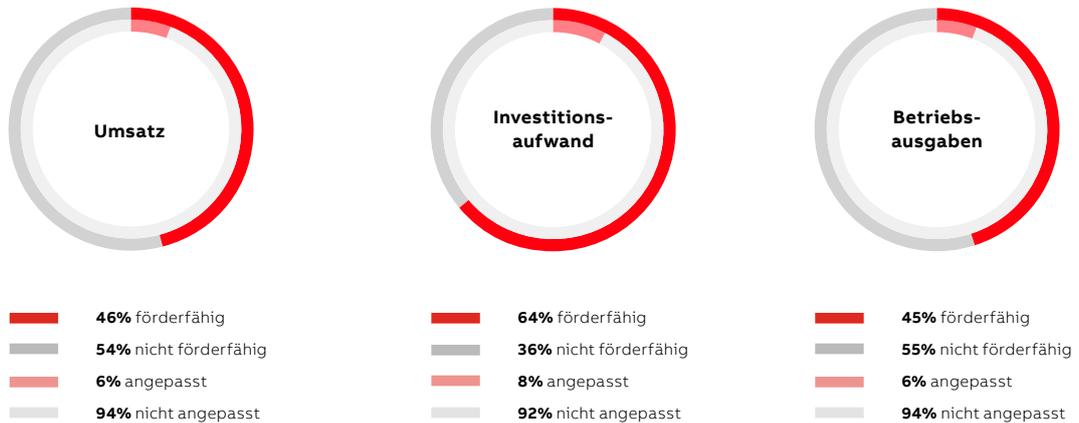
¹ Nach Artikel 16 der Verordnung (EU) 2020/252 leistet eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren Umweltzielen, indem sie es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele leisten, und wenn diese Wirtschaftstätigkeit: a) in Anbetracht der wirtschaftlichen Lebensdauer von Vermögenswerten, die den langfristigen Umweltzielen abträglich sind, nicht zu Lock-in-Effekten bei diesen Vermögenswerten führt; und b) auf der Grundlage von Lebenszyklusüberlegungen wesentliche positive Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Offenlegung nach EU Taxonomie

Die EU-Taxonomie sieht die Offenlegung des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten anhand von drei KPIs vor: Umsatz, Investitionsausgaben (Capex) und

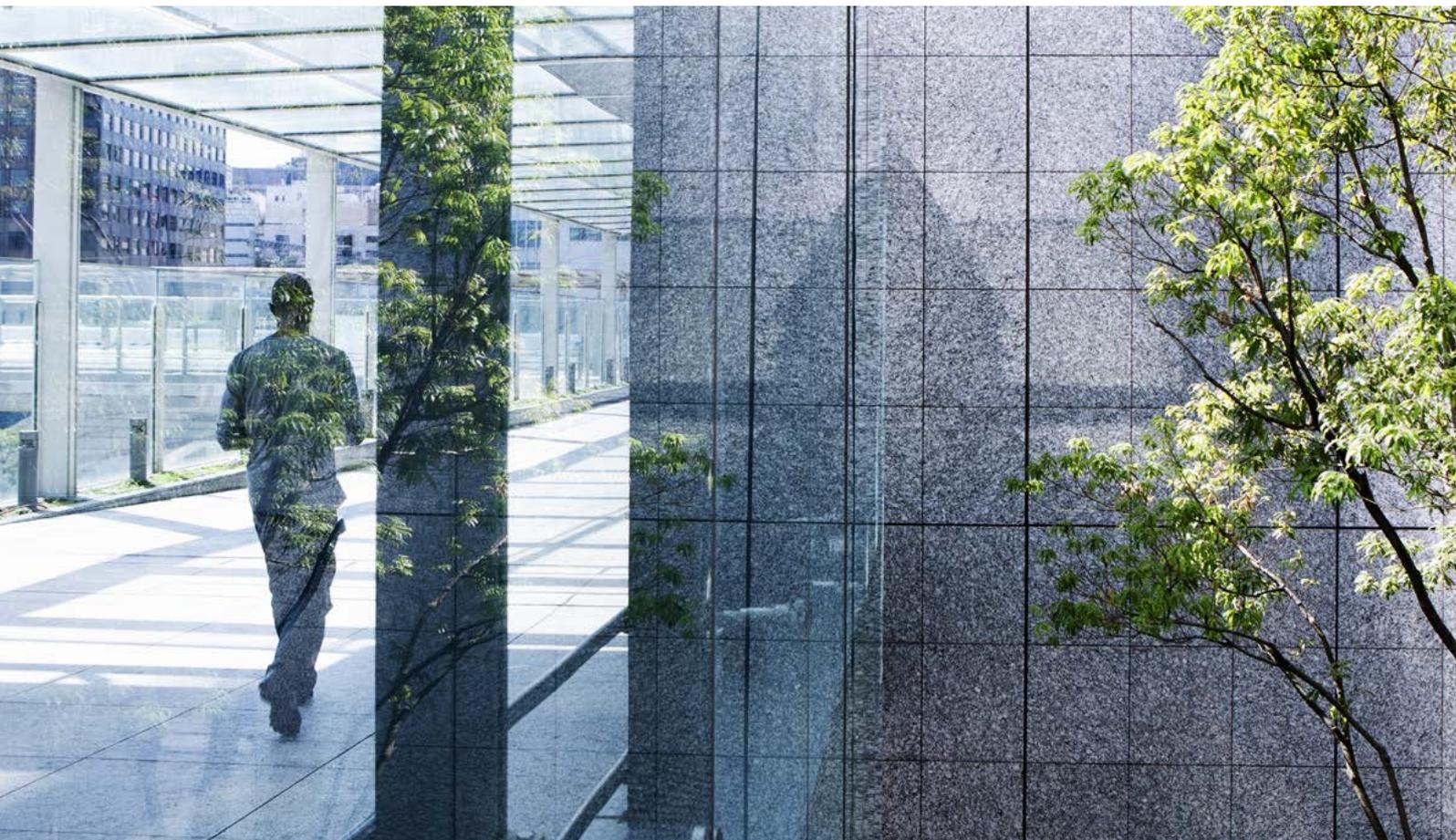
Betriebsausgaben (Opex). Im Jahr 2023 waren 46% des Umsatzes von ABB taxonomiefähig, von denen 6% taxonomiekonform waren. Eine detailliertere Aufgliederung finden Sie in der nachstehenden Abbildung.

ABB-BEWERTUNGSERGEBNISSE GEMÄSS EU-TAXONOMIE: KPIs NACH UMSATZ, CAPEX, OPEX



Im Zuge der Weiterentwicklung der Taxonomie-Verordnung können in Zukunft auch unsere Wirtschaftsaktivitäten neu ausgerichtet werden. Die in der EU-Taxonomie verwendeten Formulierungen und die Terminologie sind zudem noch mit einer gewissen Auslegungsunsicherheit verbunden, die zu Änderungen in der

späteren Berichterstattung führen kann, sobald von der EU entsprechende Klarstellungen vorgenommen werden. Weitere Einzelheiten zu unseren Angaben in der Taxonomie finden Sie im Abschnitt über die EU-Taxonomie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2023](#).



Alternative Leistungskennzahlen

→ Für eine vollständige Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen von ABB siehe den Abschnitt «Supplemental Reconciliations and Definitions» in der «ABB Q4 2023 Financial Information» (EN) <https://global.abb/group/en/investors/quarterly-results>

Nachfolgend finden Sie Definitionen der wichtigsten Finanzkennzahlen, die zur Bewertung der operativen Performance von ABB verwendet werden. Die in diesem Geschäftsbericht genannten Finanzkennzahlen sind nicht nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (U.S. GAAP) definiert.

Die Konzernleitung von ABB ist der Ansicht, dass die hierin enthaltenen Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen für die Bewertung des operativen Ergebnisses von ABB hilfreich sind. Diese Informationen sind jedoch als Ergänzung und nicht als Ersatz der gemäss U.S. GAAP ermittelten Finanzkennzahlen zu verstehen.

VERGLEICHBARE WACHSTUMSRATEN

Wachstumsraten für bestimmte Kennzahlen können auf vergleichbarer Basis dargestellt und erläutert werden. Die vergleichbare Wachstumsrate gibt das Wachstum auf der Basis konstanter Wechselkurse an. Als weltweit tätiges Unternehmen wird die Vergleichbarkeit unserer in US-Dollar ausgewiesenen operativen Ergebnisse durch Wechselkursschwankungen beeinflusst. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zu ermitteln, werden die Kennzahlen des laufenden Jahres mit den Wechselkursen der Vergleichszeiträume des Vorjahres in US-Dollar-Beträge umgerechnet.

Unsere vergleichbaren Wachstumsraten werden auch um Veränderungen in unserem Geschäftsportfolio bereinigt. Anpassungen unseres Geschäftsportfolios ergeben sich aufgrund von Akquisitionen, Veräusserungen oder durch den Ausstieg aus bestimmten Geschäftsaktivitäten oder Kundenmärkten. Die Anpassung für Veränderungen im Geschäftsportfolio wird wie folgt berechnet: Wenn die Ergebnisse eines erworbenen oder veräusserten Geschäftsbereichs nicht für die gesamte Dauer des aktuellen und des vergleichbaren Zeitraums konsolidiert und ausgewiesen wurden, werden die angegebenen Unternehmenskennzahlen dieses Geschäftsbereichs angepasst, um die relevanten Kennzahlen der entsprechenden Quartale, die nicht vergleichbar sind, bei der Berechnung der vergleichbaren Wachstumsrate auszuschliessen. Bestimmte Portfolioveränderungen, die nach U.S. GAAP nicht als Desinvestitionen anzusehen

sind, wurden in ähnlicher Weise behandelt wie Veräusserungen. Veränderungen in unserem Portfolio, bei denen wir bestimmte Geschäftsaktivitäten oder Kundenmärkte aufgegeben haben, werden so bereinigt, als ob die entsprechenden Geschäftsbereiche in dem Zeitraum verkauft worden wären, in dem die Entscheidung zur Aufgabe der Geschäftsaktivitäten getroffen wurde. Wir nehmen keine Bereinigung von Portfolioveränderungen vor, wenn die entsprechenden Aktivitäten einen Jahresumsatz von weniger als 50 Mio. US-Dollar aufweisen.

OPERATIVE EBITA-MARGE

Operative EBITA-Marge

Die operative EBITA-Marge entspricht dem operativen EBITA als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes.

Operatives EBITA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und akquisitionsbedingten Amortisationen (operatives EBITA) entspricht dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit ausgenommen:

- akquisitionsbedingte Amortisation (Definition nachstehend),
- Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, Implementierungskosten (Definition nachstehend),
- Änderungen des für Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Betrags, die nach dem Datum der Veräusserung erfolgen (Änderungen der Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten),
- Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Unternehmen (einschliesslich aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wenn vorhanden),
- Akquisitions- und divestitionsbezogene Ausgaben und Integrationskosten,
- Bestimmte andere nicht-operative Posten sowie Wechselkursdifferenzen/Commodity Timing-Differenzen im Ergebnis der Geschäftstätigkeit bestehend aus: (a) nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Derivaten (Devisen, Rohstoffe, eingebettete Derivate), (b) realisierte Gewinne und Verluste aus Derivaten,

bei denen das zugrunde liegende abgesicherte Geschäft noch nicht realisiert wurde, und (c) nicht realisierte Wechselkursschwankungen bei Forderungen/Verbindlichkeiten (und damit verbundenen Aktiven/Passiven).

Andere nicht-operative Posten umfassen unter anderem Kosten für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und rechtlicher Bestimmungen, Abschreibungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Marktwertänderungen, Schätzungsänderungen im Rahmen der Eröffnungsbilanzen der akquirierten Unternehmen (Änderungen der Schätzungen vor Unternehmenswerb) sowie weitere Posten, die von der Konzernleitung individuell festgelegt werden.

Das operative EBITA spiegelt den Gewinn der Segmente wider, dient der Konzernleitung aber auch zur Bewertung der Rentabilität des gesamten Unternehmens.

Akquisitionsbedingte Amortisation

Amortisationsaufwendungen für bei Akquisitionen anfallende immaterielle Vermögenswerte.

Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen sowie Implementierungskosten umfassen Restrukturierungskosten und andere damit zusammenhängende Aufwendungen sowie interne und externe Kosten für die Umsetzung von konzernweiten Restrukturierungsprogrammen.

Operativer Umsatz

Wir weisen die operativen Umsätze ausschliesslich zum Zweck der Berechnung der operativen EBITA-Marge aus. Der operative Umsatz stellt den Gesamtumsatz dar, bereinigt um Wechselkursdifferenzen/Commodity Timing-Differenzen des Gesamtumsatzes aus: (i) nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Derivaten, (ii) realisierten Gewinnen und Verlusten aus Derivaten, bei denen das zugrunde liegende Sicherungsgeschäft noch nicht erfolgswirksam wurde, und (iii) nicht realisierten Wechselkursschwankungen bei Forderungen (und damit verbundenen Vermögenswerten). Die operativen Umsätze stellen keine alternative Kennzahl zum Gesamtumsatz dar, der unsere nach U.S. GAAP ermittelten Umsätze widerspiegelt.

NETTOUMLAUFVERMÖGEN IN PROZENT DES UMSATZES

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes wird berechnet als Nettoumlaufvermögen dividiert durch den bereinigten Umsatz der letzten zwölf Monate.

Das Nettoumlaufvermögen entspricht der Summe aus (i) Forderungen, netto, (ii) Vertragsvermögenswerten, (iii) Vorräten, netto, und (iv) aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; abzüglich (v) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, (vi) Vertragsverbindlichkeiten und (vii) sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (ausgenommen insbesondere: (a) Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern, (b) kurzfristige Verbindlichkeiten aus Derivaten, (c) Pensionen und andere Zusatzleistungen für die Mitarbeitenden, (d) Verbindlichkeiten im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms, (e) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bestimmten anderen restrukturierungsbezogenen Aktivitäten und (f) Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Veräusserung des Geschäftsbereichs Stromnetze) und einschliesslich der Beträge, die sich auf diese Konten beziehen und entweder als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, aber abzüglich der Beträge, die in den nicht weitergeführten Geschäftsbereichen enthalten sind.

Der bereinigte Umsatz der letzten zwölf Monate

umfasst den Gesamtumsatz von ABB in den zwölf Monaten vor dem jeweiligen Bilanzstichtag, bereinigt um die Umsätze der veräusserten Unternehmen und die geschätzten Auswirkungen der Umrechnung der Umsätze auf Jahresbasis bestimmter Akquisitionen, die im selben Zwölfmonatszeitraum abgeschlossen wurden.

UMRECHNUNG DES FREIEN CASHFLOWS IN KONZERNGEWINN

Die Umrechnung des freien Cashflows in den Konzerngewinn erfolgt durch die Berechnung des freien Cashflows dividiert durch den ABB zuzurechnenden bereinigten Konzerngewinn.

Der ABB zuzurechnende bereinigte Konzerngewinn wird berechnet als ABB zuzurechnender Konzerngewinn, bereinigt um: (i) Wertminderung des Goodwill, (ii) Verluste aus der Tilgung von Schulden und (iii) Gewinne aus dem Verkauf der Power Conversion Division, der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Hitachi Energy Ltd. und des Geschäftsbereichs Stromnetze. Letzteres ist in den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten.

Der freie Cashflow wird berechnet als Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit bereinigt um: (i) den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten und (ii) den Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen.

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

ROCE wird berechnet als operatives EBITA nach Steuern dividiert durch den Durchschnittswert des zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums eingesetzten Kapitals, bereinigt, um die Auswirkungen des Zeitplans wesentlicher Akquisitionen/ Veräußerungen in diesem Zeitraum widerzuspiegeln.

Das eingesetzte Kapital (Capital Employed)

wird berechnet als Summe aus dem bereinigten Gesamtanlagevermögen und dem Nettoumlaufvermögen (wie oben beschrieben).

Das bereinigte Gesamtanlagevermögen ist die Summe aus (i) Sachanlagen, netto, (ii) Goodwill, (iii) übrigen immateriellen Vermögenswerten, netto, (iv) Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und (v) Nutzungsrechten aus Operating-Leasing-Verhältnissen, abzüglich (vi) latenter Steuerverbindlichkeiten, die bei bestimmten Übernahmen erfasst wurden.

Die fiktiven Steuern auf das operative EBITA

werden anhand eines bereinigten effektiven Konzernsteuersatzes multipliziert mit dem operativen EBITA berechnet.

Der bereinigte effektive Konzernsteuersatz

ergibt sich aus der Division des bereinigten Ertragssteueraufwands durch den bereinigten Gewinn vor Steuern. Einige im Gewinn vor Steuern ausgewiesene Beträge und der damit verbundene Ertragssteueraufwand (im Wesentlichen aufgrund von Gewinnen und Verlusten aus der Veräußerung von Unternehmen und aufgrund von Strafzahlungen im Zusammenhang mit dem Kusile-Projekt im Jahr 2022) werden bei der Berechnung dieser bereinigten Beträge von den ausgewiesenen Beträgen abgezogen. Bei der Ermittlung des bereinigten effektiven Konzernsteuersatzes werden bestimmte andere Beträge, die im Ertragsteueraufwand erfasst sind, ebenfalls nicht berücksichtigt.

NETTOVERSCHULDUNG

Die **Nettoverschuldung** ist definiert als Gesamtverschuldung abzüglich Barmittel und marktgängiger Wertpapiere.

Die **Gesamtverschuldung** ist die Summe aus kurzfristigen Schulden und der Fälligkeit langfristiger Schulden und langfristiger Schulden.

Barmittel und marktgängige Wertpapiere

sind die Summe aus flüssigen Mitteln, beschränkt verfügbaren Mitteln (kurzfristig und

langfristig) und marktgängigen Wertpapieren und kurzfristigen Finanzanlagen.

NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA-VERHÄLTNIS

Das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA ist definiert als Nettoverschuldung (wie oben definiert) dividiert durch EBITDA.

EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis für die letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag vor Abschreibungen und Amortisationen für denselben Zwölfmonatszeitraum.

NETTOFINANZAUFWAND

Der **Nettofinanzaufwand** wird berechnet aus Zins- und Beteiligungserträgen abzüglich Zins- und übriger Finanzaufwendungen

BOOK-TO-BILL-VERHÄLTNIS

Das **Book-to-Bill-Verhältnis** entspricht dem Verhältnis zwischen Auftragseingang und Gesamtumsatz.

Glossar

A

ABB Way

«ABB Way» ist das gemeinsame Betriebsmodell für unsere Divisionen, Geschäftsbereiche und das schlanke Corporate Center. Darin legen wir fest, wie wir Wert schaffen. Es basiert auf unserem Unternehmenszweck und besteht aus vier Elementen: Geschäftsmodell, Governance, Menschen und Kultur und Marke.

D

Divisionen

Unsere 19 Divisionen stellen die höchste operative Entscheidungsebene innerhalb von ABB dar und sind aufgrund ihrer Markt- und Kundennähe mit voller Eigenverantwortlichkeit für ihre jeweilige Strategie, Performance und ihre Ressourcen ausgestattet. Sie sind auf vier Geschäftsbereiche verteilt.

G

Geschäftsbereiche

Das dezentrale Geschäftsmodell von ABB besteht aus 19 Divisionen und ist in vier Geschäftsbereiche unterteilt: Elektrifizierung, Antriebstechnik, Prozessautomation sowie Robotik & Fertigungsautomation. Diese Bereiche ergänzen sich gegenseitig, nutzen Synergien und arbeiten zusammen, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen und unsere Kunden bestmöglich zu unterstützen.

K

Kreislaufwirtschaft

Im Gegensatz zu einem linearen «Take-Make-Waste»-Modell von Produktion und Verbrauch zielt die

Kreislaufwirtschaft darauf ab, Ressourcen in Gebrauch zu halten, indem Produkte auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit ausgelegt werden. Bei ABB stehen Ansätze der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt der zweiten Säule unserer Nachhaltigkeitsagenda «Ressourcen schonen». Unser Ziel ist es, bis 2030 mindestens 80 Prozent unserer Produkte und Lösungen mit unserem Zirkularitätsansatz abzudecken und anhand eines klaren Satzes von Leistungskennzahlen (KPIs) zu bewerten, die jeder Phase des Produktlebenszyklus entsprechen.

M

Mitarbeiterzahl (absolut) vs. VZÄ

Die absolute Mitarbeiterzahl und der Vollzeitäquivalent (VZÄ) sind beides Methoden, die zur Zählung der Mitglieder einer Organisation verwendet werden. Der Hauptunterschied besteht darin, dass die absolute Mitarbeiterzahl die Gesamtzahl, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer Organisation beschäftigten Mitarbeitenden angibt, unabhängig davon, ob sie in Voll- oder Teilzeit arbeiten. Sie wird hauptsächlich in der Sozialberichterstattung verwendet. Während der VZÄ eine Kennzahl darstellt, die vor allem in der Finanzberichterstattung verwendet wird, um die Gesamtzahl der in einer Organisation kollektiv geleisteten Vollzeitstunden zu berechnen, wodurch die Mitarbeitenden vergleichbar werden, auch wenn sie eine unterschiedliche Anzahl von Stunden pro Woche arbeiten. Wenn eine Organisation beispielsweise 40 Stunden pro Woche als Vollzeitbeschäftigung ansieht, wird ein Teilzeitbeschäftigter, der 20 Stunden pro Woche arbeitet, als 0,5 VZÄ oder als 1 absoluter Mitarbeiter gezählt.

N

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung kann definiert werden als «eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen» (Brundtland-Bericht, 1987). Nachhaltigkeit umfasst in der Regel drei Dimensionen: ökonomische Nachhaltigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit. Wir bei ABB sind bestrebt, Nachhaltigkeit in unser gesamtes Handeln einzubeziehen. Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Unternehmenszwecks, unserer strategischen Ausrichtung, unseres Betriebsmodells «ABB Way», unserer Ziele und ist ein zentraler Bestandteil des Wertschöpfungspotenzials, das wir für unsere Stakeholder schaffen.

Nachhaltigkeitsagenda

ABB hat 2020 einen konkreten Ansatz festgelegt, um zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beizutragen. Die drei Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsagenda bestehen darin, «eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu ermöglichen», «Ressourcen zu schonen» und «den sozialen Fortschritt zu fördern». Getragen wird dieser Ansatz von der «Verankerung einer Kultur der Integrität und Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette».

Netto-Null versus

Kohlenstoffneutralität

Netto-Null bedeutet, dass alle verursachten Treibhausgasemissionen durch Reduktionsmassnahmen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden müssen. Klimaneutral bedeutet, dass die Kohlenstoffemissionen durch eine Verringerung der Emissionen oder eine Entfernung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre kompensiert werden können, z. B. durch Kohlenstoffsenken,

die mehr Kohlenstoff speichern als sie emittieren. Bei ABB haben wir uns Netto-Null-Ziele gesetzt. Bis 2050 streben wir eine Verringerung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 100 Prozent und der Scope-3-Emissionen um 90 Prozent an.

S

Science-Based Targets

Von Unternehmen festgelegte, klimawissenschaftlich begründete Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens. Danach soll «der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau» begrenzt und «die Massnahmen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C fortgesetzt werden».

Scope-1-THG-Emissionen

Direkte Emissionen aus Quellen, die durch das Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden, wie beispielsweise Emissionen aus dem Betrieb der eigenen oder kontrollierten Heizkessel, Öfen, Fahrzeugen.

Scope-2-THG-Emissionen

Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Energie (Strom, Dampf, Wärme, Kälte), die von einem Versorgungsunternehmen bezogen wird.

Scope-3-THG-Emissionen

Alle anderen indirekten Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind und durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette entstehen. Das THG-Protokoll unterteilt die Scope-3-Emissionen in 15 Kategorien, die beispielsweise die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen und Pendeln oder die Verwendung von verkauften Produkten einschliessen.

T

Treibhausgasemissionen

Unter Treibhausgasemissionen (THG_Emissionen) versteht man alle Emissionen, die die Erdoberfläche erwärmen,

indem sie Wärme in der Atmosphäre binden. Folgende sieben Treibhausgase sind unter dem Treibhausgasprotokoll, das weltweite Standards für die Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen festlegt, aufgeführt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), sowie Industriegase, darunter Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). CO₂, CH₄ und N₂O werden beispielsweise bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Erdgas freigesetzt. Alle Treibhausgasemissionen können als CO₂-Äquivalente (CO₂e) berechnet werden. Dies ist die Messgrösse, die wir bei ABB verwenden, um unsere gesamten Emissionen und den Fortschritt bei der Erreichung unserer Klimaschutzziele zu berechnen.

U

Unternehmenszweck

Der Unternehmenszweck («Purpose») von ABB liegt darin, mit unserer Technologieführerschaft in der Elektrifizierung und Automatisierung eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft zu ermöglichen. Unser Unternehmenszweck beschreibt das «Warum» unserer Unternehmertätigkeit und gibt das Leitmotiv für die Ausrichtung und Strategie von ABB vor. Unser Unternehmenszweck basiert auf fünf Themen: Wir wollen Erfolg für alle unsere Stakeholder schaffen, die weltweiten Herausforderungen im Energiebereich bewältigen, die Industrie transformieren, Nachhaltigkeit in all unseren Tätigkeiten verankern und mit wegweisenden Technologien vorangehen.

W

Wertschöpfung

Darunter verstehen wir den Prozess, der mittel- und langfristig zu einer Erhöhung, Verringerung oder Umwandlung der Inputs und damit verbundenen Outputs und Outcomes führt, die wir durch unsere Geschäftsaktivitäten erzielen. Unser Fokus liegt nicht nur

auf der Maximierung des Shareholder Value. Unser ganzheitlicher Ansatz zielt darauf ab, finanziellen und nachhaltigkeitsbezogenen Wert für alle Stakeholder, für ABB, die Gesellschaft und unsere Umwelt zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass wir damit nicht nur den richtigen Weg eingeschlagen haben, sondern auch unseren langfristigen Geschäftserfolg sichern.

Wesentlichkeit/wesentliche Themen

Wesentlichkeit bezieht sich auf die Ermittlung der wichtigsten Themen, die behandelt und in die Berichterstattung aufgenommen werden. 2020 wurden im Rahmen eines umfassenden Austauschs mit Stakeholdern wesentliche Nachhaltigkeitsthemen von ABB identifiziert und 2023 unter dem Aspekt eines doppelten Wesentlichkeitsansatz aktualisiert. Auf der Grundlage dieser Analyse bieten wir im Abschnitt «Wesentliche Themen» einen Überblick über die wesentlichen Themen für unsere Wertschöpfung. Dabei prüfen wir sowohl die Auswirkungen von ABB auf die Wirtschaft, die Umwelt und Gesellschaft, einschliesslich der Menschen, als auch die Auswirkungen, den Nachhaltigkeit auf den geschäftlichen Erfolg von ABB hat.

Über diesen Bericht

«Die integrierte Berichterstattung bietet einen adäquaten Rahmen, um unsere Wertschöpfung unter dem Betriebsmodell «ABB Way» darzustellen und zu verdeutlichen, wie die Aktivitäten unserer Divisionen und Geschäftsbereiche unter der gemeinsamen Marke ABB zusammenlaufen. Unser strategischer Ansatz ist auf ganzheitliche Wertschöpfung für unsere Stakeholder ausgerichtet.

Die obersten Führungsgremien von ABB, darunter auch unser Verwaltungsrat, sind verantwortlich für die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Integrierten Bericht 2023 enthaltenen Informationen, die wesentliche Auswirkungen auf unser Wertschöpfungsmodell haben oder haben können. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Bericht in allen wesentlichen Aspekten dem Rahmenkonzept für integrierte Berichterstattung entspricht.»

– **Peter Voser, Präsident des Verwaltungsrats**
Björn Rosengren, CEO

Der integrierte Geschäftsbericht von ABB zeigt auf, welche Fortschritte wir in der Umsetzung unserer Prioritäten erzielt haben und wie wir für unsere Stakeholder ganzheitlich Mehrwert schaffen – kurz-, mittel- und langfristig. Als primärer Bericht auf Konzernebene von ABB richtet sich dieser Geschäftsbericht an unsere zentralen Stakeholdergruppen, darunter unsere Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Lieferanten, Partner und Mitarbeitenden. Er enthält wesentliche Informationen über die finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Performance des Unternehmens und wird zusammen mit weiteren gesonderten Berichten von ABB veröffentlicht. Der Berichtszeitraum und die in diesem Bericht enthaltenen Daten decken unsere weltweiten Tätigkeiten ab und bieten einen Überblick über die finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Leistung im gesamten Kalenderjahr 2023 bzw. spiegeln den Stand zum 31. Dezember 2023 wider.

Unser integrierter Geschäftsbericht enthält vier Hauptkapitel:

- Wertschöpfung
- Output und Outcomes
- Gute Governance
- Leistungsbezogene Vergütung

Als globales Unternehmen mit Börsenkotierungen in der Schweiz und in Schweden befolgen wir international anerkannte Standards und Richtlinien. Der vorliegende integrierte Geschäftsbericht folgt den Empfehlungen des «International Integrated Reporting Framework». Unsere Jahresrechnung wird gemäss US-GAAP erstellt. Zusätzlich zu Leistungskennzahlen, die gemäss anerkannten Rechnungslegungsstandards erstellt werden, wenden wir alternative (nicht GAAP-konforme) Kennzahlen an, die wir für die Auswertung der Geschäftsergebnisse von ABB als hilfreich erachten. Bitte beachten Sie dazu die «Supplemental Reconciliations and Definitions» in [«ABB's Q4 2023 Financial Information»](#).

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit entspricht den folgenden internationalen Standards und gesetzlichen Vorschriften:

- GRI-Standards
- Empfehlungen der TCFD
- SASB-Berichterstattung
- UN Global Compact
- Non-Financial Reporting Directive
- EU-Taxonomie
- Swiss Code of Obligations Art. 964a ss.

Der Integrierte Geschäftsbericht stellt eine Zusammenfassung der separat veröffentlichten Einzelberichte dar. Die vollständige Offenlegung im Einklang mit den oben erwähnten Nachhaltigkeitsstandards ist im Nachhaltigkeitsbericht ausgeführt. Ein vollständiges Bild unserer Performance und Wertschöpfung im Jahr 2023 erhalten Sie in [unserer Gesamtjahresberichterstattung, die auf unserer Webseite veröffentlicht ist](#). Der Integrierte Geschäftsbericht von ABB steht in englischer und deutscher Sprache zu Verfügung. Rechtlich bindend ist nur die englische Fassung. Aus Gründen des Umweltschutzes werden nur wenige Exemplare des Integrierten Geschäftsberichts gedruckt. Alle anderen Berichte werden nur in englischer Sprache und im PDF-Format veröffentlicht.

ABB Gesamtjahresbericht- erstattung 2023 und Finanzkalender

Die Gesamtjahresberichterstattung von ABB beinhaltet Informationen über unsere Aktivitäten und Leistung im Jahresverlauf. Alle Berichte sind auf unserer [Website](#) verfügbar. Dazu gehören:



Integrierter Geschäftsbericht 2023

Englisch (PDF)

Deutsch (PDF)



Finanzbericht 2023

Englisch (PDF)



Corporate-Governance-Bericht 2023

Englisch (PDF)



Vergütungsbericht 2023

Englisch (PDF)



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Englisch (PDF)



SEC-Filings

Formular 20-F (PDF)

Formular 20-F (iXBRL)



ESEF-Version

ESEF-Version (XHTML)

FINANZKALENDER UND WICHTIGE DATEN FÜR INVESTOREN

Termine	2024
Generalversammlung, Zürich	31. März
Ergebnis des 1. Quartals 2024	18. April
Ergebnis des 2. Quartals 2024	18. Juli
Ergebnis des 3. Quartals 2024	17. Oktober
Event	2025
Ergebnis des 4. Quartals und Gesamtjahres 2024	30. Januar

ABB publiziert ihren Integrierten Geschäftsbericht 2023 in englischer und deutscher Sprache. Rechtlich bindend ist jedoch ausschliesslich die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der Integrierte Geschäftsbericht 2023 enthält «Zukunftsaussagen» im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: «glauben», «dürften», «werden», «schätzen», «weiterhin», «anstreben», «vorwegnehmen», «beabsichtigen», «erwarten», «plant» usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance- Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken langfristiger Grossprojekte in einigen Geschäftsbereichen, (v) die rechtzeitige Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, in unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder Usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.

ABB Ltd

Corporate Communications
Affolternstrasse 44
8050 Zürich
Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

www.abb.com